

Ihre Anlageopportunität

Trotz bemerkenswerter Fortschritte in der Forschung und Entwicklung von neuen Medikamenten und Therapien im globalen Gesundheitswesen sind viele schwere Krankheiten auch heute noch nicht vollständig heilbar. Dazu zählen verschiedene Krebsarten oder chronische Infektionskrankheiten. Der demografische Wandel hin zu einer erhöhten Lebenserwartung und einer steigenden Zahl älterer Menschen bringt zudem eine Zunahme von altersbedingten Erkrankungen mit sich. Dies führt zu einem massiven Anstieg der Gesundheitskosten, was wiederum die Notwendigkeit von effizienten und effektiven Medikamenten unterstreicht. Während die Stärke von Pharmafirmen oft in der globalen Vermarktung und im Vertrieb von Medikamenten liegt, glänzen Biotech-Firmen mit einer hohen Innovationskraft. Biotech-Produkte setzen direkt am Krankheitsentstehungsprozess an und bieten für Erkrankungen, für die es historisch lediglich die Symptombekämpfung gab, plötzlich neue therapeutische Ansatzpunkte. Ein weiterer Trend Kommt der Biotech-Branche zugute: viele Pharmariesen sehen sich derzeit mit einschneidenden Umsatzeinbussen durch Patentabläufe konfrontiert. Durch Zukäufe von innovativen Biotech-Produkten versuchen sie, ihre Produktpipelines zu füllen, wofür hohe Prämien bezahlt werden. Mit immer mehr Biotechnologie-Unternehmen, die Medikamente auf den Markt bringen und die Profitabilität erreichen, zeigt die Industrie eine zunehmende Reife, ohne bei der Entwicklung neuer, innovativer Produkte und beim Wachstumspotenzial zu enttäuschen. Dies macht den Biotech-Sektor zu einem fundamental starken Wachstumssektor für Investoren.

Unsere Investment-Kompetenz

BB Biotech zählt zu den grössten und erfahrensten Biotech-Investoren in Europa und kann auf einen 20-jährigen Leistungsausweis zurückblicken. Die Herausforderung der Anlageauswahl innerhalb eines dynamischen, im ständigen Wandel befindlichen Biotech-Sektors wird von einem erfahrenen Managementteam aus Biochemikern, Molekularbiologen, Medizinern und Ökonomen gemeistert. Das Zusammenspiel dieser naturwissenschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Kompetenzen ermöglicht die Evaluierung komplexer Sachverhalte und das richtige Einschätzen der Perspektiven eines Medikaments bereits in der Entwicklungsphase. Dies birgt oft Risiken, die von Generalisten schwer einschätzbar sind. Die tägliche Arbeit der Portfoliomanager wird durch regelmässige Interaktionen mit einem renommierten Verwaltungsrat unterstützt, der sich aus hochkarätigen Experten der Medizin und der Finanzwelt zusammensetzt.

BB Biotech – erste Adresse für Biotech-Investitionen

BB Biotech investiert langfristig in sorgfältig ausgesuchte Biotech-Unternehmen. Der Fokus liegt dabei auf Unternehmen, die bereits Produkte auf dem Markt und damit die Profitabilität erreicht haben, sowie Firmen, deren vielversprechende Medikamente sich in fortgeschrittenen klinischen Studien befinden. In den letzten zwölf Monaten hat eine hohe Anzahl von Produktlancierungen für Außehen und Antrieb des gesamten Sektors gesorgt. BB Biotech konnte davon über ihre Portfoliogesellschaften signifikant profitieren. Auch für das kommende Jahr erwarten wir einen kontinuierlichen Trend hin zu einer steigenden Anzahl von innovativen Produktlancierungen. Entsprechend positioniert kann BB Biotech von dieser Entwicklung profitieren und Mehrwert für die Aktionäre schaffen. Neben Beteiligungen an börsennotierten, wachstumsstarken Biotech-Unternehmen investiert BB Biotech auch in kleinere Firmen und stellt diesen durch finanzielle Unterstützung das notwendige Kapital zur Umsetzung ihrer Forschungsprojekte zur Verfügung.

Profitieren Sie mit einer Investition in BB Biotech von den strukturellen Trends im Gesundheitswesen und von der Entwicklung des attraktiven Biotech-Sektors!

Fünf Gute Gründe

- Wachstumsmarkt dank struktureller Trends im Gesundheitswesen
- Innovative Biotech-Medikamente mit hohen Margen und Einsparpotenzial im Gesundheitswesen
- Attraktive Bewertungen von schnell wachsenden Unternehmen und hohe M&A-Aktivität aufgrund ablaufender Patente in der Pharmabranche
- Erfahrenes Portfolio-Managementteam mit Experten aus Medizin, Biochemie und Ökonomie, unterstützt durch einen renommierten Verwaltungsrat
- Führender Biotech-Investor mit 20-jähriger Erfahrung und langfristiger Outperformance gegenüber Vergleichsindizes

Allgemeine Angaben

Verwaltungsrat Dr. Erich Hunziker (Präsident)

Dr. Clive A. Meanwell
Prof. Dr. Dr. Klaus Strein

Management Team Dr. Daniel Koller (Leiter

Dr. Tazio Storni Dallas Webb Felicia Flanigan Dr. Stephen Taubenfeld Lydia Bänziger

Portfolio Management Jan Bootsma

Nathalie Isidora-Kwidama Hugo van Neutegem Rudy Le Blanc

Juristische Struktur Aktiengesellschaf

Notierungen Schweizer Börse (BION SW)

Deutsche Borse (BBZA GY)
Italienische Börse (BB IM)

Gründung 9. November 1993

Art der Titel Namenaktien

Aktien im Umlauf 11.85 Mio. Namenaktien

ISIN CH0038389992

Valorennummer 3 838 999
WKN AONFN3

Investor Relations Dr. Silvia Schanz

Claude Mikkelsen

Maria-Grazia Iten-Alderuccio

Media Relations Tanja Chicheric

Mehrjahresvergleich BB Biotech

	2013	2012	2011	2010	2009
Börsenkapitalisierung am Ende der Periode (in CHF Mio.)	1 668.5	1 150.5	1 017.0	1 126.3	1 396.9
Innerer Wert am Ende der Periode (in CHF Mio.)	2 118.9	1 234.0	1 001.7	1 234.8	1 516.2
Anzahl Aktien (in Mio. Stück)	11.9	13.0	16.4	18.2	18.2
Handelsvolumen (in CHF Mio.)	1 289.3	948.9	775.9	968.1	797.0
Gewinn/(Verlust) (in CHF Mio.)	931.8	367.8	(65.1)	(146.3)	36.6
Schlusskurse am Ende der Periode in CHF	140.80	88.50	62.00	61.80	76.65
Schlusskurse (D) am Ende der Periode in EUR	115.20	72.55	50.98	49.40	50.78
Schlusskurse (I) am Ende der Periode in EUR	115.40	72.90	51.00	49.50	50.30
Kursperformance (inkl. Ausschüttungen)	66.0%	42.7%	5.6%	(15.1%)	14.9%
Höchst-/Tiefst-Aktienkurs in CHF	146.90/89.50	96.80/62.00	67.40/43.15	77.05/53.75	78.00/56.65
Höchst-/Tiefst-Aktienkurs in EUR	119.70/73.45	80.24/50.55	55.00/39.30	52.20/39.88	51.90/38.40
Prämie/(Discount) (Jahresdurchschnitt)	(23.1%)	(21.3%)	(19.6%)	(25.3%)	(22.8%)
Dividende / Barausschüttung in CHF (*Antrag)	7.00*	4.50	0.00	3.20	3.70
Investitionsgrad (Quartalswerte)	104.5%	109.0%	112.3%	107.4%	96.9%
Total Expense Ratio (TER) p.a.	1.02%	1.69%	1.02%	0.69%	0.75%

Celgene

Actelion

Isis Pharmaceuticals

Vertex Pharmaceuticals
Alexion Pharmaceuticals

Halozyme Therapeutics

Gilead

Incyte

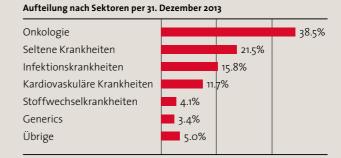
Medivation Novo Nordisk

Kursentwicklung seit Gründung (in CHF)





10 grösste Positionen per 31. Dezember 2013



2.9%

14.1%

11.7%

11.0%

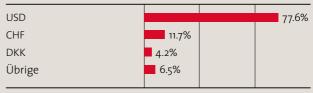
10.5%

8.8%

Performance (dividenden-adjustiert, in Lokalwährung)

Per 31.12.2013	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	15.11.93	
Schweiz	+ 66.0%	+ 150.1%	+ 144.0%	+ 699.0%	
Deutschland	+ 65.6%	+ 155.9%	+ 198.9%	N.A.	
Italien	+ 65.1%	+ 155.9%	+ 211.5%	N.A.	

Aufteilung nach Währungen per 31. Dezember 2013



Biotech-Sektor im Aufwärtstrend

2013 legte der Nasdaq Biotech Index (NBI) 66% zu und damit doppelt so viel, wie der S&P Index im gleichen Zeitraum (sämtliche Angaben in USD und einschliesslich Dividenden). Bedeutende Produktzulassungen, die erfolgreiche Fortsetzung wichtiger klinischer Programme und starke Unternehmenszahlen bestätigen den Wachstumskurs der Branche und die Bewertungen.

BB Biotech mit starker Performance und attraktiver Dividendenrendite

Die Aktie der BB Biotech AG verzeichnete 2013 einen Performancezuwachs von 66% in CHF, 65.6% in EUR (und 70.2% in USD). Der Innere Wert stieg beachtlich um 77% in CHF, 74.1% in EUR (und 81.4% in USD) (alle Zahlen berücksichtigen die Barmittelausschüttung von CHF 4.50 pro Aktie). Für das Geschäftsjahr 2013 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine steuereffiziente Barmittelausschüttung von CHF 7.00 pro Aktie vor.

Bedeutende Produktzulassungen im Portfolio

Mehrere grössere Portfoliobeteiligungen haben im 4. Quartal 2013 die Zulassung für ihre Produkte erhalten. Gilead mit Sovaldi im Bereich der Hepatitis C, Actelion mit Opsumit zur Behandlung von PAH, Pharmacyclics mit Imbruvica zur Behandlung von Patienten mit Mantelzelllymphom. Ebenfalls 2013 haben Theravance für Breoelliptan und Celgene für Pomalyst einen positiven Zulassungsbescheid erhalten.

Anhaltender Newsflow aus der Forschung

Zahlreiche Unternehmen aus dem Portfolio haben 2013 positive Studiendaten vermeldet. Celgene präsentierte ausführliche Ergebnisse zur Therapie des Multiplen Myeloms bei unbehandelten Patienten mit Revlimid. Alnylam legte erste klinische Daten für das RNA-Interferenz-Molekül zur subkutanen Verabreichung vor und Anfang 2014 werden wichtige Ergebnisse zu Incytes Jakafi erwartet.

Performance BB Biotech 2013

66%

(in CHF)

Performance Biotech-Sektor 2013

61%

(NBI, in CHF)

Performance BB Biotech seit Gründung vom 15.11.1993

699%

(in CHF)

Innerer Wert (NAV) per 31.12.2013

CHF 2.1 Mrd

Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2013 (Antrag)

CHF 7.00

Anzahl Portfolio-Gesellschaften

32

(per 31.12.2013)

Anzahl Medikamentenzulassungen der Portfoliogesellschaften

12

(2012:7)

Anzahl Übernahmen im Portfolio

8

(durchschnittliche Prämie: ca. 35%)

Inhaltsverzeichnis

Aktionärsbrief		2
Verwaltungsrat		5
Ausblick		6
Team		8
Investmentprozess		12
Investmentstrategie		14
Portfolio		15
Sektor- und Unternehmenspro	file	16
Konsolidierte Jahresrechnung		38
Anhang zur konsolidierten Jah	resrechnung	42
Bericht der Revisionsstelle		56
Jahresrechnung BB Biotech AG	i	58
Anhang zur Jahresrechnung Bi	3 Biotech AG	60
Bericht der Revisionsstelle		64
Corporate Governance		66
Aktionärsinformationen		6 ₉



_

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

2013 war ein bemerkenswertes Jahr für den Biotech-Sektor. Der Nasdaq Biotech Index (NBI) schloss auch im 4. Quartal 8.3% (in USD) fester und entsprach damit dem breiteren 5&P 500 Index, der in diesem Zeitraum ein Plus von 10.5% erzielte. Im Gesamtjahr 2013 legte der NBI 66.0% zu - doppelt so viel wie der 5&P Index (sämtliche Angaben in USD und einschliesslich Dividenden).

Mehrere Faktoren steuerten zur anhaltenden Aufwärtsbewegung im 4. Quartal bei. Dazu zählten bedeutende Produktzulassungen, die erfolgreiche Fortsetzung wichtiger klinischer Programme und starke Zahlen fürs 3. Quartal 2013, die wiederum den Wachstumskurs der Branche und die Bewertungen bestätigten.

4.-Quartals- und Jahresperformance 2013

Zur positiven Performance von BB Biotech hat das gesamte Portfolio beigetragen. Neben den langfristigen Kernbeteiligungen trugen auch die in letzter Zeit aufgebauten Mid-Cap-Positionen zum Erfolg bei.

Die Aktie von BB Biotech weist für das 4. Quartal 2013 erneut einen zweistelligen Wertzuwachs aus und schloss 10.4% in CHF fester. Diese Kurssteigerung steuerte zur Jahresperformance der Aktie von 66.0% in CHF, 65.6% in EUR und 70.2% in USD bei (einschliesslich der Barmittelausschüttung von CHF 4.50 pro Aktie).

Im 4. Quartal stieg der Innere Wert (NAV) um 5.2% in CHF, 4.8% in EUR und 6.6% in USD – für das Gesamtjahr 2013 verzeichnete BB Biotech einen beachtlichen Anstieg des NAV von 77.0% in CHF, 74.1% in EUR und 81.4% in USD (alle Zahlen berücksichtigen die Barmittelausschüttung von CHF 4.50 pro Aktie).

Beachtlicher Gewinn von CHF 931.8 Mio. für 2013

BB Biotech weist für das 4. Quartal 2013 einen Nettogewinn von CHF 100.4 Mio. aus – verglichen mit einem Nettoverlust von CHF 134.6 Mio. für die gleiche Periode im Vorjahr. Zur positiven Performance hat das gesamte Portfolio beigetragen. Neben den langfristigen Kernbeteiligungen ist der Erfolg auch auf die in letzter Zeit aufgebauten Mid-Cap-Positionen zurückzuführen. Das erfolgreiche Geschäftsjahr führte zu einem Nettogewinn von insgesamt CHF 931.8 Mio. 2012 betrug der Gewinn CHF 367.8 Mio. Einen grossen Beitrag leisteten die Top-Holdings Celgene, Gilead und Actelion als Isis und Incyte. Die beiden letzteren konnten aufgrund der Fortschritte in der Produkt-Pipeline substanziell zulegen und haben sich damit in den Top-5-Beteiligungen im Portfolio etabliert.

Barmittelausschüttung für das Geschäftsjahr 2013 von CHF 7.00 pro Aktie in Aussicht

In Übereinstimmung mit der 2013 eingeführten Ausschüttungspolitik wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 19. März 2014 eine steuereffiziente Barmittelausschüttung von CHF 7.00 je Aktie vorschlagen. Sie entspricht einer Rendite von 5% auf den gewichteten Durchschnittskurs der Aktie im Dezember 2013. Auch in Zukunft wird die Barmittelausschüttung nach diesem Ansatz berechnet.

Das Aktienrückkaufprogramm wurde im 4. Quartal fortgesetzt und es wurden über die zweite Handelslinie 130 000 Aktien im Wert von insgesamt CHF 17.8 Mio. zurückgekauft. Im Jahr 2013 wurden 415 000 der insgesamt 1 185 000 Aktien erworben, deren Rückkauf die Generalversammlung am 18. März 2013 genehmigt hatte. Da sich die Differenz zwischen Buchpreis und Aktienkurs dennoch ausgeweitet hat, wird BB Biotech das Rückkaufprogramm wie geplant fortsetzen.

Nebst dem fundamental starken Sektorwachstum und BB Biotechs überdurchschnittlicher Kursperformance wird die strukturierte Ausschüttungspolitik fortgeführt mit dem Ziel, den Aktionären jährlich eine Kapitalrückführung von bis zu 10% zu ermöglichen.

Personelle Veränderungen im vergangenen Geschäftsjahr

Im März 2013 wurde Dr. Erich Hunziker, der vor zwei Jahren in den Verwaltungsrat von BB Biotech berufen worden war, neuer Präsident des Unternehmens. Prof. Dr. med. Thomas Szucs stellte sich nach zehnjähriger erfolgreicher Mitglied- und Präsidentschaft nicht mehr zur Wahl. BB Biotechs Aktionäre wählten Prof. Dr. Dr. Klaus Strein als neues Verwaltungsratsmitglied.

Im 4. Quartal erweiterte BB Biotech das Portfolio-Management-Team. Beim Neuzugang handelt es sich um einen Experten, der auf das Fachgebiet «zentrales Nervensystem» spezialisiert ist. In Anbetracht des weiterhin hohen medizinischen Bedarfs bei vielen Erkrankungen, wie Alzheimer, Schizophrenie und Depression, hält BB Biotech aktiv Ausschau nach Unternehmen, die sich intensiv mit diesen Krankheitsfeldern befassen, um potenzielle Investitionskandidaten zu identifizieren.

Entwicklung der Beteiligungen

Das bestehende Portfolio entwickelt sich dank neuer transformativer Produkte weiterhin gut. Impulsgeber für die Quartalsperformance waren weitere bedeutende Produktzulassungen von grösseren Portfoliobeteiligungen:

Sovaldi (Gilead), ein Nukleotid-Analog-Polymerase-Hemmer als Therapie für Patienten mit einer Hepatitis-C-Virus-Infektion (HCV), in Kombination mit Ribavirin zur Behandlung von Patienten mit einer HCV-Infektion des Genotyps 2 und 3 und in Kombination mit pegyliertem Interferon und Ribavirin für Patienten mit dem Genotyp 1.

Opsumit (Actelion), ein neuartiger Endothelin-Rezeptor-Antagonist (ERA) zur Behandlung von PAH mit einem gegenüber den derzeit erhältlichen ERAs differenzierten Produktlabel.

Imbruvica (Pharmacyclics), ein neuer Bruton-Tyrosinkinase-Hemmer zur Behandlung von Patienten mit Mantelzelllymphom, die sich zuvor bereits mindestens einer anderen Therapie unterzogen haben.

Celgene präsentierte auf dem Amerikanischen Hämatologiekongress (ASH) Mitte Dezember 2013 wichtige klinische Daten ihrer MM-020-Studie. Sie stützen BB Biotechs Auffassung, dass Revlimid einen signifikanten klinischen Nutzen für die Behandlung des multiplen Myeloms bei neu diagnostizierten Patienten bringt.

Neben den performancestarken langfristigen Positionen in Large Caps hält BB Biotech mittlerweile mit Incyte ein weiteres bedeutendes Portfoliogewicht im Mid-Cap-Segment. Der geringere Wettbewerbsdruck, zurückzuführen auf den Misserfolg eines wichtigen Konkurrenzprodukts, ein JAK-Inhibitor in der späten Entwicklungsphase, und der Fokus auf die übrigen vielversprechenden Pipeline-Produkte des Unternehmens führten zu einer Höherbewertung. Anfang 2014 werden wichtige Phase-III-Ergebnisse zu Jakafi bei Polyzythämie (PV) erwartet, die das Umsatzpotenzial des Medikaments möglicherweise weiter steigern. Damit hat BB Biotech Ende 2013 neben Isis nun eine weitere Kernposition im Mid-Cap-Segment.

Geringfügige Veränderungen im leistungsstarken Portfolio

Im 4. Quartal 2013 sank die Umschlagsrate gegenüber den früheren Quartalen. Zu den bedeutendsten Portfolioanpassungen zählte die Aufstockung diverser Positionen wie Pharmacyclics (Portfoliogewichtung von 2.8%), Synageva (2.3%), Regeneron (2.2%) und Neurocrine (1.0%). Zur Finanzierung dieser Zukäufe wurden weitere Gewinne bei den langfristigen Large-Cap-Positionen und den sehr erfolgreichen Mid Caps, wie z.B. Isis, Incyte und Halozyme, realisiert. Ariad erholte sich nach der Wiederzulassung Iclusigs leicht, woraufhin die Position verringert wurde. Darüber hinaus veräusserte das Management Team Optimer nach dessen Übernahme durch Cubist und trennte sich von Valneva.

Ausblick

BB Biotechs anhaltender Erfolg basiert auf dem soliden und gründlichen Auswahlverfahren, dessen sich das Unternehmen zur Erkennung bedeutender neuer Medikamente mit Potenzial zur Standardtherapie bedient. Beispiele für den Erfolg dieses Ausleseprozesses aus der Vergangenheit sind das Einzeltablettenpräparat zur Therapie von HIV-1-Infektionen, die Immunmodulatoren, wie z.B. Revlimid für die Behandlung von multiplem Myelom, oder neuartige Wirkstoffe zur oralen Verabreichung, wie z.B. Tracleer bei Patienten mit pulmonaler arterieller Hypertonie (PAH).

BB Biotech geht davon aus, dass die jüngste Zulassung von Sovaldi einen erfolgreichen Paradigmenwechsel bei der Behandlung von HCV-Patienten herbeiführen wird. Der mit Sovaldi verbundene Erfolg für Gileads HCV-Sparte dürfte massgeblich dazu beitragen, dass die Mittelzuflüsse in die gesamte Biotech-Branche anhalten. Ausserdem gilt es, weitere Produkte mit Blockbuster-Potenzial hervorzuheben, die unlängst zugelassen wurden und dem Biotech-Sektor weiteren Schwung verleihen dürften: Xtandi für die Behandlung von Prostatakrebs, Imbruvica bei Lymphomerkrankungen, wie z.B. CLL und NHL, sowie Opsumit bei PAH-Patienten.

Des Weiteren befinden sich neue Wirkstoffe für die Behandlung seltener und schwerer Krankheiten in der letzten Phase der klinischen Entwicklung. Gewichtige Beteiligungen hält BB Biotech ausserdem in Unternehmen aus dem Bereich der Plattformtechnologie, die RNA-basierte Wirkstoffe (Antisense und RNAi), Antikörper-Wirkstoff-Konjugate, kleinmolekulare Wirkstoff-Konjugate und neuartige Verabreichungsformen für derzeit intravenös verabreichte Biologika entwickeln.

2014 wird für die Biotech-Industrie ein weiteres spannendes Jahr, das durch die Veröffentlichung einer Vielzahl wichtiger klinischer Studienergebnisse, weiterer Produktzulassungen und eine vermutlich anhaltende Sektorkonsolidierung geprägt sein wird.

Trotz der in den letzten beiden Jahren erzielten höheren Bewertungen ist das Team von BB Biotech überzeugt, dass der Sektor weiterhin attraktiv bewertet ist. Die fundamentale Stärke des Biotech-Sektors wird zunehmend durch die in klinischen Entwicklungen basierten neuen und innovativen Produkte ausgebaut. Dies sollte es erlauben, weiterhin zweistellige Renditen zu erzielen.

Für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns.

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG

En Ul Musef N Dr. Erich Hunziker, Präsident

Dr. Clive Meanwell

George.

Prof. Dr. Dr. Klaus Strein



Prof. Dr. Dr. Klaus Strein ist seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats der BB Biotech AG. Von 1998 bis 2011 war er für Roche tätig und leitete u.a. die Pharmaforschung in Deutschland, die globalen Forschungsaktivitäten für therapeutische Proteine/Antikörper, die frühe F&E für nieder- und hochmolekulare Wirkstoffe und anschliessend die gesamte Roche-Forschung. Zuvor war er von 1979 bis 1998 bei Boehringer Mannheim tätig, u.a. als Mitglied des Executive Committee, Chief Technology Officer (Diagnostics und Pharma), Leiter Pharma F&E und Präsident Pharma. Prof. Dr. Dr. Klaus Strein promovierte in Chemie und Medizin und habilitierte an der Universität Heidelberg, wo er auch zum ausserplanmässigen Professor ernannt wurde. Er ist ausserdem Verwaltungsrat von Novlmmune SA und Mitgründer und Verwaltungsratspräsident der Start-up-Firma EngMab AG.

Dr. Erich Hunziker

Dr. Erich Hunziker ist seit 2013 Verwaltungsratspräsident der BB Biotech AG. Davor wurde er 2001 zum Finanzchef und zum Mitglied der Konzernleitung von Roche gewählt, und von 2005 bis 2010 war er stellvertretender Leiter der Konzernleitung. Von 1983 bis 2001 bekleidete er verschiedene Führungspositionen bei Corange, Boehringer Mannheim sowie anschliessend bei der Diethelm-Keller-Gruppe, zuletzt als CEO. Erich Hunziker verfügt über ein Doktorat in Ingenieur-Wissenschaften der ETH Zürich und startete seine Karriere am Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH Zürich. Erich Hunziker ist ferner Mitglied der Verwaltungsräte von Holcim Ltd., Pharmaq Ltd., EngMab AG, AB2Bio AG sowie Mitglied des Stiftungsrats der IMD Management School, Lausanne.

Dr. Clive Meanwell

Dr. Clive Meanwell ist seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrats der BB Biotech AG sowie Verwaltungsratspräsident und CEO von The Medicines Company, die er 1996 gründete. Von 1995 bis 1996 war er Gründungspartner und Managing Director von MPM Capital L.P., einem der grössten Investoren weltweit in Life Sciences. Zuvor hatte er verschiedene Positionen bei Hoffmann-La Roche in Basel sowie Palo Alto, USA, inne. Zu seinen Verantwortlichkeiten gehörten Worldwide Drug Regulatory Affair, die Leitung der Produktentwicklung sowie die Lancierung von Neupogen in Zusammenarbeit mit Amgen. Dr. Clive Meanwell doktorierte (MD/PhD) an der University of Birmingham, UK, wo er ebenfalls in Onkologie dozierte.



Ausblick

Zum Jahresauftakt werden viele Firmen ihre Jahresziele präsentieren und wichtige Updates geben. Zudem erwarten wir, dass Verhandlungen für Partnerschaften und andere Transaktionen aktiv fortgesetzt werden, so dass weiterhin mit M&A-Aktivität zu rechnen ist. Da viele Biotech-Firmen unterdessen reife Cashflows vorweisen können, ist auch mit mehr Transaktionen zwischen Biotech-Firmen zu rechnen anstatt zwischen Big Pharma und Biotech, was historisch am häufigsten vorkam. Die zahlreichen positiven Updates aus den klinischen Pipelines der Unternehmen im Jahr 2013 versprechen für 2014 und 2015 wiederum einige wichtige Zulassungen. Die neu überarbeitete «Breakthrough Designation» der amerikanischen FDA erhöht dabei die Erfolgschancen, da sie den Firmen erlaubt, Produkte für wichtige Indikationen in enger Zusammenarbeit mit der FDA zu entwickeln.



Seltene Krankheiten stehen aufgrund des geringen Preisdrucks, steuerlicher Begünstigung und mehrjähriger Exklusivität im Fokus der Biotech-Unternehmen.



Hepatitis C - Zulassung von Sofosbuvir

Der Behandlungsstandard für Hepatitis C über die letzten Jahre war Peg-Interferon in Kombination mit einem Protease-Inhibitor, eine schlecht verträgliche, lang andauernde Therapie mit Heilungsraten im Bereich von 60%. Mit Sofosbuvir kommt nun erstmals ein Medikament der Klasse der Nukleotid-Analoga auf den Markt. Nicht nur überzeugt das Medikament mit Heilungsraten von über 90% (z.T. in Kombination mit gängigen Therapien), auch dessen Verträglichkeit ist sehr gut. Für Patienten, die mit einer bestimmten Form des Virus, dem so genannten Genotyp 2 oder 3, infiziert sind, ist das Produkt bereits ohne Peg-Interferon zugelassen. Die Patienten mit dem Genotyp 1, 4, 5 oder 6 müssen sich diesbezüglich noch gedulden, da die Zulassung eines komplett oralen Therapieregimes ohne Peg-Interferon für diese Patientengruppe für 2015 erwartet wird. Viele Patienten verzichten auf eine Peg-Interferon beinhaltende Therapie und warten auf eine Interferon-freie Option. Dementsprechend wird anfangs eine erhöhte Nachfrage nach den rein oral verfügbaren Medikamenten erwartet, was eine deutliche Steigerung an behandelten Patienten bedeutet. Nach unserer Einschätzung wird sich nach dem initialen Schub die Anzahl der pro Jahr therapierten Patienten auf einem hohen Level normalisieren.

Stärkerer Fokus auf seltene Krankheiten

Seltene Krankheiten – so genannte Orphan Diseases – stehen im starken Fokus der Forschungsaktivitäten der Biotech-Industrie. Ein prominentes Beispiel dafür ist Alexion, die mit ihrem Medikament Soliris für eine seltene Krankheit namens PNH (paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie) Blockbuster-Status erreicht hat. Durch die geringe Patientenzahl können die Unternehmen hohe Preise erheben und erhalten nebst steuerlichen Vergünstigungen zusätzlich mehrere Jahre Exklusivität in der Indikation (sieben in den USA, zehn in Europa). Auch die pulmonale arterielle Hypertonie (PAH) zählt zu den Orphan-Indikationen, für die Actelion in den USA bereits ihre Zulassung von Opsumit erhalten hat. Europa folgt voraussichtlich früh in 2014. Opsumit ist ein neuer Wirkstoff in der Klasse der Endothelin-Rezeptor-Antagonisten (ERAs), die erstmals mit einem neuen Studiendesign eine Verzögerung des Fortschreitens der Krankheit aufzeigen konnte. Aufgrund des guten Profils des Medikaments sollte es gelingen, signifikante Marktanteile von den andern ERAs zu gewinnen und den Vorgänger Tracleer, der 2015 den Patentschutz verliert, weitgehend zu ersetzen. Ein wenig beachtetes PAH-Pipeline-Produkt von Actelion ist Selexipag, das zur Familie der Prostazykline gehört. Diese Klasse ist sehr effizient, sie ist allerdings bis heute nicht in Tablettenform verabreichbar und weist zudem schwere Nebenwirkungen auf. Deswegen wird diese Medikamentenklasse erst bei weit fortgeschrittenen Patienten eingesetzt. Selexipag hat weniger Nebeneffekte und dürfte somit aufgrund seiner Verfügbarkeit in Tablettenform zukünftig im früheren Krankheitsstadium eingesetzt werden. Falls die Mitte 2014 anstehenden Daten der Selexipag-Phase-III-Studie GRIPHON positiv ausfallen, könnte Actelion mit diesem Produkt imstande sein, den PAH-Markt signifikant zu expandieren und ihre heutigen Umsätze in dieser Indikation zu verdoppeln.

Technologie-Plattformen sorgen für volle Pipelines

Isis konnte 2013 mit zahlreichen Phase-II-Updates überzeugen. Auch für 2014 steht ein dichter Datenfluss an mit neun Phase-II-Präsentationen, was für weiteres Interesse seitens Partnern und Investoren sorgen dürfte. Ebenfalls mit Spannung zu beobachten gilt es die Lancierung von Roches subkutanem Herceptin und die Zulassung von subkutanem MabThera in Europa. Diese Produkte wurden zusammen mit Halozyme entwickelt, die eine Technologie für die Administration von grossen Molekülen und/oder grossen Volumina über eine Injektion unter die Haut besitzen. Diese wird auch in weiteren Partnerschaften angewendet, beispielsweise mit Pfizer für PCSK9 und verschiedenen anderen Projekten. Die Royalties, die Halozyme von dem Verkauf dieser Medikamente zustehen, bilden ein solides Fundament, auf dem das Unternehmen seine proprietäre Pipeline vorantreiben kann. Auch für Endocyte wird das Jahr 2014 wichtige Meilensteine bringen. Das Unternehmen verfügt über eine Technologie, mittels derer gezielt Toxin an Krebszellen abgegeben werden kann. Bei Vintafolide wird ausgenutzt, dass manche Tumorarten besonders viele Folsäurerezeptoren haben. Indem das Toxin an Folsäure gebunden wird, wird den Krebszellen eine ausreichende Menge verabreicht. Für Vintafolide steht Anfang 2014 zum einen die Zulassungsentscheidung für Eierstockkrebs in Europa an. Des Weiteren werden Phase-II-Daten in Lungenkrebs erwartet sowie Zwischendaten der grossen Phase-III-Studie in Eierstockkrebs.

Gezielte Therapien ersetzen schrittweise die Chemotherapie

Im Bereich der Leukämien sind gleich drei vielversprechende neue Medikamente im Vormarsch. Roche erhielt für Gazyva (ehemals GA101) die Zulassung für die chronisch-lymphatische Leukämie (CLL) in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Chlorambucil. Komplett ohne Chemotherapie kommen zwei neue Medikamentenklassen aus: Ibrutinib ist ein BTK-Hemmer, der mit starken Daten in CLL überzeugen konnte und dessen entsprechende Zulassung bald erwartet wird. Auch Gileads Idelalisib, ein sogenannter PI3-Kinase-Hemmer, zeigt überzeugende Ergebnisse und ist in diesem Bereich nicht zu unterschätzen. Im Bereich der soliden Tumore zeichnen sich ebenfalls Neuerungen ab. Hier sind es wiederum Produkte, die spezifisch auf die Folgen bestimmter Mutationen im Tumor abzielen. Zum einen sind die EGFR-Hemmer weiterhin mit Spannung zu verfolgen, wo beispielsweise Clovis an vorderster Front mit im Rennen ist; des Weiteren sehen die Daten der ALK-Hemmer der zweiten Generation vielversprechend aus.



Die fundamentalen Bedingungen für die Fortsetzung des positiven Trends im Biotech-Sektor sind gegeben.



Innovation als nachhaltiger Wachstumstreiber

Das starke Interesse an Biotech zeigt, dass immer mehr Investoren das einzigartige Wachstumspotenzial dieses innovationsgetriebenen Sektors suchen. Dennoch ist keinesfalls von einer Blase auszugehen, denn im Gegensatz zu den überhitzten Märkten um die Jahrtausendwende sind heute die Kursavancen mit realem Gewinnwachstum unterlegt. Die fundamentalen Bedingungen sind gegeben, um diesen Trend fortzusetzen: Die Nachfrage nach innovativen Medikamenten ist mit der zunehmenden Überalterung der Gesellschaft so hoch wie noch nie. Die mit der Veränderung des Lebensstils verbundenen Probleme wie Diabetes kommen auch in Schwellenmärkten immer stärker zum Vorschein. Zudem zeigt sich, dass den Kosten neuer Medikamente nicht nur Ersparnisse durch bessere Sicherheit und schnellere Genesung der Patienten entgegenstehen, sondern auch jedes Jahr wieder Milliarden an Mitteln frei werden durch die Generisierung bestehender Kassenschlager, deren Patentschutz abgelaufen ist. Mit einer positiven Bilanz für Gesundheitswesen und Gesellschaft sollte sich auch der Preisdruck, der vor allem in Europa zu spüren ist, noch in einem vernünftigen Rahmen halten.

Experten von BB Biotech

Seit der Gründung der BB Biotech AG im Jahr 1993 ist die Bellevue Asset Management Gruppe mit der Verwaltung des Portfolios betraut. Eine hohe Spezialisierung, kombiniert mit der Fähigkeit, nachweisbar Mehrwert in der aktiven Vermögensverwaltung zu schaffen, zeichnet die Bellevue Asset Management Gruppe aus. Insgesamt arbeiten mehr als ein Dutzend Spezialisten aus den Bereichen Research, Portfolio Management, Investor Relations, Marketing und Finance für die BB Biotech AG. Unter der Leitung von Dr. Daniel Koller kümmert sich ein Team von ausgewiesenen

Biotech-Spezialisten mit erfolgreichem Track Record um die Investitionen in die attraktivsten Biotech-Unternehmen. Das akademische Know-how, die langjährige Erfahrung und Zusammenarbeit sowie das Interesse an allen Fragen der Medizin, der Biochemie und der Ökonomie führen zu einem anregenden interdisziplinären Gedankenaustausch innerhalb des Teams, mit dem Verwaltungsrat, aber auch mit externen Experten wie Ärzten und Analysten.

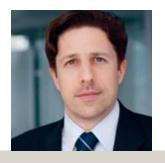


Das Team von BB Biotech (v.l.n.r): Rudy Le Blanc, Dr. Daniel Koller, Dallas Webb, Claude Mikkelsen, Felicia Flanigan, Dr. Tazio Storni, Lydia Bänziger, Dr. Silvia Schanz, Dr. Erich Hunziker,



Dr. Clive Meanwell, Prof. Dr. Dr. Klaus Strein, Dr. Stephen Taubenfeld.

Experten von BB Biotech



Dr. Daniel Koller

Dr. Daniel Koller, Head Management Team, trat 2004 dem Team bei. Sein Spezialgebiet umfasst Herz-Kreislauf-Krankheiten. Vor seinem Eintritt war er während vier Jahren in der Finanzindustrie tätig, zuerst in der Funktion als Aktienanalyst bei UBS Warburg, danach als Private-Equity-Investor bei equity4life. Dr. Daniel Koller studierte Biochemie an der ETH Zürich und doktorierte im Bereich Biotechnologie.

Felicia Flanigan

Felicia Flanigan gilt als Expertin für Infektionskrankheiten sowie Onkologie und verstärkt das Portfolio Management seit 2004. Davor war sie als Research-Analystin bei Adams, Harkness & Hill sowie bei SG Cowen im Bereich Healthcare tätig. Felicia Flanigan verfügt über einen MBA der Suffolk University, Boston, und einen BA in Kommunikation des Boston College.



Dr. Stephen Taubenfeld

Dr. Stephen Taubenfeld ist seit 2013 als Experte für die BB Biotech AG im Bereich neurologische und psychiatrische Erkrankungen tätig. Zuvor war er als Analyst bei Iguana Healthcare Partners, die er mitgründete, und als Berater bei der Merlin-BioMed Group tätig. Dr. Stephen Taubenfeld studierte Neurowissenschaften an der Brown University.

Dr. Tazio Storni

Nachdem Dr. Tazio Storni bei der UBS Global Asset Management AG zuerst als Finanzanalyst und dann als Portfolio Manager im Healthcare-Bereich tätig war, trat er 2011 dem Team bei, wobei er den Bereich Immunologie abdeckt. Dr. Tazio Storni studierte Biologie mit Schwerpunkt Biotechnologie an der ETH Zürich und doktorierte im Spezialgebiet Immunologie. Zudem verfügt er über einen CFA-Abschluss.





Dallas Webb

Die Spezialgebiete von Dallas Webb sind Infektionskrankheiten und Diabetes, die er seit 2006 für BB Biotech abdeckt. Zuvor war er bei der Sterling Financial Investment Group und der Stanford Group tätig. Seine erste Herausforderung als Biotech-Analyst fand er bei Adams, Harkness & Hill. Er besitzt einen MBA der Texas Christian University of Fort Worth und einen BA in Mikrobiotechnologie und Zoologie der Louisiana State University.



Lydia Bänziger ist 2011 zum Team gestossen und arbeitet als Research Analystin für die Beteiligungsgesellschaft BB Biotech AG. Sie hat an der ETH Zürich studiert und 2011 in der Fachrichtung Systembiologie mit Auszeichnung abgeschlossen.





Jan Bootsma

Jan Bootsma verfügt über langjährige Expertise im Investment Management und gehört seit 1995 dem Team an. Sein Fokus im Rahmen des Managements von Beteiligungsgesellschaften liegt auf dem US- sowie dem europäischen Markt. Jan Bootsma verfügt über einen Abschluss in Wirtschaft der HEAO Zwolle, Niederlande.



Hugo Van Neutegem

Hugo van Neutegem ist seit 2001 Verwaltungsratspräsident der BB Biotech-Tochtergesellschaften in Curaçao. Davor war er als Managing Director bei CITCO tätig, nachdem er während acht Jahren bei Ernst & Young in den Niederlanden und auf den ehemaligen Niederländischen Antillen beschäftigt war. Hugo van Neutegem hat an der Universität Leiden, Niederlande, studiert.

Rudy Le Blanc

Rudy Le Blanc ist seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrates und Geschäftsführer der Niederlassung von BB Biotech in Curaçao. Davor bekleidete er mehrere Führungspositionen beim National Laboratory of Curaçao und fungierte als operativer Direktor bei einem lokalen privaten Medizinlabor in Curaçao. Rudy Le Blanc hat einen Hochschulabschluss in Medizinwissenschaft der Emory University in Atlanta, USA.



Nathalie Isidora-Kwidama

Nathalie Isidora-Kwidama arbeitet seit fast 17 Jahren im Investment Management. 2007 stiess sie zum Team und kümmert sich seither um die Belange der Beteiligungsgesellschaft.

Dr. Silvia Schanz

Seit 2012 ist Dr. Silvia Schanz verantwortlich für Investor Relations der BB Biotech AG. Davor war sie im Bereich Healthcare als Financial Analyst Global Healthcare bei UBS Wealth Management sowie bei Vontobel Investment Banking tätig. Dr. Silvia Schanz hat an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich in Biochemie promoviert und ist Certified International Investment Analyst (CIIA).





Claude Mikkelsen

Claude Mikkelsen stiess 2012 als Director Investor Relations zur BB Biotech. Davor war er Interims-Finanzdirektor bei Ecron Acunova, nachdem er als Senior Vice President Finance & Investor Relations bei Pharmexa tätig war. Claude Mikkelsen hat seinen Master in Ökonomie und Recht an der Universität Aalborg in Dänemark abgeschlossen und an der INSEAD in Frankreich studiert.

Maria-Grazia Iten-Alderuccio

Maria-Grazia Iten-Alderuccio trat 2007 als Verantwortliche Investor Relations für die BB Biotech AG ein. Zuvor war sie bei Citco Fund Advisors in Zürich als Senior Relationship Manager tätig und hat beim Aufbau und Ausbau des Relationship Managements in Zürich mitgewirkt. Sie studierte Sprachwissenschaften an der Université de Lausanne und an der Università degli Studi di Firenze, Italien.





Tanja Chicherio

Tanja Chicherio stiess 2007 zum Team Marketing und Kommunikation und ist seit 2013 dessen Leiterin. Davor war sie in der Kundenberatung im Bereich Kommunikation bei Ogilvy & Mather tätig. Sie studierte Publizistikwissenschaft mit Nebenfach Betriebswirtschaftslehre an der Universität Zürich (lic. phil. I).

Michael Hutter

Michael Hutter hat seit 2008 die Funktion des CFO inne. Davor war er während zehn Jahren bei PricewaterhouseCoopers als Senior Manager in der Sparte Wirtschaftsprüfung tätig. Er ist diplomierter Wirtschaftsprüfer und Betriebsökonom HWV der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.



1

Investmentprozess

Ideengenerierung und Pre-Screening

Das Anlageuniversum von BB Biotech umfasst ungefähr 800 Gesellschaften aus dem Biotechnologie-Sektor weltweit. Das Spektrum reicht von grosskapitalisierten Unternehmen bis hin zu Micro-Caps und schliesst sogar Privatunternehmen in der Spätphasenfinanzierung ein. Das Portfolio-Managementteam verfolgt die Entwicklung der Biotech-Branche aktiv.

In einer ersten Phase erfasst das Team Krankheitsfelder, in denen bedeutende Fortschritte erzielt und vielversprechende Technologien vorangetrieben wurden. Von Interesse sind auch neue Wirkungsmechanismen oder Technologieplattformen, die sich für den Einsatz in mehreren therapeutischen Bereichen eignen.

Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, führt das Team Gespräche mit Analysten, befragt Ärzte und Spezialisten, nimmt an medizinischen Konferenzen teil, analysiert wissenschaftliche Literatur und besucht Unternehmen vor Ort.

Darüber hinaus evaluieren wir regelmässig die geografische Allokation der Investments und besichtigen Länder oder Regionen, die interessante Entwicklungen aufweisen. So gingen unseren Investitionen in Indien beispielsweise zahlreiche Besuche vor Ort voraus. Nachdem das Team vielversprechende Anlagethemen (Krankheitsfelder, Technologien usw.) ausgemacht hat, reduziert sich das Anlageuniversum von 800 auf rund 300 Gesellschaften.

Anlageuniversum

800

(Anzahl Unternehmungen)

Investmententscheidung und Portfoliokonstruktion

Sagt dem Team eine Anlageidee zu, arbeitet der für das entsprechende Unternehmen zuständige Analyst einen detaillierten Investitionsvorschlag aus. Der Vorschlag beinhaltet ein Finanzmodell, eine Zusammenfassung der veröffentlichten klinischen Daten, die Investitionsgründe samt den damit möglicherweise verbundenen Aufwärts- und Abwärtsrisiken sowie den beabsichtigten Umfang des Investments und die vorgegebene Preisspanne, die beim Aufbau einer entsprechenden Position einzuhalten ist. Er wird dem Verwaltungsrat anschliessend an seiner monatlichen Sitzung vorgestellt.

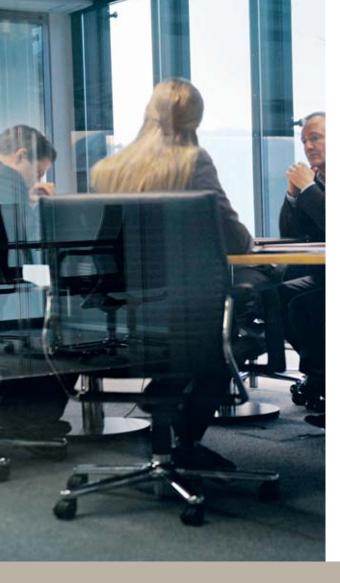
Im Anschluss erörtern die VR-Mitglieder und das Portfolio-Managementteam den Vorschlag ausführlich. BB Biotech hält darüber hinaus zweimal jährlich eine Strategiesitzung ab. An diesen Sitzungen begutachten der Verwaltungsrat und das Managementteam strategische Entwicklungen in der Biotech-Branche. An den Treffen nehmen auch die Geschäftsleitungen der Portfoliounternehmen oder potenzieller Portfoliokandidaten teil. Hat der Verwaltungsrat dem Investitionsvorschlag zugestimmt, beginnen die Portfoliomanager in verhältnismässig kurzer Zeit mit dem Aufbau der Position, sofern der Preis des Investments innerhalb der vorgegebenen Spanne liegt. Am Ende dieses Prozesses steht ein Biotech-Portfolio aus 20 bis 35 Beteiligungen.

Positionen im Portfolio

20-35
(Anzahl Unternehmungen)







Due Diligence

Während der Due-Diligence-Phase wechselt der Fokus von den Anlagethemen zu den einzelnen Unternehmen. Qualitative und quantitative Screening-Kriterien spielen hierbei eine zentrale Rolle. Erneut werden Ärzte und Spezialisten zu Rate gezogen, um mehr über die unterschiedlichen Wirkstoffkandidaten zu erfahren. Ziel ist es, die innovativen Merkmale eines Produkts zu erfassen. Das Team beabsichtigt zu erfahren, welchen potenziellen Nutzen ein neues Medikament dem Patienten bietet und ob es auch aus gesundheitsökonomischer Sicht zweckmässig ist. BB Biotech versucht sich dabei auf Präparate zu konzentrieren, die neuartig sind und aufgrund ihrer höheren Wirksamkeit sowie ihres besseren Sicherheitsprofils massgeblich zur Verringerung der Kosten im Gesundheitswesen beitragen.

Unsere Investments haben einen mittel- bis langfristigen Anlagehorizont. Grosse Bedeutung messen wir ferner der Qualität der Unternehmensführung bei, die wir anhand persönlicher Gespräche beurteilen. Das Team hat für etwa 100 Gesellschaften Finanzmodelle erstellt, die es ständig aktualisiert. Mit ihrer Hilfe schätzt es die Finanzlage eines Unternehmens ein und verschafft sich einen Eindruck über dessen Marktchancen. Es bedient sich dieser Modelle auch zur Überprüfung der von Unternehmen erstellten und veröffentlichten klinischen Daten. Am Ende dieser Phase erörtert das Team die einzelnen Investment Cases und entscheidet sich für die vielversprechendsten Anlageideen.

Finanzmodelle von BB Biotech

(Anzahl Unternehmungen)

Überwachung und Risikomanagement

Nach dem Aufbau des Portfolios beginnt der Controlling- und Risikomanagement-Prozess. Wir überwachen die Entwicklung der Wirkstoffkandidaten sehr genau. Dazu analysieren wir die neuen klinischen Daten, die von den betreffenden Unternehmen auf medizinischen Konferenzen präsentiert werden. Ferner kontrollieren wir fortlaufend die Gültigkeit der Anlageargumente. Das Team trifft sich dazu regelmässig mit den Führungsgremien der Portfoliounternehmen und aktualisiert die jeweiligen Finanzmodelle. Sollte sich der zugrunde liegende Wert einer Beteiligung erheblich ändern und die Ergreifung von Massnahmen erfordern, wendet sich das Team mit dem Vorschlag an den Verwaltungsrat, die betreffende Position aufstocken oder veräussern zu dürfen.

Ausserdem obliegt es den Portfolio Managern, die Positionen im Portfolio anzupassen. Das heisst, sie können einerseits Positionen aufstocken, wenn der Kurs einer Beteiligung unter dem mit Hilfe eines Finanzmodells errechneten Inneren Wert liegt, und andererseits Engagements nach einer Stärkephase reduzieren, wenn die entsprechenden Aktien relativ betrachtet überbewertet sind. Im Falle beträchtlicher Anpassungen wird der Verwaltungsrat jedoch stets mit einbezogen. Das Team setzt zur Überwachung des Portfolios auch Risikomanagement-Software ein.

Meetings mit Portfoliounternehmen

(in 2013)



Investmentstrategie

BB Biotech investiert in Biotechnologie-Unternehmen, die im Wachstumsmarkt innovativer Arzneimittel tätig sind. Der Fokus liegt auf Gesellschaften, deren Medikamente einen hohen medizinischen Bedarf abdecken und dadurch ein überdurchschnittliches Umsatz- und Gewinnwachstum erzielen. Mit einem Anteil von über 90% machen börsennotierte Unternehmen den grössten Teil des Portfolios aus. Im Mittelpunkt stehen profitable Biotech-Firmen im Mid- und Large-Cap-Segment und Unternehmen mit einer attraktiven Produktpipeline, bevorzugt in späteren Phasen der klinischen Entwicklung. Angestrebt wird eine Gesamtrendite über einen mittleren bis längeren Anlagehorizont von 15% pro Jahr.

Fokus auf Aktienanlagen

Als Anlageklassen stehen BB Biotech direkte Anlagen in Aktien, Beteiligungen an privaten Unternehmen, Gesellschaftsanleihen und Optionsgeschäfte zur Verfügung. Aufgrund von Liquiditätsals auch Rendite-Risiko-Abwägungen investiert BB Biotech das Kapital fast ausschliesslich in Aktienanlagen. Anlagen in private Gesellschaften können bis zu 10% des Portfolios ausmachen. Diese werden bei lang anhaltenden positiven Aktienmärkten tendenziell höher gewichtet. Anleihen sind vor allem in negativen Aktienmärkten eine Alternative. Optionsgeschäfte werden opportunistisch auf Aktien von Portfoliogesellschaften getätigt oder können zur Absicherung von Währungen eingesetzt werden.

Fundamentaler, bottom-up-getriebener Investmentprozess

Die Selektion der Beteiligungen erfolgt nach einem gründlichen mehrstufigen Due-Diligence-Prozess. Wir haben den Anspruch, die Portfoliounternehmen von Grund auf zu verstehen. Bevor eine Investition getätigt wird, analysiert das Team detailliert die finanziellen Kenngrössen und prüft das jeweilige Wettbewerbsumfeld, die Entwicklungspipeline, das Patentportfolio und die Endkundenperzeption der Produkte und Dienstleistungen. Grosser Wert wird auch auf einen intensiven Kontakt mit dem Management der jeweiligen Gesellschaft gelegt. Wir sind überzeugt, dass nur unter einer qualifizierten Führung exzellente Leistung erbracht werden kann. Das profunde Verständnis der Unternehmen im Portfolio ermöglicht es BB Biotech, taktisch vorzugehen, beispielsweise durch eine frühzeitige Veräusserung bei einer substanziellen Verschlechterung der fundamentalen Situation.

Bei der Selektion der Portfolioholdings greift BB Biotech auf die langjährige Erfahrung ihres renommierten Verwaltungsrats und auf die Fundamentalanalyse des erfahrenen Managementteams der Bellevue Asset Management Gruppe zurück. Ausserdem wird ein weitreichendes internationales Netzwerk aus Ärzten und Spezialisten für die jeweiligen Sektoren genutzt. Das Managementteam erstellt detaillierte Finanzmodelle der Beteiligungen, die in überzeugender Weise das Potenzial zur Wertverdoppelung in einem Zeitraum von vier Jahren darstellen müssen. Das Kurspotenzial basiert in der Regel auf Innovationskraft, neuen Produkten für schwerwiegende Krankheiten und einem hervorragenden Management.

Portfolio mit klaren Schwerpunkten

Das Portfolio der BB Biotech AG besteht in der Regel aus 20 bis 35 Biotech-Gesellschaften. Darunter befinden sich fünf bis acht Kernbeteiligungen, die gesamthaft maximal zwei Drittel ausmachen. Aufgrund ihrer hohen Gewichtung im Portfolio sollen diese Top-Holdings über ein solides Geschäftsmodell mit Umsatz und Gewinn verfügen. Einzelne Positionen werden mit maximal 25% gewichtet. Die kleineren Beteiligungen umfassen innovative Biotech-Firmen mit vielversprechender Produktpipeline.

Während die europäische Biotechnologie-Branche in den letzten Jahren nur bedingt interessante Investmentopportunitäten bot, findet sich in den USA eine Vielzahl wachstumsstarker Gesellschaften. Dies reflektiert sich im Portfolio von BB Biotech, das derzeit zu rund drei Vierteln aus Beteiligungen aus den USA besteht, und ist das Resultat unseres fundamentalen Stock-Picking-Ansatzes. Über Investitionen in indische Firmen ist BB Biotech auch direkt am strukturellen Wachstum in den Schwellenländern beteiligt.



Das Portfolio der BB Biotech AG besteht aus 20 bis 35 Biotech-Gesellschaften. Darunter befinden sich fünf bis acht Kernbeteiligungen, die gesamthaft maximal zwei Drittel ausmachen.



S-Kurven-Konzept

Neue Investitionen in mittelkapitalisierte Gesellschaften werden mit 1% bis maximal 5% gewichtet, um nicht nur dem Renditepotenzial, sondern auch dem Entwicklungsrisiko gerecht zu werden. Wir haben die anlagetechnische Flexibilität, die Gewichtung im Portfolio deutlich zu erhöhen. Diese Beteiligungen können sich entlang ihrer operativen Entwicklung – darunter sind positive Phase-III-Studien, regulatorische Zulassungen, eine erfolgreiche Vermarktung des Produktes und das Erreichen eines nachhaltigen Gewinns zu verstehen – zu einer Top-Holding entwickeln. Die bestehenden Kernbeteiligungen und deren Bewertungen sowie das Wachstumspotenzial werden laufend analysiert und gegebenenfalls entsprechend reduziert.

Wertschriftenpositionen per 31. Dezember 2013

	schriften	seit 31.12.2012			Mio. CHF	Wert- schriften	Eigenkapitals	In % der Gesellschaft
Celgene	2 029 271	(640 915)	USD	168.97	306.0	14.1%	14.4%	0.5%
Actelion	3 364 016	(684 728)	CHF	75.35	253.5	11.7%	12.0%	2.8%
Gilead ¹⁾	3 547 714	(472 286)	USD	75.10	237.8	11.0%	11.2%	0.2%
Isis Pharmaceuticals	6 417 548	(1 625 592)	USD	39.84	228.2	10.5%	10.8%	5.5%
Incyte	4 221 087	(902 530)	USD	50.63	190.7	8.8%	9.0%	2.6%
	1 404 445	(628 640)	USD	74.30	93.1	4.3%	4.4%	0.6%
Alexion Pharmaceuticals	757 428	307 428	USD	132.88	89.8	4.1%	4.2%	0.4%
Medivation	1 479 706	518 100	USD	63.82	84.3	3.9%	4.0%	2.0%
Novo Nordisk	461 524	(73 110)	DKK	994.00	75.5	3.5%	3.6%	0.1%
	4724 936		USD		63.2	2.9%	3.0%	
Halozyme Therapeutics		(851 583) 636 542		14.99	60.1	2.8%		4.1%
Pharmacyclics	636 542		USD	105.78			2.8%	0.9%
Swedish Orphan Biovitrum	6 209 297	(456 835)	SEK	66.75	57.5	2.7%	2.7%	2.3%
Synageva BioPharma	858 757	858 757	USD	64.72	49.6	2.3%	2.3%	2.8%
Regeneron Pharmaceuticals	192 000	192 000	USD	275.24	47.2	2.2%	2.2%	0.2%
Immunogen	3 225 816	(325 616)	USD	14.67	42.2	1.9%	2.0%	3.8%
Theravance	888 244		USD	35.65	28.3	1.3%	1.3%	0.8%
Glenmark Pharmaceuticals	3 612 082	139 101	INR _	533.85	27.8	1.3%	1.3%	1.3%
Alnylam Pharmaceuticals	471 288	471 288	USD	64.30	27.0	1.2%	1.3%	0.7%
Clovis Oncology	488 188	488 188	USD	60.27	26.3	1.2%	1.2%	1.4%
Endocyte	2 643 522	580 170	USD	10.68	25.2	1.2%	1.2%	7.3%
Lupin	1 831 414	282 309	INR	908.15	24.0	1.1%	1.1%	0.4%
Neurocrine Biosciences	2 646 552	2 646 552	USD	9.34	22.1	1.0%	1.0%	3.9%
Ipca Laboratories	1 944 993	224 000	INR	724.35	20.3	0.9%	1.0%	1.5%
Bavarian Nordic	1 128 564	(581 782)	DKK	89.00	16.5	0.8%	0.8%	4.3%
Infinity Pharmaceuticals	1 300 737	1 300 737	USD	13.81	16.0	0.7%	0.8%	2.7%
Radius Health ²⁾	220 508	97 688	USD	61.42	12.1	0.6%	0.6%	
Tesaro	471 282	471 282	USD	28.24	11.9	0.5%	0.6%	1.4%
Ariad Pharmaceuticals	1 387 171	(1 199 904)	USD	6.82	8.4	0.4%	0.4%	0.7%
Idenix Pharmaceuticals	1 250 000		USD	5.98	6.7	0.3%	0.3%	0.9%
Probiodrug ²⁾	4 736 631	_	EUR	1.14	6.6	0.3%	0.3%	
Achillion Pharmaceuticals	1 779 340	100 000	USD	3.32	5.3	0.2%	0.2%	1.8%
Strides Arcolab	604 717	46 311	INR	360.20	3.1	0.1%	0.1%	1.0%
Cubist Pharmaceuticals Contingent Value Rights ³⁾	545 927	545 927	USD	0.00		0.0%	0.0%	
Cubist Pharmaceuticals Contingent Value Rights 4)	876 273	876 273	USD	1.35	1.1	<0.1%	<0.1%	
Radius Health Warrants	244 220	244 220	USD	0.00	_	0.0%	0.0%	
Total Wertschriften					2 167.2	100.0%	102.2%	
Übrige Aktiven					43.7		2.1%	
Übrige Verpflichtungen					(92.0)		(4.3%)	
Innerer Wert					2 118.9		100.0%	
BB Biotech Namenaktien 5)	456 567	(1 184 786)			64.3			3.9%

¹⁾ Split im Verhältnis 2:1 per 28. Januar 2013

Wechselkurse per 31.12.2013:

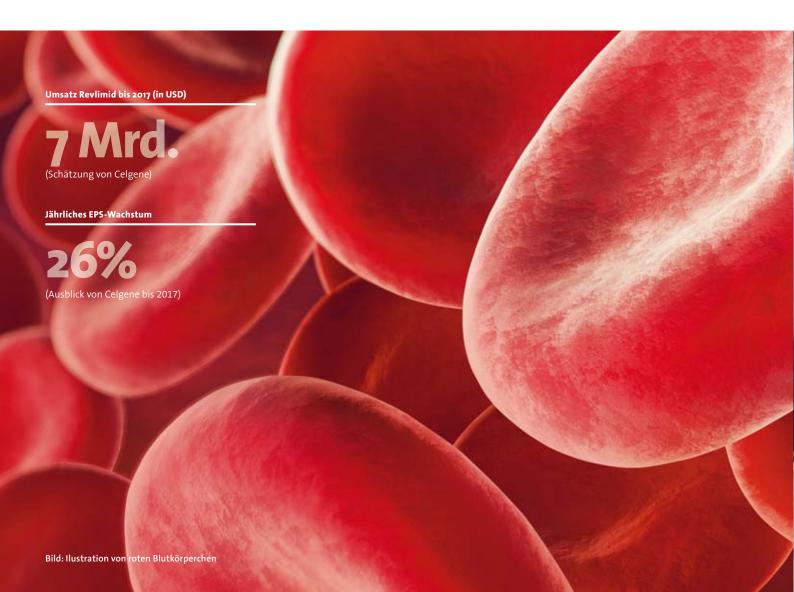
USD/CHF: 0.89245; DKK/CHF: 16.44950; INR/CHF: 0.01440; EUR/CHF: 1.22715; SEK/CHF: 13.86360

Nicht börsennotierte Gesellschaft
 Teil der Abgeltung aus Übernahme von Trius Therapeutics durch Cubist Pharmaceuticals per 17. September 2013
 Teil der Abgeltung aus Übernahme von Optimer Pharmaceuticals durch Cubist Pharmaceuticals per 24. Oktober 2013
 Entspricht der Summe aller gehaltenen Aktien inkl. der 2. Handelslinie.

Sektor – Multiples Myelom

Das multiple Myelom macht ungefähr 10% aller hämatologischen Erkrankungen aus. Es entsteht aus den antikörperbildenden Zellen im Blutplasma und stellt eine besonders aggressive Krebsart dar. Etwa vier bis sechs von 100 000 Menschen erhalten pro Jahr diese Diagnose. Sie haben Symptome wie Blutarmut, Nierenversagen und Osteoporose zu erwarten und weniger als ein Drittel lebt fünf Jahre nach der Diagnose noch. Allerdings hat sich die Überlebenserwartung mit der Einführung verschiedener neuer Therapien schrittweise verbessert. Die Behandlung ist von Fall zu Fall verschieden. Je nach Krankheitsstadium wird nur beobachtet oder aber eine aktive Behandlung in Form von Chemotherapie oder Celgenes Thalomid oder Revlimid initiiert. Eine weitere Therapieoption ist die autologe Stammzelltherapie. Dabei werden dem Patienten vor Beginn einer Chemotherapie Stammzellen entnommen und später erneut zugeführt, damit er wieder in der Lage ist, Blutkörperchen zu produzieren.

Das multiple Myelom ist eine sehr heterogene Erkrankung mit stark variierenden genetischen Ursachen und dementsprechend unterschiedlichen Anspruchsraten auf Therapien. Der Fokus aktueller Studien liegt deshalb auf der Entwicklung neuer gezielter Therapien sowie potenzieller Kombinationstherapien, die auf die entsprechenden unterliegenden Krankheitsmechanismen ausgerichtet sind. Wir glauben, dass ein grosser Bedarf an neuen Therapieansätzen besteht, wie neue, gezielte Einzeltherapien oder eine Kombination bestehender Wirkstoffe und neuer Therapeutika, um den Tumor früher und noch effizienter angreifen zu können.



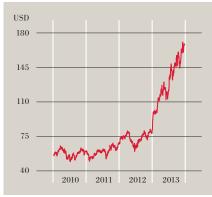
Investment - Celgene

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 69.3 Mrd.
Umsatz 2013: USD 6.5 Mrd.

EBIT-Marge 2013: 30%

Reingewinn 2013: USD 1.4 Mrd.



Ouelle: Bloomberg

Celgene ist ein globales biopharmazeutisches Unternehmen, das auf onkologische und entzündliche Erkrankungen spezialisiert ist. Mit seinem Blockbuster Revlimid konnte das Unternehmen das Behandlungsschema des multiplen Myeloms (MM) verändern. Das Arzneimittel war für die Second- und Third-Line-Therapie indiziert und wurde schnell auch für das neu diagnostizierte multiple Myelom zugelassen. Für diese Indikation ist die Patientengruppe innerhalb des MM am grössten. Diese zusätzliche Indikation sowie die zunehmende Anwendung von Revlimid bei längerer Dauer hat das Umsatzpotenzial des Arzneimittels deutlich auf USD 5 Mrd. erhöht. Neben Revlimid vermarktet das Unternehmen verschiedene erfolgreiche onkologische Produkte. Pomalyst wurde für Patienten zugelassen, bei denen es nach der Behandlung mit Revlimid zu einer Progression kam, und Vidaza ist das führende Arzneimittel beim myelodysplastischen Syndrom mit hohem Risiko. Mit Abraxane konnte Celgene auf das Gebiet der soliden Tumore vordringen. Das Arzneimittel wird für Brust-, Lungen- und

Pankreaskrebs vermarktet und hat vielversprechende Daten bei Hautkrebs geliefert. Apremilast ist Celgenes aussichtsreichster Medikamentenkandidat gegen entzündliche Erkrankungen. Hierzu zählen Psoriasis-Arthritis, Psoriasis, rheumatoide Arthritis, Morbus Behçet und ankylosierende Spondylitis. Die US-Zulassung für Psoriasis-Arthritis wird für das 1. Quartal 2014 erwartet, und die Phase-III-Studie bei ankylosierender Spondylitis wird Mitte 2014 herauskommen. Darüber hinaus besitzt Celgene eine vielfältige Pipeline durch firmeneigene Forschung, intelligente Übernahmen und vielversprechende Partnerschaften, die weiteres Wachstum und Innovationen sichern.



Anfang letzten Jahres überraschte Celgene die Investoren mit einem optimistischen Langzeitausblick. Konnte das Unternehmen bis anhin sein Versprechen erfüllen?

Die Guidance für 2013 wurde sogar übertroffen und Celgene hat die Langzeiterwartungen angepasst. Aufgrund der guten Verkaufszahlen 2013 hat das Unternehmen die geschätzten Umsätze für seine Produkte per 2017 heraufgesetzt: Statt eines Umsatzes von USD 6 Mrd. für Revlimid werden nun USD 7 Mrd. erwartet. Für Pomalyst wurde die Guidance von USD 1 Mrd. auf USD 1.5 Mrd. erhöht. Dazu kommen Abraxane mit ca. USD 2 Mrd. und Otezla (Apremilast), das kurz vor der Zulassung steht und ebenfalls ein Blockbuster werden könnte.

Wie sieht die längerfristige Positionierung des Unternehmens aus?

Celgene hat eine sehr vielfältige Pipeline. Das Unternehmen setzt bewusst auf zwei Schienen: die Ausnutzung der internen Expertise in der Medikamentenentwicklung, vor allem im Hämatologie- und Entzündungsbereich, sowie starke Partnerschaften mit aufstrebenden Unternehmen mit höchst innovativen Ansätzen und Technologien. Daraus ergibt sich eine volle Pipeline, aus der zahlreiche erfolgreiche Medikamente hervorgehen dürften.

Dürfen wir von diesem Unternehmen auch in Zukunft noch einiges erwarten? Auf jeden Fall. Für 2014/15 sorgen über 100 laufende oder geplante Phase-II-Studien für Neuigkeiten; dazu kommen über 30 Phase-III-Studien, die nicht im Unternehmensausblick für 2017 berücksichtigt sind und reichlich Raum nach oben lassen.

Sektor – Pulmonal-arterielle Hyperthonie (PAH)

PAH ist eine Erkrankung, die sich durch einen stetig zunehmenden Druck im Lungenkreislauf auszeichnet, was zu einer zunehmenden Last für den rechten Herzventrikel wird. PAH-Patienten leiden unter stark verringerter körperlicher Leistungsfähigkeit. Die Krankheit führt letztlich zu Herzversagen und zum Tod. Das bessere Verständnis des Krankheitsmechanismus führte über die letzten Dekaden hinweg zur Entwicklung verschiedener Behandlungsoptionen, die das Fortschreiten der Krankheit verzögern und die Symptome verringern können.

Grundsätzlich stehen drei therapeutische Klassen zur Behandlung von PAH zur Verfügung: Die erste Klasse machen die Endothelin-Rezeptor-Antagonisten (ERAs) aus. Jene Medikamente wirken dem Botenstoff Endothelin entgegen, der das Verengen der Gefässe fördert und somit zum hohen Druck beiträgt. Die zweite Klasse besteht aus den sogenannten PDE-5-Hemmern, die indirekt die Konzentration eines für den Patienten förderlichen, gefässerweiternden Botenstoffs (cGMP) erhöhen. Auch die dritte Klasse der Prostazykline wirkt über jenen Botenstoff cGMP und hat deswegen einen gefässerweiternden Effekt. Zurzeit werden ca. 70% der Patienten mit ERAs behandelt und lediglich 13% befinden sich auf Prostazyklin-Therapie, die effektiver, aber weitaus toxischer ist. Da es sich bei PAH um eine stetig fortschreitende, nicht reversible Krankheit handelt, ist es wichtig, den Verlauf so früh wie möglich zu bremsen. Dementsprechend könnte eine oral verfügbare, effektive Prostazyklin-Therapie mit erträglicheren Nebenwirkungen dazu führen, dass Patienten früher mit Prostazyklin behandelt werden und eventuell sogar auf Kombinationstherapien umsteigen könnten, was zu einem zusätzlichen Wachstum jenes Markts führen würde.



Investment – Actelion

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: CHF 9.1 Mrd. Umsatz 2013: CHF 1.8 Mrd.

EBIT-Marge 2013: 28%

Reingewinn 2013: CHF 453 Mio.



Ouelle: Bloomberg

Actelion ist ein Schweizer biopharmazeutisches Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf der Entwicklung von Behandlungen der pulmonal-arteriellen Hypertonie (PAH). Im Oktober 2013 hat die amerikanische FDA mit Opsumit den Endothelin-Rezeptorantagonisten (ERA) der neuesten Generation des Unternehmens zugelassen. Anhand eines neuen Studiendesigns mit einem kombinierten Endpunkt aus Morbidität/Mortalität konnte das Unternehmen erstmals nachweisen, dass Opsumit die Krankheitsprogression der PAH verzögert. Die amerikanische FDA hat dies in der Dokumentation für das Arzneimittel honoriert, in der keine Leberüberwachung verlangt wird, wie dies für den Blockbuster Tracleer von Actelion der Fall ist. Das CHMP hat bereits eine positive Beurteilung für Opsumit abgegeben und die europäische Zulassung wird für Anfang 2014 erwartet. Mit den starken SERAPHIN-Daten, die sich in vollem Umfang in der Dokumentation widerspiegeln, sollte Opsumit erhebliche Marktanteile von anderen ERAs wie auch vom Vorgänger Tracleer gewinnen, dessen Patentschutz in den kommenden Jahren ausläuft. Ein weiterer wichtiger Aktivposten in der Pipeline ist das orale Prostazyklin-Analogon Selexipag, das derzeit in einer Phase-III-Studie geprüft wird. Das Studiendesign ist das gleiche wie für Opsumit, mit einem kombinierten Endpunkt aus Morbidität/Mortalität, das jetzt als Goldstandard für Studien bei dieser Indikation gilt. Als erster oraler Wirkstoff dieser Klasse und mit dem besseren Nebenwirkungsprofil könnte Selexipag bei positiver Datenlage den Markt für Prostazyklin-Analoga erheblich ausweiten. Die Nutzenanalyse hat das Arzneimittel bereits bestanden. Patienten, die den Endpunkt erreichen, können bei Progredienz weiter Selexipag erhalten, was nicht erlaubt wäre, wenn das Wirksamkeitsprofil wesentlich schlechter wäre als bei anderen Prostazyklin-Formen. Daher schätzen wir, dass die Studie gute Erfolgschancen hat.



Opsumit (Macitentan) gehört zur gleichen Klasse wie Tracleer und Letairis. Inwieweit ist Opsumit mit diesen Arzneimitteln vergleichbar?

Mit dem neuen Studiendesign werden erstmals Morbidität (Krankheitsprogression) und Mortalität (Tod des Patienten) bestimmt. Früher wurde mit solchen Studien nur gemessen, wie sich die Ausdauer der Patienten verbessert, was aber nichts über den Krankheitsverlauf aussagt. Erst das neue Studiendesign zeigt den tatsächlichen klinischen Nutzen der Therapie. Ein derartiger Nachweis liegt für andere Präparate gegen PAH nicht vor. Darüber hinaus hat Opsumit in Studien nicht die Lebertoxizität von Tracleer und nicht die Ödeme gezeigt, die bei Letairis festzustellen sind. Dies spiegelt sich im starken Label von Opsumit wider, in dem angegeben wird, dass Opsumit zur Verzögerung der Krankheitsprogression und Reduktion von stationären Behandlungen indiziert ist. Ausserdem ist keine Leberüberwachung erforderlich.

Wie sieht der Prostazyklin-Markt heute aus und wie könnte er sich ändern?

Heute sind drei Arten von Prostazyklin-Produkten erhältlich: inhalierbare, intravenöse und subkutane Prostazyklin-Analoga. Die inhalierbaren Formen werden bei Patienten mit weniger fortgeschrittener Erkrankung eingesetzt, da sie bequemer anzuwenden sind und kurzfristig eine Steigerung der Belastungsfähigkeit bewirken. Bei einer Krankheitsprogression wird Prostazyklin im Allgemeinen als Dauerinfusion intravenös oder subkutan mit einer Pumpe verabreicht. Diese Therapieform weist leider viele Nebenwirkungen auf, die dosislimitierend sind. Frühere Versuche der Entwicklung einer oralen Form sind wegen gastrointestinaler Nebenwirkungen fehlgeschlagen. Selexipag umgeht dieses Problem, da es erst im Blut als aktives Arzneimittel zum Tragen kommt. Daher ist das Nebenwirkungsprofil besser. Auch aufgrund der bequemeren Verabreichung könnte Prostazyklin daher auch bei einem weniger fortgeschrittenen Krankheitsstadium eingesetzt werden.

Sektor - Hepatitis C

Die Infektion mit dem Hepatitis-C-Virus (HCV) ist eine der am weitest verbreiteten durch Blut übertragenen viralen Infektionen. Nach Schätzungen der WHO sind weltweit ca. 130 bis 170 Millionen Menschen mit HCV infiziert und jährlich finden etwa drei bis vier Millionen Neuinfektionen statt. Schätzungsweise 75% der Patienten entwickeln eine chronische Erkrankung, die mit der Zeit zu Leberzirrhose und Leberkrebs führen kann. Die Standardtherapie in den letzten Jahren war die Verwendung von Peg-Interferon in Kombination mit dem antiviralen Medikament Ribavirin und einem sogenannten Protease-Inhibitor. Letztere Medikamentenklasse wurde 2011 im Markt eingeführt und stellte einen ersten Verbesserungsansatz dar. Allerdings war nach wie vor die sehr schlecht verträgliche Peg-Interferon-Therapie notwendig, was viele Patienten von einer Behandlung abgeschreckt hat.

Mit Sovaldi (Sofosbuvir) bringt Gilead nun das erste Medikament aus der Klasse der Nukleotidanaloga für HCV auf den Markt. Für Patienten mit Infektionen des Virus mit Genotyp 2 und 3 ist mit Sofosbuvir in Kombination mit Ribavirin bereits eine interferonfreie Therapie erhältlich. Für die Patienten mit HCV Genotyp 1, 4, 5 und 6 wird dies erst 2015 erwartet, und zwar in Form einer komplett oralen Kombinationstherapie ohne Peg-Interferon. Solch eine verbesserte Therapie wäre nicht nur effektiver, sondern ist verträglicher und mit einer deutlich kürzeren Therapiedauer behaftet. Dies wird nach unserer Einschätzung dazu führen, dass sich viel mehr Patienten behandeln lassen, was den weltweiten Markt auf über USD 10 Mrd. wachsen lassen könnte.



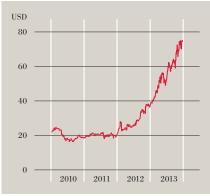
Investment - Gilead

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 115.2 Mrd.
Umsatz 2013: USD 11.2 Mrd.

EBIT-Marge 2013: 40%

Reingewinn 2013: USD 3.1 Mrd.



Quelle: Bloomberg

Gilead entwickelt hauptsächlich Arzneimittel gegen Infektionskrankheiten wie HIV, Hepatitis B und Hepatitis C sowie gegen Krebs. Viread, ein nukleosider Reverse-Transkriptase-Inhibitor und das erste Produkt des Unternehmens, wird seit 2001 vermarktet und zählt heute zu den tragenden Säulen bei der Behandlung von HIV-Infektionen. Im Jahr 2004 lancierte das Unternehmen Truvada (Kombinationspräparat aus Viread und Emtriva), das inzwischen zum wichtigsten Therapeutikum für die meisten HIV-Patienten geworden ist. Atripla, ein Kombinationspräparat aus Truvada und Sustiva (Bristol-Myers), das von Gilead im Juli 2006 auf den Markt gebracht wurde, hat sich in den USA und Europa rasch als Medikament der Wahl bei HIV-Neuinfektionen durchgesetzt. Darüber hinaus hat das Unternehmen Ende 2011 ein neues Festdosis-Regime lanciert, das aus Truvada und Tibotecs TMC-278 besteht, und 2012 ein Festdosis-Regime aus Truvada und einem eigenen Integraseinhibitor auf den Markt gebracht. Mit Hepsera hat sich Gilead als wichtiger Player in der Behandlung von Hepatitis B etabliert und seine Position in diesem Gebiet mit der Lancierung von Viread im Jahre 2008 weiter gestärkt. Gilead hat Anfang 2012 Pharmasset übernommen, wodurch es zum führenden Entwickler einer rein oralen Kombinationsbehandlung gegen Hepatitis C wurde und sich die Wachstumsaussichten des Unternehmens erheblich verbessert haben. Die Veröffentlichung mehrerer Datensätze 2012 und 2013 sprechen dafür, dass die Kombination aus Nukleosid-Inhibitor/NS5a-Inhibitor von Gilead die Behandlung der Hepatitis C revolutionieren und bei der Markteinführung 2015 einen mehrheitlichen Marktanteil erobern wird. Wir erwarten ausserdem für das 4. Quartal 2014 die Markteinführung des ersten Krebsmedikaments des Unternehmens (GS-1101) gegen hämatologische Malignome.



Was ist ein Genotyp?

Nicht alle Hepatitis-C-Viren sind gleich. Es gibt verschiedene genetische Varianten, die in Genotyp 1-7 klassifiziert sind. Rund 60% aller Hepatitis-C-Patienten sind mit dem Virus des Genotyps 1 infiziert, der schwerer behandelbar ist.

Im Dezember 2013 wurde Gileads Sovaldi (Sofosbuvir) in Kombination mit Ribavirin für die Behandlung von Hepatitis-C-Infektionen zugelassen. Für welche Patienten ist das Medikament nun im Handel erhältlich?

Für mit Genotyp 2 und 3 infizierte Patienten ist Sovaldi/Ribavirin für eine Therapiedauer von 12 bzw. 24 Wochen zugelassen. Für Patienten mit dem Virus des Genotyps 1 oder 4 ist das Produkt in Kombination mit dem durch Nebeneffekte geprägten Peg-Interferon für eine Therapiedauer von 12 Wochen zugelassen. Allerdings erlaubt die FDA auch die Therapie von Patienten, die das Interferon nicht vertragen, mit Sovaldi/Ribavirin alleine für eine Dauer von 24 Wochen.

Gibt es schon erste Daten zur Lancierung von Sovaldi?

Die ersten Zahlen zu den ausgestellten Rezepten zeigen eine rapide Aufnahme von Sovaldi, mehrheitlich bei Genotyp-2-Patienten. Ende 2014 könnte die Zulassung für Gileads Kombinationspräparat ohne Peg-Interferon erfolgen. Damit könnte dann der breite Markt der Genotyp-1-Infizierten, die auf eine interferonfreie Therapie warten, abgedeckt werden.

Sektor – Antisense

Antisense ist eine Technologie, die auf genetischer Ebene die Expression verschiedener Gene kontrolliert. Gene sind DNA-Teile, die die vielen verschiedenen Proteine kodieren, die lebenswichtig sind. Mechanisch gesehen wird ein Gen (DNA) in eine mRNA umgeschrieben, mit der anschliessend ein Protein synthetisiert wird. Bei bestimmten Krankheiten wird jedoch zu viel oder zu wenig eines bestimmten Proteins gebildet. Proteine sind die Molekülmaschinen in unserem Körper, die alle Aufgaben durchführen, die zur Funktion, Kommunikation und zum Überleben unserer Zellen beitragen (oder sie zum richtigen Zeitpunkt sterben lassen). Bisher konnten Therapien nur in vorhandene Proteine eingreifen. Bei einer zu grossen Menge eines schädlichen Proteins gab es jedoch keine Möglichkeit, seine Produktion zu reduzieren.

Antisense bietet die Möglichkeit der zielgerichteten Therapie eines Proteins (über seinen genetischen Code) und seine Produktion drastisch zu reduzieren (bzw. bei einigen Krankheiten die Produktion zu steigern, wenn zu wenig Protein vorhanden ist). Ein Antisense-Präparat ist so konzipiert, dass es an die mRNA bindet, die das schädliche Protein kodiert, und seine Translation blockiert. Folglich wird die Produktion des schädlichen Proteins möglicherweise so erheblich reduziert, dass ein Krankheitsprozess rückgängig gemacht werden kann. Die Antisense-Technologie wird seit weit mehr als einem Jahrzehnt entwickelt und hat jetzt bei mehreren schweren Krankheiten, die bis heute nicht behandelbar waren, ihre Anwendbarkeit bei Patienten bewiesen. Isis und Alnylam sind zwei der führenden Unternehmen in dieser Sparte.

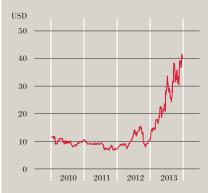


Investment – Isis Pharmaceuticals

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 1.1 Mrd.
Umsatz 2013: USD 102 Mio.*

Reinverlust 2013: USD 65 Mio.*



*Schätzungen; Ouelle: Bloomberg

Isis Pharmaceuticals ist in der Antisense-Sparte führend und hat über 1500 Patente im Zusammenhang mit dieser Technologie behandelt. Antisense ermöglicht die Hemmung der Proteinbildung auf genetischer Ebene. Bei Isis befinden sich über 28 Präparate in der klinischen Entwicklung, von denen mehrere im Rahmen von Partnerschaften entwickelt werden. Isis und ihr Partner Genzyme haben Anfang 2013 von der FDA die Zulassung für Kynamro erhalten (für Patienten mit stark erhöhtem LDL-Cholesterin). Dies entspricht unserer Meinung nach einer Validierung der Technologieplattform. Dieses Arzneimittel ist jedoch nicht die wichtigste Grundlage für deren Wert. Unser Hauptaugenmerk und unsere Investmentstrategie kreisen um die Technologieplattform, die 2013 sowohl bei gemeinschaftlich entwickelten als auch bei firmeneigenen Präparaten für verschiedene schwere Erkrankungen erhebliche Fortschritte gemacht hat. Im Jahr 2014 werden zahlreiche Daten veröffentlicht, Phase-III-Studien begonnen und weitere Präparate in die Klinik kommen. In den folgenden Jahren werden Daten aus späten Entwicklungsstadien veröffentlicht. Wir gehen davon aus, dass die Wertentwicklung von Isis erst begonnen hat und auf absehbare Zeit weiterhin rasch voranschreitet. Somit stellt Isis weiterhin eine wichtige und wirklich innovative Investition in unserem Portfolio dar.



Isis hat 2013 eine beeindruckende Wertentwicklung gezeigt. Was war der Hauptgrund für den Anstieg des Aktienkurses?

Mit Kynamro hat Isis Anfang 2013 die US-Zulassung des ersten Antisense-Präparates erhalten. Dies hat gezeigt, dass es möglich ist, ein Antisense-Präparat auf den Markt zu bringen. Im Verlauf des Jahres konnte Isis mehrere positive Aktualisierungen zu ihren Pipeline-Kandidaten in frühen Entwicklungsstadien vermelden, die zeigen, dass die Technologieplattform robust und ausbaufähig ist. Daher haben Investoren endlich begonnen, der vollen Pipeline von Isis Vertrauen zu schenken, wozu sowohl Produkte, die mit starken Partnern entwickelt werden, als auch eigene Kandidaten zählen.

Welche Pipeline-Produkte haben 2013 die meiste Aufmerksamkeit erhalten? Das Hauptaugenmerk lag auf den drei Produkten SMN-Rx, TTR-Rx und Apo-CIII Rx. SMN-Rx ist ein Gemeinschaftsprodukt mit GSK, TTR-Rx mit Biogen Idec, und ApoCIII Rx wird eigenständig weiterverfolgt.

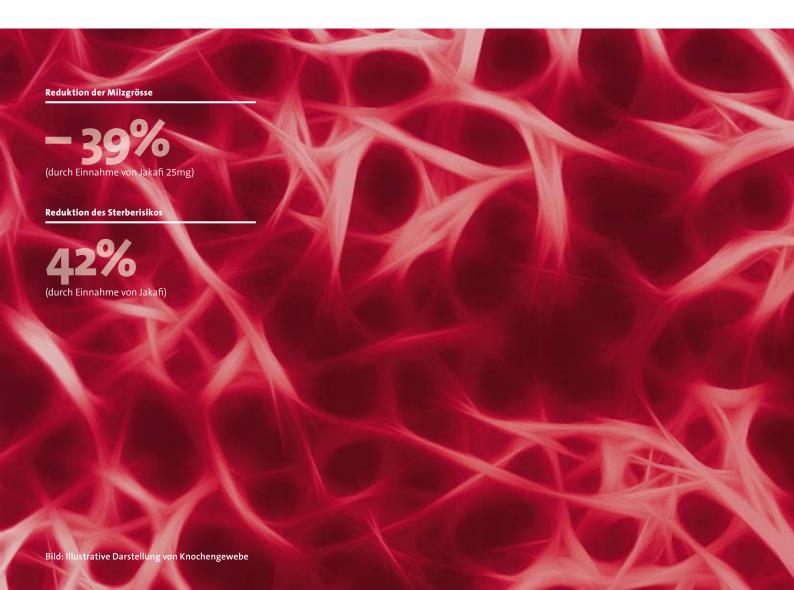
Wo sehen Sie weiteres Aufwärtspotenzial?

Die Antisense-Technologie ermöglicht die Behandlung von Krankheiten von einem ganz neuen Ansatz aus. Diese ist bei vielen Krankheitsbereichen anwendbar, was sich in der reichhaltigen Pipeline des Unternehmens widerspiegelt. Allein 2014 veröffentlicht das Unternehmen neun Phase-II-Ergebnisse. Darüber hinaus werden Präparate in einer früheren Entwicklungsphase Fortschritte machen und mehr Aufmerksamkeit erhalten.

Sektor - Myelofibrose

Die Myelofibrose ist eine Erkrankung, bei der das Knochenmark fortlaufend durch Narbengewebe ersetzt wird. Die Erkrankung kann spontan auftreten oder aber eine Folgeerscheinung anderer Krankheiten wie der Leukämie sein. Die natürliche Funktion des Knochenmarks ist die Herstellung von weissen und roten Blutzellen sowie Blutplättchen. Bei Myelofibrosepatienten nimmt die Kapazität ab, solche Zellen herzustellen. Dementsprechend leiden diese Patienten an Blutarmut, hohem Blutungs- und Infektionsrisiko und Knochenschmerzen. Die Leber und Milz versuchen den Verlust von funktionalem Knochenmark zu kompensieren und Blutzellen herzustellen. Dadurch schwellen diese Organe auf, was zu weiteren Nebenwirkungen führen kann. Die einzige Therapie, die unter Umständen zu einer Heilung führen kann, ist eine Knochenmark- oder Stammzellentransplantation. Diese Optionen sind allerdings nur für junge Patienten verfügbar.

Mit Jakafi wurde 2011 die erste Therapie für Myelofibrose von der amerikanischen FDA zugelassen. Jakafi wirkt zwei in der Entstehung von Myelofibrose involvierten Proteinen entgegen (JAK1 und JAK2). Die klinischen Studien konnten zeigen, dass Jakafi die Grösse der Milz und die damit zusammenhängenden Symptome reduziert. Kurz nach der Lancierung wurden relativ viele Therapieabbrüche wegen der Nebeneffekte beobachtet, die jedoch durch eine langsame Erhöhung der Dosis minimiert werden konnten. Die US FDA hat dementsprechend 2013 die Richtlinien im Beipackzettel geändert, was dazu führen sollte, dass weniger Patienten die Therapie abbrechen. Zusätzlich werden immer noch Daten zum Überlebensvorteil durch Jakafi gesammelt und in regelmässigen Updates präsentiert.

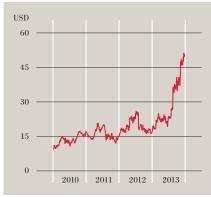


Investment - Incyte

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 2.2 Mrd. Umsatz 2013: USD 355 Mio.*

Reinverlust 2013: USD 83 Mio.*



*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Der Schwerpunkt von Incyte liegt auf hämatologischen und entzündlichen Erkrankungen sowie Krebs. Das Hauptprodukt ist Jakafi, ein oraler JAK-2-Hemmer, der bei Patienten mit Myelofibrose, Polycythaemia vera (PV) und essentieller Thrombozythämie (ET) in Phase II extrem positive Ergebnisse erzielt hat. Die 2011 veröffentlichten Daten der Phase III haben die gute Wirksamkeit und Sicherheit bei Myelofibrose bestätigt, sodass das Arzneimittel 2011 in den USA und 2012 in Europa zugelassen wurde. Wir erwarten, dass im 1. Quartal 2014 auch Ergebnisse einer Phase-III-Studie bei PV vorliegen und die Markteinführung für diese Indikation im Verlauf des Jahres erfolgt. Wir schätzen das Marktpotenzial für Myelofibrose und PV in den USA und Europa auf USD 2 Mrd. 2013 hat Incyte positive Daten einer Phase-II-Studie mit Jakafi bei Pankreaskarzinom-Patienten mit Kachexie veröffentlicht. Es wurde tatsächlich bei einer Untergruppe von Patienten, bei denen prospektiv festgestellt wurde, dass sie am ehesten von einer JAK-Hemmung profitieren, ein signifikanter Überlebensvorteil festgestellt. Wir erwarten, dass Incyte bei dieser Patientengruppe im 1. Halbjahr 2014 eine Phase-III-Studie beginnt und die Wirksamkeit des Produkts bei anderen Tumorarten untersucht. Ein Erfolg bei soliden Tumoren könnte die Marktchancen für Jakafi erheblich steigern. Im November 2009 hat Novartis in einem Abkommen, das auf nahezu USD 1 Mrd. geschätzt wird, die ehemaligen US-Rechte an Jakafi lizenziert. Der JAK-2-Hemmer Baracitinib der zweiten Generation befindet sich in Phase-III-Studien für rheumatoide Arthritis, deren erste Ergebnisse für Ende 2014 erwartet werden. Darüber hinaus sind weitere Fortschritte bei anderen Substanzen in der Frühphase zu verzeichnen.



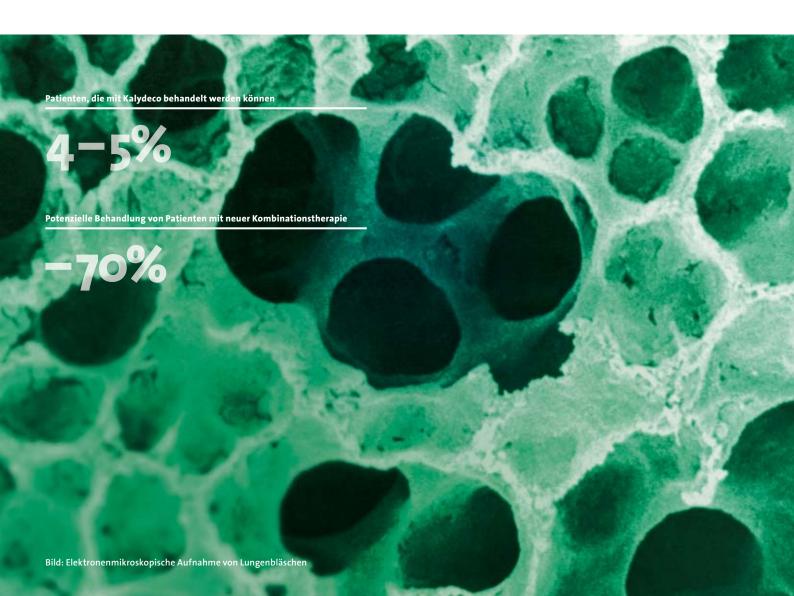
Mit der geänderten Indikation hat die Einführung von Jakafi wieder Fahrt aufgenommen. Was könnte die Aufnahme im Markt noch weiter beschleunigen? Incyte veröffentlicht regelmässig aktuelle Überlebenszahlen zum Nachfolgeteil der COMFORT-Studien. Diese Daten zeigen einen zunehmend wachsenden Überlebensvorteil für Patienten, die mit Jakafi behandelt werden. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die FDA erwägt, die Überlebensdaten zukünftig in die Patienten- und Fachinformation aufzunehmen. Dies wäre natürlich eine starke Unterstützung für den Anstieg des Jakafi-Umsatzes.

Jakafi wird auch in Polycythaemia vera (PV) getestet. Was ist PV und weshalb erwartet man, dass Jakafi in dieser Indikation wirkt?

Bei der Polycythaemia vera produziert der Körper zu viele rote Blutkörperchen. Ursache dafür ist eine Mutation im JAK2-Protein, die das Knochenmark zu stark auf Erythropoietin (EPO) sensibilisiert. EPO ist ein Botenstoff, der die Bildung neuer roter Blutkörperchen anregt. Symptome von PV sind unter anderem Juckreiz, Gichtarthritis und ein erhöhtes Thromboserisiko. Durch gezieltes Angreifen des hyperaktiven, mutierten JAK2-Proteins mit dem JAK2-Inhibitor Jakafi kann diese Überproduktion gestoppt werden.

Sektor - Muskoviszidose (CF)

Muskoviszidose, auch zystische Fibrose (CF) genannt, ist eine genetische Erkrankung, bei der die Regulation der Komponenten von Körpersekreten wie Schweiss oder Verdauungssekrete gestört ist. Als Folge davon haben Patienten zähflüssige Sekrete, die das Atmen erschweren, zu häufigen Infektionen der Atemwege führen, unter Umständen die Funktion der Bauchspeicheldrüse unterbinden und generell die Lebenserwartung herabsetzen. Der Grund für die Fehlregulierung ist ein Defekt in einem Kanalprotein, das Chlorid-Ionen durch die Zellmembran transportiert und so die korrekte Zusammensetzung der Sekrete regelt. Bei 4% bis 5% der Patienten liegt eine Mutation namens G551D vor, was zur Folge hat, dass der Kanal geschlossen anstatt offen ist. Bei einem Grossteil der Patienten (ca. 60%) ist jedoch eine andere Mutation, F508del, dafür verantwortlich, dass jenes Protein überhaupt nicht zur Zelloberfläche gelangen kann, wo es eigentlich seine Funktion ausüben sollte. Bis 2012 war Symptombehandlung die einzige Möglichkeit bei Mukoviszidose. Mit dem von Vertex entwickelten Kalydeco kam 2012 die erste Therapie auf den Markt, die in den Krankheitsmechanismus eingreift. Allerdings ist sie nur für die kleine Population der Patienten einsetzbar, die die G551D-Mutation haben. Kalydeco wirkt, indem es das Kanalprotein stabilisiert und somit den Kanal öffnet. Vertex entwickelt zurzeit auch eine Therapie (VX-809) als Zusatz für Kalydeco für die breite Population mit der F508del-Mutation. Das Medikament hilft dem Kanalprotein, an die Zelloberfläche zu gelangen, wo es ihm den Kanal öffnen kann, um den normalen Fluss der Chlorid-Ionen zu gewährleisten. Wenn die klinischen Daten positiv ausfallen, kann Vertex mit dieser Kombinationstherapie bis zu 70% des Mukoviszidose-Marktes abdecken.



Investment - Vertex Pharmaceuticals

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 17.4 Mrd.
Umsatz 2013: USD 1.2 Mrd.

Reinverlust 2013: USD 688 Mio.



Quelle: Bloomberg

Schwerpunkte von Vertex sind Hepatitis C, Muskoviszidose und entzündliche Erkrankungen. Das Marktprodukt ist der Proteasehemmer Incivek bei Hepatitis C. Ergebnisse aus Phase-III-Studien bei nicht vorbehandelten Patienten haben höhere Heilungsraten bei kürzerer Behandlungsdauer als bei der Standardtherapie und höhere Heilungsraten bei Patienten gezeigt, die auf eine Vorbehandlung nicht angesprochen haben. Somit war die Einführung von Incivek in den USA und in Europa 2011 für die Patienten ein Fortschritt. Die Umsätze haben allein in den USA in den ersten acht Monaten seit Markteinführung nahezu USD 1 Mrd. erreicht. Die Quartalsumsätze sind jedoch im gesamten Jahr 2013 rückläufig, da die Behandlung in Erwartung neuer Präparate für 2014 aufgeschoben wird. Das Unternehmen beabsichtigt, mit dem von Alios erworbenen Nukleosid-Inhibitor VX-135 an der nächsten Therapiewelle teilzuhaben. Allerdings sind wir bei dieser Substanz aufgrund einer festgestellten Lebertoxizität in höheren Dosierungen vorsichtig. Mittlerweile wurde 2012 der CFTR-Potentiator Kalydeco in den USA und in Europa nach äusserst positiven Phase-III-Daten für eine Untergruppe von Patienten mit zystischer Fibrose zugelassen. Trotz der anfänglichen Beschränkung des Marktpotenzials auf ca. 5% der Patienten sind wir der Meinung, dass der Umsatz durch den Einbezug weiterer kleiner Patientenpopulationen in die zugelassenen Indikationen auf über USD 1 Mrd. steigen könnte. Wenn die für Mitte 2014 erwarteten Ergebnisse einer Phase-III-Studie positiv ausfallen, könnte Vertex 2015 mit der Kombination von Kalydeco und dem CFTR-Korrektor VX-809 die Behandlung von 70% der Patienten mit der häufigsten Mutation anstreben.



Welche Fortschritte macht die Kombinationstherapie von Vertex für Muskoviszidose?

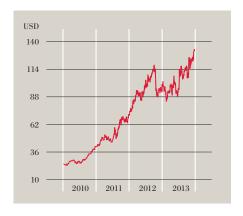
Im April 2013 hat Vertex Daten einer Studie der Phase IIb vorgelegt, in der der Potentiator Kalydeco mit verschiedenen Dosen des Korrektors VX-661 kombiniert wurde. Die beiden höchsten Dosierungen bewirkten eine statistisch signifikante Besserung der Lungenfunktion. Dies hatte einen steilen Anstieg des Aktienkurses zur Folge, weil Investoren von der Stärke der Daten positiv überrascht waren. Die Kombination von Kalydeco und VX-809 wird derzeit in einer grossen Phase-III-Studie geprüft, für die Mitte 2014 erste Daten vorliegen dürften. Untersuchungen von Vertex sprechen dafür, dass die Wirksamkeit der Therapie noch erhöht werden könnte, wenn eine Dreifachkombination aus zwei Korrektoren und einem Potentiator (Kalydeco) verwendet wird. Das Unternehmen besitzt mehrere Nachfolgeprodukte, die für eine derartige Behandlung in Frage kämen. Die Dreifachtherapie ist allerdings noch einige Jahre von einer möglichen Markteinführung entfernt.

Auf welche anderen Forschungsbereiche konzentriert sich das Unternehmen?

Das Unternehmen hat 12-Wochen-Ergebnisse einer laufenden Studie der Phase IIb mit dem JAK3k-Inhibitor VX-509 vorgelegt. Das Präparat wird bei Patienten mit rheumatoider Arthritis und einer Methotrexat-Grundtherapie untersucht. Die Studie hat den primären Endpunkt erreicht (Nachweis einer statistisch signifikanten Linderung der Symptome, bestimmt anhand der ACR20- und ACR50-Scores). Die Nebenwirkungen waren meistens gering bis mittelstark ausgeprägt, und die Abbruchquote war niedriger als in der Placebogruppe. Die vollständigen 24-Wochen-Daten werden Anfang 2014 verfügbar sein. Weitere Pipeline-Programme sind ein Nukleotid-Analogon bei Hepatitis-C-Infektionen, wobei sich noch herausstellen muss, ob der Nutzen des Präparats die mögliche Toxizität übersteigt, und ein Programm bei Grippe.

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 26.2 Mrd.
Umsatz 2013: USD 1.6 Mrd.

Reingewinn 2013: USD 253 Mio.



Alexion Pharmaceuticals

Alexion entwickelt Arzneimittel für seltene Störungen. Ihr führendes Produkt Soliris wurde 2007 in den USA und in Europa für die paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie (PNH) zugelassen. Die Markteinführung ist bis heute sehr gut gelaufen. Wir erwarten die Markteinführung in weiteren wichtigen Regionen sowie eine weitere Marktdurchdringung in den USA, Europa und Japan, sodass der Umsatz von Soliris bei PNH über USD 1.5 Mrd. steigen dürfte. Das atypische hämolytisch-urämische Syndrom (aHUS) ist eine weitere Indikation, für die Soliris 2011 in den USA und in Europa zugelassen wurde. Unseren Schätzungen zufolge ergibt sich hierdurch für Soliris ein zusätzliches Marktpotenzial von USD 1.5 Mrd. Soliris wird voraussichtlich im 1. Quartal 2014 bei Myasthenia gravis und bei Neuromyelitis optica in die Studienphase III eintreten. Unseren Schätzungen zufolge erhöht sich bei einer Zulassung für diese Indikationen der Umsatz um weitere USD 500 Mio. bis 1 Mrd.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 3.8 Mrd.
Umsatz 2013: USD 182 Mio.*

Reinverlust 2013: USD 41 Mio.*



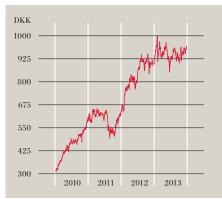
Medivation

Medivation ist im Onkologiebereich tätig und vermarktet Produkte wie Xtandi, das Ende 2012 für das kastrationsresistente Prostatakarzinom (CRPC) nach Chemotherapie zugelassen wurde und gemeinsam (50/50) mit Astellas vermarktet wird. Der echte Wachstumsmotor wird aber erst die Zulassung des Medikaments vor der Chemotherapie sein (grössere Marktchancen). Positive Studiendaten des Unternehmens unterstützen die Ausweitung der Indikation für 2014. Das wichtigste Konkurrenzprodukt in diesem neuen Markt von Xtandi ist Zytiga von Johnson & Johnson. In der Studie in der chemotherapienaiven Population hat Zytiga jedoch keinen statistisch signifikanten Überlebensvorteil erzielt, während dies bei Xtandi der Fall war. Zusammen mit der nicht erforderlichen Kombination mit Steroiden, der mahlzeitenunabhängigen Verabreichung und der nicht erforderlichen Patientenüberwachung könnte dies Xtandi zum Präparat der Wahl bei der First-Line-Therapie des CRPC machen. Anfang 2014 sollten reife Daten aus der Phase III zum Überlebensvorteil durch Xtandi bei chemotherapienaiven Patienten präsentiert werden. Dies dürfte das Produkt weiter von der Konkurrenz abheben und könnte nach der Zulassung in dieser Indikation zu einer starken Beschleunigung des Umsatzwachstums führen.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: DKK 525.3 Mrd.
Umsatz 2013: DKK 83.6 Mrd.

Reingewinn 2013: DKK 25.2 Mrd.



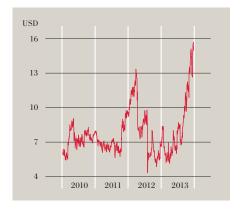
^{*}Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Novo Nordisk

Novo Nordisk ist weltweit der grösste Produzent und Vertreiber von Insulin. Wir nehmen an, dass das Unternehmen von der weltweiten Diabetes-Epidemie sowie von echten Innovationen und der Qualität seiner Produkte profitiert. 2013 hat die FDA in ihrem vollständigen Antwortschreiben für das lang wirkende Insulin Tresiba (Degludec) eine Langzeitstudie über kardiovaskuläre Outcomes gefordert, was die Zulassung in den USA um etwa drei Jahre verzögert. Es wurde jedoch bereits in Japan und Europa zugelassen. Tresiba ist voraussichtlich eine Triebkraft für das langfristige Wachstum von Novo Nordisk in der modernen Insulinsparte. Ein weiterer Wachstumsmotor ist Victoza, ein GLP-1-Analogon mit erstklassigem Profil. Novo ist weltweit führend bei der Arzneimittelklasse GLP-1. 2013 wurden mehrere kleine Studien veröffentlicht, die das Sicherheitsprofil der GLP-1-Moleküle in Frage gestellt haben. Diese Bedenken wurden jedoch sowohl von der FDA als auch von der EMEA völlig zerstreut. Wir erwarten 2014 eine Belebung des GLP-1-Marktes. Ausserdem nehmen wir an, dass Pipeline-Produkte wie das ultraschnell wirksame Insulin und ein orales GLP-1-Präparat 2014 und 2015 mehr Aufmerksamkeit erregen. Wir gehen davon aus, dass Novo seine Position als weltweiter Marktführer im Diabetesmarkt halten wird.

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 756 Mio. Umsatz 2013: USD 42 Mio.*

Reinverlust 2013: USD 54 Mio.*



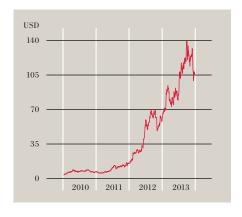
Halozyme Therapeutics

Halozyme ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das Produkte für die Endokrinologie, Onkologie, Dermatologie und Medikamentenapplikation entwickelt und vermarktet, die auf die extrazelluläre Matrix abzielen. Das führende Enzym rHuPH20 des Unternehmens ist ein Beispiel für ein matrixmodifizierendes Enzym. Durch den temporären Abbau der Haut-Schlüsselkomponente Hyaluronan (HA) erleichtert rHuPH20 die Abgabe von Arzneistoffen und Flüssigkeiten durch die Matrix und in den Kreislauf. 2013 hat die EMEA die subkutane Gabe von Herceptin zugelassen, das Roche gemeinsam mit Halozyme entwickelt hat. Die Zulassung von MabThera wird für Anfang 2014 erwartet. Zudem hat Baxter als Partner von Halozyme die Zulassung für HyQ in Europa erhalten und den Zulassungsantrag in den USA erneut gestellt, nachdem die Abteilung für Blutprodukte der FDA weitere Daten zur Toxizität bei Tieren verlangt hatte. Darüber hinaus hat Halozyme für mehrere Arzneistoffe (darunter auch PCSK9) eine Partnerschaft mit Pfizer unterzeichnet. Bei der eigenen Pipeline hat Halozyme interessante, wenn auch frühe Daten für PEG-PH20 beim Pankreaskarzinom veröffentlicht.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 3.8 Mrd. Umsatz 2013: USD 82 Mio.*

Reingewinn 2013: USD 12 Mio.*



Pharmacyclics

Das führende Produkt Ibrutinib ist ein niedermolekularer Inhibitor der BTK und hat das Potenzial, bei seiner voraussichtlichen Markteinführung 2014 sowohl als Einzelpräparat als auch in Kombination mit vorhandenen und neuen Arzneimitteln einen Paradigmenwechsel bei der Behandlung von B-Zell-Malignomen herbeizuführen. Daten der Phase I/II liegen für die chronisch-lymphatische Leukämie (CLL), das Mantelzelllymphom (MCL), das diffuse grosszellige B-Zelllymphom (DLBCL), das follikuläre Lymphom (FL) und das multiple Myelom vor. Ärzte, mit denen wir gesprochen haben, sind sehr begeistert von den Ergebnissen bei CLL und MCL. Ansprechraten, Dauer des Ansprechens und Sicherheit bei rezidivierter/therapieresistenter CLL und rezidiviertem/therapieresistentem MCL waren tatsächlich sehr beeindruckend. Die Ansprechraten beim DLBCL mit dem Subtyp ABC und bei FL sind ebenfalls vielversprechend. Wir glauben, dass die Daten der Phase III für Ibrutinib positiv ausfallen werden und es in den nächsten Jahren für DLBCL und FL zugelassen wird.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: SEK 9.9 Mrd.
Umsatz 2013: SEK 1.9 Mrd.*
Reinverlust 2013: SEK 101 Mio.*



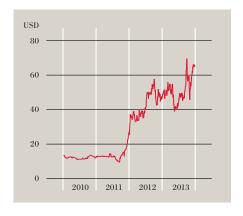
*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Swedish Orphan Biovitrum

Swedish Orphan Biovitrum ist ein spezialisiertes pharmazeutisches Unternehmen mit Sitz in Schweden und einer internationalen Marktpräsenz. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf der Bereitstellung und Entwicklung von Spezialpharmazeutika und Orphan-Arzneimitteln. Das Produktsortiment besteht aus über 60 Handelsprodukten. Die Haupttherapiebereiche sind hämatologische Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen, angeborene Stoffwechselstörungen und die therapeutische Onkologie. Zwei wichtige Produkte in der Pipeline sind die rekombinanten Faktoren 8 und 9 mit verbesserter Halbwertszeit für Hämophilie A und B in Partnerschaft mit Biogen Idec. Letztes Jahr legten die beiden Unternehmen positive Phase-III-Daten für beide Indikationen vor, was Swedish Orphan Biovitrum in eine sehr günstige Lage versetzte. Meilensteine für 2014 sind die mögliche FDA-Bewilligung der beiden durch Partner Biogen Idec eingereichten Zulassungsanträge für diese Medikamentenkandidaten und die ersten klinischen Ergebnisse aus Studien mit der Patientenpopulation im Alter bis zwölf Jahre.

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 1.1 Mrd.
Umsatz 2013: USD 15 Mio.*

Reinverlust 2013: USD 43 Mio.*



Synageva BioPharma

Die Technologieplattform von Synageva basiert auf der Proteinexpression in Hühnereiweiss. Dies ermöglicht die Massenproduktion von Proteinen mit den richtigen Zuckermodifikationen an der Oberfläche. Die führende Substanz ist Sebelipase. Hierbei handelt es sich um eine Enzymersatztherapie für Patienten mit LAL-Mangel, die sich in der Prüfung befindet. LAL ist ein Enzym, das für die Aufspaltung von Fettsäuren benötigt wird. Ein Mangel dieses Enzyms kann zu erheblichen Gesundheitsproblemen wie Fettleber, Leberfibrose, Atherosklerose und möglicherweise auch zum vorzeitigen Tod führen. Eine laufende Studie der Phase I/II bei Patienten hat eine eindeutige Senkung von LDL und Leberenzymen ergeben, die unserer Meinung nach in der laufenden Phase-III-Studie wiederholt werden kann. Sebelipase hat von der FDA den Status als «Therapiedurchbruch» erhalten. Wir erwarten die Veröffentlichung der Phase-III-Studie gegen Ende 2014 und den Eintritt in die Klinik eines weiteren Produkts für 2014.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 26.8 Mrd.
Umsatz 2013: USD 2.1 Mrd.

Reingewinn 2013: USD 424 Mio.

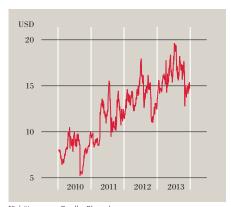


Regeneron Pharmaceuticals

Regeneron ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit einer eigenen Technologie-plattform zur Entwicklung von Therapeutika für verschiedene Krankheitsbereiche. Von Regeneron sind drei Produkte zugelassen. Eines davon ist Eylea, das nach seiner Zulassung 2011 sehr gut gestartet ist. Eylea ist ein Präparat zur Behandlung der feuchten altersbedingten Makuladegeneration und des zentralen retinalen Venenverschlusses, das alle zwei Monate intraokulär injiziert wird. Dies bedeutet für die Patienten mehr Komfort, da andere Präparate monatlich injiziert werden müssen. Da das Arzneimittel ebenfalls positive Ergebnisse der klinischen Studienphase III für das diabetische Makulaödem gezeigt hat, besteht weiteres Aufwärtspotenzial. Regeneron besitzt zudem eine breit gefächerte Pipeline mit interessanten Arzneimittelkandidaten, von denen sich zwei in Phase-III-Prüfungen befinden. Sarilumab ist ein Interleukin-6-Rezeptor-Antikörper, der für rheumatoide Arthritis geprüft wird, und Alirocumab ist ein PCSK9-Antikörper, der zur Senkung von LDL-Cholesterin untersucht wird.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 1.4 Mrd.
Umsatz 2013: USD 36 Mio.*
Reinverlust 2013: USD 73 Mio.*

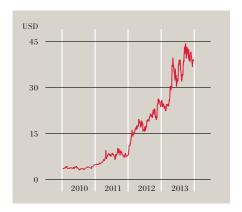


*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Immunogen

Immunogen ist ein Biotechnologie-Unternehmen, das mit Hilfe eigener Technologie zielgerichtete Krebstherapeutika entwickelt. Immunogen ist in der Lage, potente Antikrebsmittel an Antikörper gegen bestimmte Tumoren zu binden und auf diese Weise die Wirksamkeit zu steigern und Nebenwirkungen zu reduzieren. Seine führende Substanz Kadcyla (T-DM1) wird gemeinsam mit Roche vermarktet und ist ebenso wie der Blockbuster Herceptin für fortgeschrittenen, HER2-positiven, metastasierten Brustkrebs zugelassen. Die Markteinführung ist bislang sehr überzeugend verlaufen. Darüber hinaus haben Immunogen und Roche Daten der Phase II vorgestellt, die zeigen, dass Kadcyla auch in früheren Therapielinien wirkt, wodurch das Marktpotenzial erheblich gesteigert werden könnte. Dieses Arzneimittel stellt einen innovativen Durchbruch dar. Wir konzentrieren uns allerdings auch auf die Pipeline von Immunogen, die auf der gleichen Technologie basiert. In den nächsten zwölf Monaten erwarten wir einen erheblichen Fortschritt bei den firmeneigenen Produkten sowie auch bei Produkten, die von Partnern entwickelt werden.

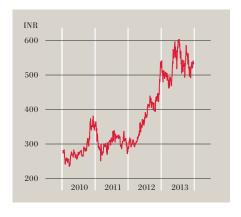
Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 3.9 Mrd.
Umsatz 2013: USD 4.8 Mio.*
Reinverlust 2013: USD 171 Mio.*



Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: INR 125.4 Mrd.
Umsatz 2013: INR 50.1 Mrd.

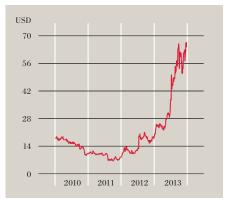
Reingewinn 2013: INR 6.2 Mrd.



Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 958 Mio.
Umsatz 2013: USD 67 Mio.*

Reinverlust 2013: USD 106 Mio.*



*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Theravance

Theravance ist ein mittelständisches Biotechnologieunternehmen mit dem Schwerpunkt auf Atemwegserkrankungen. Das Unternehmen entwickelt gemeinsam mit GlaxoSmithKline (GSK) Kombinationsprodukte der nächsten Generation. Die wichtigsten dieser Produkte sind: 1) Relovair/Breo, eine Kombination aus einem einmal täglich zu inhalierenden Corticosteroid und einem LABA, die zur nächsten Generation von Advair heranwachsen könnte. Kürzlich erhielt das Produkt die US-Zulassung zur Behandlung von COPF sowie die europäische Zulassung zur Behandlung von COPD und Asthma 2) Anoro, eine einmal täglich anzuwendende Kombination aus LAMA und LABA zur Behandlung von COPD, und 3) ein MABA-Molekül zur Behandlung von COPD. GSK ist für die klinische Entwicklung und Vermarktung der Produkte zuständig. Theravance erhält je nach Verkäufen eine Umsatzbeteiligung im mittleren einstelligen bis mittleren Zehner-Prozentbereich. Mehrere weitere Produkte anderer Bereiche komplettieren die Pipeline des Unternehmens. Wichtige Impulsgeber für 2014 sind der Antrag und die mögliche Zulassung von Breo für Asthma in den USA sowie die Aufteilung des Unternehmens in zwei Einheiten, von denen eine die von Breo und Anoro generierten Royalty-Einnahmen verwaltet, während die andere sich auf die Pipeline und Forschungsakti-

Glenmark Pharmaceuticals

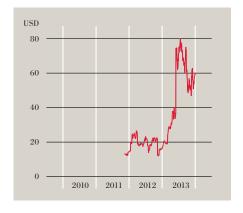
Glenmark Pharma ist ein mittelständisches pharmazeutisches Unternehmen mit einer etablierten Präsenz in verschiedenen Schwellenmärkten und entwickelten Märkten, einschliesslich Indien, USA und Lateinamerika. Das Geschäft ist in die drei Hauptsegmente Generika, Spezial- oder Markengenerika und Erforschung neuer chemischer Substanzen (NCE) unterteilt. Der Generikabereich liefert Produkte in die USA und die EU. Der US-Markt ist bei den Generika der grösste Absatzmarkt und macht 34% des Gesamtumsatzes des Unternehmens aus. In diesem Bereich konzentriert sich Glenmark weitgehend auf Nischensegmente wie Dermatologie, orale Kontrazeptiva, kontrollierte Substanzen und Onkologie, die wenig Konkurrenz haben. Im Segment der Markengenerika konzentriert sich Glenmark auf Märkte wie Indien, Russland, Afrika und andere Schwellenregionen. Hier ist Indien die grösste Region (26% des Umsatzes), in der das Unternehmen traditionell den Schwerpunkt auf Nischensegmente wie Dermatologie, Atemwegserkrankungen und Kardiologie gelegt hat. Zudem besitzt das Unternehmen eine aussichtsreiche Forschungspipeline, die in den kommenden Jahren interessante Daten hervorbringen könnte.

Alnylam Pharmaceuticals

Alnylam ist ein junges Biotechnologie-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von Therapeutika spezialisiert hat, die auf RNA-Interferenz (RNAi) basieren. Die RNA-Interferenz (RNAi) ist eine wirksame Methode zur posttranskriptionellen Genstilllegung. Doppelstrang-RNA-Sequenzen bewirken in Kombination mit homologen Fragmenten der mRNA deren Spaltung, was wiederum zur Blockade der Proteinsynthese führt. Die Kernstrategie des Unternehmens ist das sogenannte Programm «Alnylam 5X15», dessen Schwerpunkt auf fünf Schlüsselprodukten liegt, die bis 2015 in die klinische Entwicklung eintreten sollen. Das führende Programm (ALN-TTRo2) befindet sich derzeit in der Prüfung der Phase III für eine seltene Krankheit, die als Transthyretin-assoziierte Amyloidose (TTR) bezeichnet wird. Hierbei geht es insbesondere um die Patienten mit familiärer Amyloid-Polyneuropathie (FAP). Alnylam entwickelt ausserdem eine subkutane RNAi-Form, die diese Technologie noch interessanter macht. ALN-TTRsc wurde in einer Phase-I-Studie bei FAP getestet und wird bei familiärer Amyloid-Kardiomyopathie (FAC) weiter geprüft. Die anderen 5x15-Programme von Alnylam befinden sich in einem frühen Prüfstadium und stellen unserer Ansicht nach weiteres Aufwärtspotenzial dar.

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 419 Mio.
Umsatz 2013: USD 0 Mio.*

Reinverlust 2013: USD 74 Mio.*

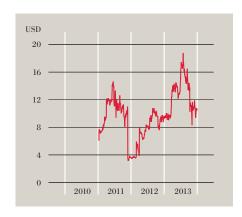


Clovis Oncology

Die beiden führenden Substanzen von Clovis sind CO-1686 und Rucaparib. Darüber hinaus hat das Unternehmen kürzlich den FGF/VEGF-Inhibitor Lucitanib für Brustkrebs lizenziert und entwickelt mit Array einen cKIT-Inhibitor für GIST. CO-1686 ist ein EGFR-Inhibitor für das nicht-kleinzellige Bronchialkarzinom (NSCLC), der bei geschätzten 45 000 neuen Patienten in den USA, Europa und Japan wirksam sein könnte, die jährlich nicht auf Tarceva und Iressa ansprechen. Darüber hinaus könnte das Sicherheitsprofil besser sein als das von Tarceva und Iressa, sodass es einen erheblichen Anteil bei nicht vorbehandelten Patienten mit EGFR-Mutation erlangen könnte. Rucaparib ist ein PARP-Inhibitor zur Behandlung von Ovarialkarzinom-Patientinnen mit der BRCA-Mutation und anderen DNA-Reparaturmängeln. Wir erwarten, dass beide Substanzen sich bis zum 1. Halbjahr 2014 in der Studienphase III befinden und die Markteinführung im 1. Halbjahr 2017 erfolgt.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 323 Mio.
Umsatz 2013: USD 35 Mio.*
Reinverlust 2013: USD 17 Mio.*



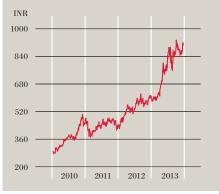
Endocyte

Endocyte ist ein Biotechnologie-Unternehmen, das mit Hilfe eigener Technologie zielgerichtete Therapeutika entwickelt. Endocyte ist in der Lage, mit seiner eigenen Bindungstechnologie an ein natürliches kleines Molekül (Folat) ein sehr wirksames Zytostatikum zu binden. Das Unternehmen ist ein Vorreiter bei der personalisierten Medizin, da alle seine Arzneimittelkandidaten gemeinsam mit einer Diagnostik entwickelt wurden, die eine Auswahl der Patienten ermöglicht, die am ehesten auf dieses bestimmte Arzneimittel ansprechen werden. Das Spitzenprodukt von Endocyte ist EC145 mit dem dazugehörigen Diagnostikum EC20, die für das Ovarialkarzinom im Spätstadium entwickelt wurden. Die Daten der Phase II waren vielversprechend, und eine Studie der Phase III läuft, deren Daten für Anfang 2014 erwartet werden. 2012 hat das Unternehmen eine überzeugende Vereinbarung mit Merck getroffen, die die Bilanz gestärkt und die Cash-Burn-Rate verringert hat. Unser Hauptaugenmerk für die nächsten zwölf Monate liegt auf dem Fortschritt der Pipeline, da hierdurch der Unternehmenswert gesteigert und die Technologieplattform bestätigt wird.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: INR 281.3 Mrd. Umsatz 2013: INR 96.4 Mrd.

Reingewinn 2013: INR 13.4 Mrd.



^{*}Schätzungen; Quelle: Bloomberg

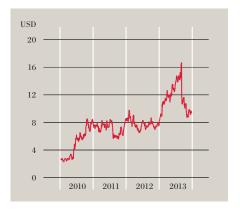
Lupii

Lupin ist einer der führenden indischen Generikahersteller und besitzt ein umfassendes Produktsortiment, das zahlreiche Länder und Therapiekategorien bedient. Beim inländischen Formulierungsgeschäft liegt der Schwerpunkt auf Antiinfektiva und chronischen Therapiegebieten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schmerzmanagement und Dermatologie. Lupin weist hier eine konstant solide Erfolgsgeschichte auf, wobei das Unternehmen das ohnehin hohe Marktwachstum erheblich übertroffen hat. Wir erwarten dies auch für die Zukunft. In den USA hat Lupin eine starke Performance gezeigt und ist zu einem der führenden Generikahersteller in einem Markt geworden, der weltweit als der meistumkämpfte und effizienteste Generikamarkt gilt. Aufgrund der umfassenden Pipeline von beantragten Zulassungen mit einem lokalen Marktwert der Originalprodukte von über USD 20 Mrd. sollte das Unternehmen seine Führungsposition in den USA noch ausbauen können. Daher prognostizieren wir für Lupin in den kommenden Jahren ein starkes Wachstum. Zudem müsste durch einige Hebelwirkungen bei der Kostenstruktur und einen positiven Produktmix eine Margenerhöhung zu erzielen sein.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 629 Mio. Umsatz 2013: USD 3 Mio.*

Reinverlust 2013: USD 46 Mio.*



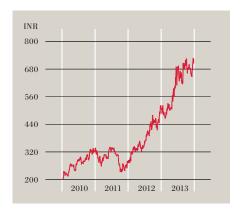
Neurocrine Biosciences

Neurocrine ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das auf Gynäkologie spezialisiert ist. Sein führender Kandidat ist der orale GnRH-Antagonist Elagolix, der für die beiden Indikationen Endometriose und Uterusmyome geprüft wird. Die Endometriose ist eine Erkrankung, bei der ein Teil des Endometriums ausserhalb der Gebärmutter wächst, was zu starken Schmerzen, schmerzhaftem Geschlechtsverkehr und Blutungen führt. Uterusmyome sind eine Erkrankung, die zu schmerzhaften Menstruationen und starken Blutungen führen kann. In schweren Fällen beinhaltet die Therapie auch die operative Entfernung des Uterus. Es wurden zahlreiche Phase-II-Studien abgeschlossen, die eine Schmerzlinderung sowie einen Rückgang der Blutungen im Zusammenhang mit Endometriose gezeigt haben. AbbVie führt als Partner von Neurocrine ein umfangreiches Phase-III-Programm durch, dessen Ergebnisse für 2014 erwartet werden.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: INR 66.8 Mrd. Umsatz 2013: INR 28.1 Mrd.

Reingewinn 2013: INR 3.2 Mrd.



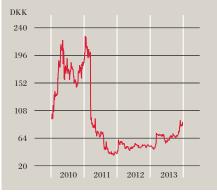
Ipca Laboratories

Ipca Laboratories ist ein kleinerer indischer Generikahersteller. Das Unternehmen ist in unterschiedlichen Geschäftssegmenten breit aufgestellt. Dazu zählen Formulierungen und aktive pharmazeutische Wirkstoffe (APIs) für den heimischen Markt sowie die internationalen Exportmärkte. Die Strategie von Ipca, bei bestimmten APIs ein global wettbewerbsfähiges Kostengefüge aufzubauen (vertikale Integration) und starke Marken zu schaffen, die durch eine erhebliche geografische Diversifikation gestützt werden, unterscheidet es von Mitbewerbern und stützt sein Geschäftsmodell. Wir nehmen an, dass die kürzlich gebaute und von der FDA zugelassene Formulierungsanlage, die den US-Generikamarkt bedienen soll, in den kommenden Jahren erheblich zum Umsatzwachstum des Unternehmens beitragen wird. Diese Kapazitätsausweitung wird durch 16 bereits von der FDA zugelassene und 20 neu eingereichte Anträge auf verkürzte Zulassungen bei Generika gestützt.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: DKK 1.3 Mrd.
Umsatz 2013: DKK 1.0 Mrd.*

Reinverlust 2013: DKK 240 Mio.*



*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

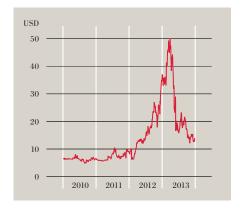
Bavarian Nordic

Bavarian Nordic ist ein dänisches Biotechnologie-Unternehmen, das auf die Herstellung von Impfstoffen spezialisiert ist. Sein führender Produktkandidat ist das Immuntherapeutikum Prostvac zur Behandlung des Prostatakarzinoms. Aufgrund der vielversprechenden Überlebensdaten der Phase II hat das Unternehmen Ende 2011 eine grosse Phase-III-Studie begonnen, die zukünftig Interesse bei potenziellen Partnern hervorrufen könnte. Bavarian Nordic produziert auch den Pockenimpfstoff Imvamune, der in den USA für die Notfallbehandlung zugelassen wurde. Anschliessend beauftragte die US-Regierung die Entwicklung einer stabileren Rezeptur des Impfstoffs, die länger lagerfähig ist. Unserer Meinung nach werden in den nächsten zwölf Monaten weitere Aufträge der US-Regierung sowie die Einschlussphase in die Phase-III-Studie von Prostvac die wichtigsten Triebkräfte sein, die zu einer guten Aktienkursentwicklung beitragen sollten.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 1.7 Mrd.
Umsatz 2013: USD 47 Mio.*

Reinverlust 2013: USD 54 Mio.*

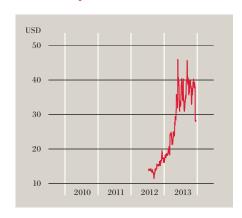


Infinity Pharmaceuticals

Der führende P13K-Inhibitor IPI-145 hat mehr Potenzial als GS-1101 von Gilead und wird voraussichtlich im 4. Quartal 2014 für die chronische lymphatische Leukämie (CLL) und das indolente Non-Hodgkin-Lymphom (NHL) auf den Markt kommen. Eine höhere Aktivität könnte zudem zu einer besseren Wirksamkeit führen. Hinsichtlich des Potenzials von IPI-145 bei Asthma und rheumatoider Arthritis sind wir vorsichtig, messen dem Produkt jedoch aufgrund der bisherigen positiven Ergebnisse Wert bei hämatologischen Malignomen bei. Daten der Phase I/II haben hohe Ansprechraten bei rezidivierter/therapieresistenter CLL (besser als für GS-1101), indolentem NHL (besser als für GS-1101) und Mantelzelllymphom ergeben. Im 4. Quartal 2013 hat das Unternehmen eine Phase-III-Studie bei rezidivierter/therapieresistenter CLL gestartet und wir erwarten, dass die Zulassung im 1. Halbjahr 2016 erfolgt. Ausserdem läuft eine Pivotalstudie bei therapieresistentem, indolentem NHL, die im 1. Halbjahr 2016 zu einer Markteinführung für diese Indikation führen könnte.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 460 Mio.
Umsatz 2013: USD 0 Mio.*
Reinverlust 2013: USD 62 Mio.*



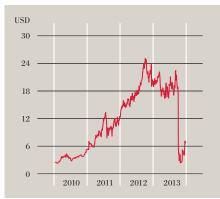
Tesaro

Das führende Produkt Rolapitant ist ein Neurokinin-1 (NK-1-) Rezeptorantagonist, der sich in Studienphase III zur Prävention von chemotherapieinduzierter Übelkeit und Erbrechen (CINV) befindet. Rolapitant könnte eine Verbesserung gegenüber vorhandenen Wirkstoffen darstellen, wenn es die Übelkeit wesentlich reduzieren kann. Die ersten Daten der Phase III werden für das 1. Quartal 2014 erwartet, und wir erwarten die Zulassung in den USA und in Europa im 1. Halbjahr 2015. Niraparib ist ein PARP-Inhibitor, der bei Patientinnen mit BRCA+-Brust- und Ovarialkarzinom eine vielversprechende Wirksamkeit gezeigt hat. Im Juli 2013 hat eine Phase-III-Studie bei Platin-empfindlichem Ovarialkarzinom begonnen. Positive Ergebnisse zur Phase-III-Studie bei BRCA+-Brustkrebs könnten im 2. Halbjahr 2016 zur Markteinführung von Niraparib führen.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 3.2 Mrd. Umsatz 2013: USD 0.6 Mio.*

Reinverlust 2013: USD 221 Mio.*



*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

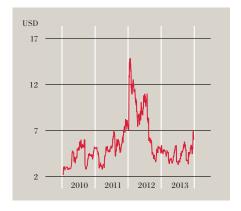
Ariad Pharmaceuticals

Ariad hat ihr erstes Arzneimittel 2013 in den USA und in Europa auf den Markt gebracht. Ponatinib ist ein BCR-ABL-Hemmer bei chronischer myeloischer Leukämie (CML). Es liegen positive Daten einer Pivotalstudie bei extrem therapieresistenten CML-Patienten vor, und wir hatten erwartet, dass Ponatinib aufgrund seines erstklassigen Profils Spitzenumsätze von mindestens USD 1 Mrd. erzielen wird. Ein Anstieg der kardiovaskulären Ereignisse bei längerer Gabe hat jedoch die FDA veranlasst, die Vermarktung von Ponatinib auszusetzen. Bei Wiederaufnahme der Vermarktung wird unserer Meinung nach die Indikation auf eine Untergruppe von Patienten beschränkt werden, sodass unsere Schätzungen wesentlich nach unten korrigiert werden müssen. AP26113 ist ein ALK-Inhibitor bei Lungenkrebs, der bei Mutationen wirkt, die gegen Crizotinib von Pfizer therapieresistent sind. Aufgrund der in den neuesten Daten festgestellten Lungentoxizität sind wir vorsichtig, was das Potenzial dieser Substanz betrifft.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 650 Mio.
Umsatz 2013: USD 70 Mio.*

Reinverlust 2013: USD 32 Mio.4



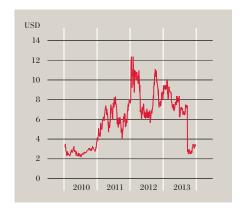
Idenix Pharmaceuticals

Idenix entwickelt Arzneimittel gegen Hepatitis C. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der kleinen Wirkstoffklasse der Nukleosid-Inhibitoren, die wahrscheinlich bei Schemata, die das übliche Interferon und Ribavirin überflüssig machen, eine Schlüsselrolle spielen, sowie auf NS5a-Inhibitoren. Die führende Substanz war der Nukleosid-Inhibitor IDX184, die jedoch aufgrund einer unerwarteten Lebertoxizität klinisch auf Eis gelegt wurde. Nach Reaktivierung und Erhebung weiterer Daten wurde das Produkt aufgrund schwerer Nebenwirkungen, die bei einer strukturell ähnlichen Prüfsubstanz von Bristol-Myers festgestellt wurden, erneut eingestellt. In der Zwischenzeit hat Idenix bei einem genotypübergreifenden NS5a-Inhibitor und Nukleosid-Inhibitoren der zweiten Generation einer anderen chemischen Klasse Fortschritte gemacht, die unserer Meinung nach für einen potenziellen Übernahmepartner von Wert sein könnten.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: USD 638 Mio. Umsatz 2013: USD 2.6 Mio.*

Reinverlust 2013: USD 47 Mio.*



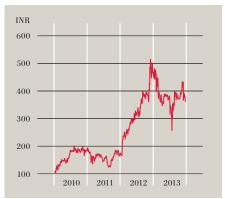
Achillion Pharmaceuticals

Achillion entwickelt Arzneimittel gegen Hepatitis C. Die führende Substanz ist ACH-3102, ein Vertreter der Substanzklasse der NS5A-Inhibitoren. Voraussichtlich wird das Unternehmen eine Kombinationsstudie mit dem in der frühen Entwicklungsphase befindlichen Proteaseinhibitor ACH-2684 im 1. Halbjahr 2014 beginnen, um eine Behandlung ohne das übliche Interferon und Ribavirin zu etablieren. Wir sind jedoch der Meinung, dass ein zusätzlicher Nukleotid-Inhibitor erforderlich ist, um eine wettbewerbsfähige Wirksamkeit zu erzielen. Hierzu entwickelt Achillion den Nukleotid-Inhibitor ACH-3422, der im 1. Halbjahr 2014 in die klinische Phase kommt. Es lässt sich zwar noch äusserst schwer voraussagen, ob das Arzneimittel die hohe Messlatte für Nukleotide erreicht, die von der FDA angelegt wurde. Eine erfolgreiche Prüfung könnte jedoch dazu führen, dass eine optimale Ergänzung zu ACH-3012 und/oder ACH-2684 und ein wettbewerbsfähiges Behandlungsschema gefunden werden.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.13: INR 64.4 Mrd. Umsatz 2013: INR 23.1 Mrd.

Reingewinn 2013: INR 8.5 Mrd.



*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Strides Arcolab

Strides Arcolab ist ein kleines pharmazeutisches Unternehmen mit einer soliden Präsenz bei oralen Markengenerika, sterilen Produkten und Weichgelatinekapseln in mehreren Ländern. Das Unternehmen besass mit Agila eine stark wachsende Geschäftseinheit für injizierbare Arzneimittel, die für USD 1.75 Mrd. an Mylan verkauft wurde. Strides zahlt einen Teil dieser Summe als Dividende an die Investoren aus. Darüber hinaus ermöglicht der Verkauf der Sparte der injizierbaren Arzneimittel die Rückzahlung aller ausstehenden Schulden und die Investition von Kapital in Wachstumsinitiativen sowie in eine neue Biogenerika-Division.

Nicht-börsennotierte Gesellschaft

Radius Health

Radius ist ein Unternehmen mit Schwerpunkt Gynäkologie. Sein führender Produkt-kandidat ist SQ BAo58 (humanes PTHrP-Analog), der sich in der Studienphase III für die postmenopausale Osteoporose (PMO) befindet. BAo58 hat sich in einer 6-monatigen Studie der Phase II als genauso wirksam und möglicherweise besser erwiesen als Forteo s.c. von Lilly. Zudem entwickelt Radius eine Formulierung als transdermales Pflaster (in Zusammenarbeit mit 3M), das die Compliance und Ergebnisse bei Frauen mit dieser Erkrankung erheblich verbessern könnte. Unser Hauptaugenmerk für 2014 liegt auf dem Fortschritt mit dem transdermalen Pflaster sowie auf der Veröffentlichung der SQ-Studie der Phase III.

Nicht-börsennotierte Gesellschaft

Probiodrug

Probiodrug ist ein privates Biotechnologie-Unternehmen mit Sitz in Halle (Deutschland), das auf die Entwicklung von innovativen niedermolekularen Arzneimitteln zur Behandlung der Alzheimer-Krankheit spezialisiert ist. Das Unternehmen hat eine dominierende Stellung auf dem Gebiet der Hemmung der Glutaminylzyklase (QC). Die Rolle der QC bei Alzheimer und anderen entzündlichen Erkrankungen wurde von Probiodrug entdeckt und ist umfassend urheberrechtlich geschützt. Eine Phase-I-Studie mit der führenden Substanz des Unternehmens (PQ912) ist im Wesentlichen abgeschlossen und hat ein sauberes Sicherheitsprofil ergeben, sodass das Produkt in Phase-II-Studien eintreten kann. Das Unternehmen wurde 1997 gegründet und hat den Weg für die DPP4-Hemmung zur Behandlung von Typ-2-Diabetes bereitet. Probiodrug hat seine DPP4-Konzession 2004 an OSI Pharmaceuticals verkauft. Der wegweisende wissenschaftliche Ansatz von Probiodrug, das heisst die Hemmung von QC bei der Alzheimer-Krankheit, hat das Potenzial, in einer bahnbrechenden Behandlung für diesen Therapiebereich mit erheblichem Therapiebedarf zu münden. Für 2014 erwarten wir eine Aktualisierung der Phase-II-Pläne.



Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2013	2012
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		43 699	18 857
Wertschriften «at fair value through profit or loss»	4	2 167 167	1 343 710
Übrige Aktiven		6	532
		2 210 872	1 363 099
Anlagevermögen			
Darlehen	4	-	9 561
Übrige Aktiven	-	-	1 288
		-	10 849
Total Aktiven		2 210 872	1 373 948
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten	5	90 000	135 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern		710	3 517
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	890	1 124
Steuerabgrenzungen		400	302
		92 000	139 943
Total Verbindlichkeiten		92 000	139 943
Eigenkapital			
Aktienkapital	8	11 850	13 000
Eigene Aktien	8	(57 582)	(124 174)
Kapitalreserven	8	(1 347)	111 062
Gewinnreserven		2 165 951	1 234 117
		2 118 872	1 234 005
Total Passiven		2 210 872	1 373 948
Innerer Wert pro Aktie in CHF		185.95	108.65
innerer were pro Aktie in ern		103.33	

Der Anhang auf den Seiten 42 bis 55 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 17. Februar 2014 vom Verwaltungsrat der BB Biotech AG genehmigt.

Konsolidierte Gesamterfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2013	2012
Betriebsertrag			
Nettogewinn aus Wertschriften	4	938 437	384 428
Zinsertrag		2 078	3 052
Dividendenertrag		9 291	4 483
Fremdwährungsgewinne netto		351	
Übriger Betriebsertrag		749	26
		950 906	391 989
Betriebsaufwand			
Finanzaufwand		998	2 683
Fremdwährungsverluste netto		-	470
Verwaltungsaufwand	9	12 558	12 453
Übriger Betriebsaufwand	10	5 380	8 250
		18 936	23 856
Betriebsergebnis vor Steuern	12	931 970	368 133
Steueraufwand	7	(136)	(299)
Jahresgewinn		931 834	367 834
Gesamtgewinn für das Geschäftsjahr		931 834	367 834
Gewinn und verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	11	81.77	31.39
Durchschnittlich ausstehende Aktien	11	11 396 394	11 717 338

Der Anhang auf den Seiten 42 bis 55 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in CHF 1 000)

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total
Bestand am 1. Januar 2011	18 225	(208 026)	445 957	978 674	1 234 830
Dividende		_	_	(47 253)	(47 253)
Kapitalreduktion	(1 822)	121 781	(119 959)		_
Handel mit eigenen Aktien (inkl. Bestandesveränderung)		(118 541)	(2 180)		(120 721)
Gesamtverlust für das Geschäftsjahr				(65 138)	(65 138)
Bestand am 31. Dezember 2011	16 403	(204 786)	323 818	866 283	1 001 718
Bestand am 1. Januar 2012	16 403	(204 786)	323 818	866 283	1 001 718
Kapitalreduktion	(3 403)	215 713	(212 310)		-
Handel mit eigenen Aktien (inkl. Bestandesveränderung)		(135 101)	(446)		(135 547)
Gesamtgewinn für das Geschäftsjahr		_	_	367 834	367 834
Bestand am 31. Dezember 2012	13 000	(124 174)	111 062	1 234 117	1 234 005
Bestand am 1. Januar 2013	13 000	(124 174)	111 062	1 234 117	1 234 005
Barausschüttung	-	_	(51 019)	_	(51 019)
Kapitalreduktion	(1 150)	95 087	(93 937)	-	-
Handel mit eigenen Aktien (inkl. Bestandesveränderung)	_	(28 495)	32 547	_	4 052
Gesamtgewinn für das Geschäftsjahr	_	_	_	931 834	931 834
Bestand am 31. Dezember 2013	11 850	(57 582)	(1 347)	2 165 951	2 118 872

Der Anhang auf den Seiten 42 bis 55 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Konsolidierte Mittelflussrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2013	2012
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Einnahmen Wertschriftenverkäufe	4	598 462	399 451
Ausgaben Wertschriftenkäufe	4	(485 671)	(239 621)
Darlehen	4	12 086	(12 317)
Dividenden		9 291	4 483
Zinseinnahmen		1 023	995
Zinsausgaben		(430)	(594)
Royalties		64	2 993
Zahlungen für Dienstleistungen		(17 714)	(20 572)
Steuerzahlungen	7	(39)	(151)
Total Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		117 072	134 667
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit Barausschüttung		(51 019)	
Verkäufe von eigenen Aktien	8	132 776	27 068
Käufe von eigenen Aktien		(129 338)	(164 037)
Rückzahlung von Bankkrediten		(45 000)	(10 000)
Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		(92 581)	(146 969)
Fremdwährungsdifferenz		351	(470)
Veränderung flüssige Mittel		24 842	(12 772)
Flüssige Mittel am Anfang des Jahres		18 857	31 629
Flüssige Mittel am Ende des Jahres		43 699	18 857
Flüssige Mittel		43 699	18 857
Flüssige Mittel am Ende des Jahres		43 699	18 857

Der Anhang auf den Seiten 42 bis 55 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

1. Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die BB Biotech AG (die Gesellschaft) ist eine an der SIX Swiss Exchange, im «Prime Standard Segment» der Deutschen Börse sowie im «Star Segment» der Italienischen Börse notierte Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Schaffhausen, Vordergasse 3. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen der Biotechnologie mit dem Ziel des Vermögenszuwachses. Diese hält sie indirekt durch die in ihrem Besitz stehenden Tochtergesellschaften.

Gesellschaft	Grundkapital in CHF 1 000	Kapitalanteil in %
Biotech Focus N.V., Curação	11	100
Biotech Invest N.V., Curação	11	100
Biotech Target N.V., Curação	11	100
Biotech Growth N.V., Curação	11	100
Kemnay Investment Fund Ltd., Mauritius	N.A.	100

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Vorschriften des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange für die Kotierung von Investmentgesellschaften erstellt. Die Konsolidierung erfolgte aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (inkl. derivativer Instrumente), die «at fair value through profit or loss» gehalten werden, aufgrund von historischen Werten. Die Erstellung des IFRS-konformen konsolidierten Jahresabschlusses verlangt Annahmen und Schätzungen des Managements, die Auswirkungen auf Bilanzwerte und Erfolgspositionen des laufenden Geschäftsjahres haben. Unter Umständen können die effektiven Zahlen von diesen Schätzungen abweichen.

Neue IFRS-Standards und Interpretationen

Die folgenden seit dem 1. Januar 2013 gültigen Standards wurden im vorliegenden konsolidierten Jahresabschluss angewendet:

- IFRS 1 (amended, effective January 1, 2013) First time adoption on government loans
- IFRS 7 (amended, effective January 1, 2013) Financial instruments Disclosure Offsetting of financial assets and liabilities
- IFRS 10 (effective January 1, 2013) Consolidated financial statements
- IFRS 11 (effective January 1, 2013) Joint arrangements
- IFRS 12 (effective January 1, 2013) Disclosure of interest in other entities
- IFRS 13 (effective January 1, 2013) Fair value measurement
- IAS 19 (amended, effective January 1, 2013) Employee benefits Recognition and measurement
- IAS 27 (amended, effective January 1, 2013) Separate financial statements
- IAS 28 (amended, effective January 1, 2013) Associates and joint ventures
- IFRIC 20 (amended, effective January 1, 2013) Stripping costs in the production phase of a surface mine

Die Gruppe bewertete die Auswirkungen der erwähnten neuen oder angepassten Standards und Interpretationen und kam zu der Schlussfolgerung, dass diese Standards und Interpretationen keine wesentlichen Effekte und Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen zur Folge haben. Einzig IFRS 13 ist für die Gruppe von Relevanz und erlaubt der Gesellschaft, die börsennotierten Wertschriften zum letzten gehandelten Preis zu bewerten. Dieser Effekt ist nicht wesentlich.

Die folgenden neuen oder angepassten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, sind aber für die Gruppe erst ab dem 1. Januar 2014 anwendbar und wurden im vorliegenden konsolidierten Jahresabschluss nicht vorzeitig angewendet:

- IFRS 7 (effective January 1, 2015) Financial instruments Disclosure Additional disclosures on transition from IAS 39 to IFRS 9
- IFRS 9 (no effective date) Financial instruments Classification and measurement
- IFRS 10 (effective January 1, 2014) Consolidated financial statements Exception from consolidation for «investment entities» (includes IFRS 12 and IAS 27)
- IAS 32 (amended, effective January 1, 2014) Financial instruments Presentation Offsetting of financial assets and liabilities
- IAS 36 (amended, effective January 1, 2014) Impairment of assets Disclosure
- IFRIC 21 (effective January 1, 2014) Levies

Die Gruppe bewertete die Auswirkungen der erwähnten Standards und Interpretationen und kam zur Schlussfolgerung, dass diese neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen keine wesentlichen Effekte und Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen zur Folge haben.

Konsolidierungsbasis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Gesellschaft und die von ihr kontrollierten Tochtergesellschaften. Kontrolle liegt üblicherweise vor, wenn die Gesellschaft die Fähigkeit hat, die finanzielle und operative Tätigkeit der Gesellschaft nachhaltig zu beeinflussen und deren variablen Gewinnen/Verlusten ausgesetzt ist. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, ab dem die Gesellschaft Kontrolle über die Tochtergesellschaften erlangt, und werden ab dem Zeitpunkt dekonsolidiert, ab dem die Kontrolle erlischt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode. Alle gruppeninternen Geschäftsvorgänge, Gruppenguthaben und -schulden werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Im Verlaufe des Geschäftsjahres hat sich der Konsolidierungskreis im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Umrechnung von Fremdwährungen

Aufgrund des ökonomischen Umfelds, in dem die Gesellschaften operieren, ist der Schweizer Franken die funktionale Währung aller Gesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung der Gesellschaften wird in Schweizer Franken – der Präsentationswährung der Gruppe – dargestellt. Geschäftsvorgänge in ausländischen Währungen werden mit dem am Tag des Geschäftsvorgangs gültigen Wechselkurs umgerechnet. Bei der Erstellung der Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährung zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen der Einzelabschlüsse werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Wechselkursdifferenzen aus Wertschriftenbeständen «held at fair value through profit or loss» werden als Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften erfasst.

Die folgenden Fremdwährungskurse wurden für die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung verwendet:

Währung	31.12.2013	31.12.2012
USD	0.89245	0.91505
EUR	1.22715	1.20755
DKK	16.44950	16.18690
SEK	13.86360	14.07510
INR	0.01440	0.01670

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel entsprechen den Kontokorrenten und Call-Geldern bei Banken und sind zum Nominalwert bewertet, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Brokern

Die Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Brokern resultieren aus offenen Kassageschäften und sind nicht verzinslich. Sie sind zum Buchwert bewertet, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

Finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe klassifiziert ihre finanziellen Vermögenswerte in folgende Kategorien: «At fair value through profit or loss» bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie Darlehen und Forderungen. «At fair value through profit or loss» bewertete finanzielle Vermögenswerte enthalten Wertschriften. Diese werden im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative Finanzinstrumente mit bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, wenn deren Fälligkeit nicht zwölf Monate nach Bilanzstichtag übersteigt. Andernfalls werden sie im Anlagevermögen ausgewiesen. Die Bilanzpositionen flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Brokern, Darlehen und übrige Aktiven fallen in diese Kategorie.

Wertschriften

Wertschriften enthalten Wertpapiere und Derivate und sind designiert «at fair value through profit or loss». Diese werden anfänglich zu Fair Values und anschliessend fortlaufend anhand von börsennotierten Marktwerten oder gängigen Bewertungsmodellen wie Black-Scholes, Earnings Multiple und Discounted Cash Flow Model, basierend auf den Marktkonditionen am Bilanzstichtag, zu Fair Values bewertet. Käufe und Verkäufe von Wertschriften werden am Handelstag verbucht. Alle Gewinne bzw. Verluste aus Wertschriftenverkäufen/-käufen werden als realisierte Nettogewinne bzw. -verluste aus Wertschriften am Tag des Handels in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Veränderungen im Fair Value der Wertschriften werden in der Periode ihrer Entstehung als unrealisierte Nettogewinne bzw. -verluste aus Wertschriften in der Erfolgsrechnung verbucht. Wertpapiere und Derivate werden nicht mehr ausgewiesen, sobald die Rechte und Pflichten auf die Gegenpartei übergegangen sind. Basierend auf der Ausnahmeregelung in IAS 28 für Venture-Capital-Organisationen, Anlagefonds und gleichartige Gesellschaften werden Kapitalanlagen in Associates in Übereinstimmung mit IAS 39 behandelt.

Darlehen

Darlehen werden zunächst zum Fair Value bewertet und werden danach zum Barwert der zukünftigen Verpflichtungen entsprechend der Effektivzinsmethode bilanziert. Die in einer Darlehenstransaktion enthaltenen eingebetteten Derivative, die nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind, werden vom Darlehen losgelöst und separat «at fair value through profit or loss» bewertet.

Steuern

Steuerrückstellungen werden auf der Grundlage der ausgewiesenen Gewinne gebildet. Sie werden aufgrund der in den verschiedenen Ländern geltenden Steuergesetze ermittelt.

Die Gruppe bildet Rückstellungen für latente Steuerverbindlichkeiten auf Gewinnen, die in der konsolidierten Jahresrechnung erfasst, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besteuert werden. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden dabei nur berücksichtigt, wenn die steuerliche Verrechnung realisierbar erscheint. Die Rückstellungen für latente Steuern werden bei nachträglichen Änderungen der Steuersätze oder bei Einführung neuer Steuern angepasst.

Ergebnis je Aktie

Das normale Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem das Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Namenaktien ohne die eigenen Aktien geteilt wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet unter Berücksichtigung des gewichteten Durchschnitts der Namenaktien und, falls verwässernd, des gewichteten Durchschnitts der potenziellen Namenaktien. Die potenziellen Namenaktien schliessen Namenaktien ein, die bei Ausübung von Warrants oder Optionen auszugeben sind.

Bankverbindlichkeiten

Bankverbindlichkeiten werden zunächst zum Fair Value bewertet, bereinigt um angefallene Transaktionskosten; danach entspricht die Bewertung dem Barwert der zukünftigen Verpflichtungen; etwaige Differenzen zwischen dem Erlös (bereinigt um die Transaktionskosten) und dem Rückkaufwert werden in der Erfolgsrechnung verbucht, wobei mit dem effektiven Zinssatz gerechnet wird. Bankverbindlichkeiten werden als laufende Verbindlichkeiten klassifiziert, es sei denn, die Gruppe verfüge über ein unbedingtes Recht, die Fälligkeit der Schuld auf mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag aufzuschieben.

Eigene Aktien

Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien werden vom Eigenkapital abgezogen. Sämtliche Gewinne und Verluste aus dem Handel mit eigenen Aktien werden direkt den Kapitalreserven gutgeschrieben/belastet. Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien können von der Gesellschaft oder den Tochtergesellschaften erworben und gehalten werden.

Innerer Wert pro Aktie

Der Innere Wert pro Aktie berechnet sich aus dem Eigenkapital, dividiert durch die Anzahl ausgegebener Aktien, abzüglich der eigenen Aktien. Für die Berechnung des verwässerten Inneren Werts wird die Anzahl Namenaktien um die potenziellen Namenaktien adjustiert. Die potenziellen Namenaktien schliessen Namenaktien, die bei Ausübung von Warrants oder Optionen auszugeben sind, ein.

Dividendenertrag

Dividenden werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, wenn das Recht der Gruppe auf Erhalt der Zahlung gesichert ist.

Anteilsbasierte Vergütungen

Die variable Entschädigung des Verwaltungsrates beruht auf einem anteilsbasierten Vergütungsplan. Die gewährten Beträge werden mit dem durchschnittlichen Dezember-Verkehrswert des relevanten Geschäftsjahres bestimmt und, verteilt über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs, der entsprechenden Erfolgsrechnungsposition innerhalb des operativen Ergebnisses belastet. Die Abgeltung des Anspruchs erfolgt in Aktien, weshalb der Aufwand der gewährten Vergütungen als Zunahme des Eigenkapitals erfasst wird.

Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gruppe sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulativen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Bewertung von nicht börsennotierten Wertschriften erfolgt anhand von gängigen Bewertungsmodellen. Bei diesen Bewertungen werden auf Marktkonditionen basierende Schätzungen und Annahmen verwendet. Aufgrund des Fehlens eines liquiden Markts für diese Beteiligungen bestehen inhärente Schwierigkeiten bezüglich der Bestimmung des Marktwertes dieser Wertschriften, die nicht eliminiert werden können. Deshalb können die beim Verkauf von nicht börsennotierten Wertschriften erzielten Preise von den hier dargestellten Marktwerten abweichen. Diese Abweichungen können wesentlich sein.

3. Finanzielles Risikomanagement

Im Rahmen von Gesetz, Statuten und Reglementen kann die Vermögensverwaltung Devisen- und Wertschriftentermingeschäfte tätigen, Optionen kaufen, verkaufen, ausüben und die mit all diesen Geschäften verbundenen Verpflichtungen erfüllen, insbesondere die erforderlichen Sicherheiten leisten.

Kreditrisiko

Die Gruppe nimmt das Kreditrisiko auf sich, dass die Gegenpartei bei Fälligkeit nicht den vollen geschuldeten Betrag leisten kann. Falls es notwendig erscheint, werden Rückstellungen für allfällige Wertminderungen am Bilanzstichtag gebildet. Die Gruppe unterhält Geschäftsbeziehungen nur zu Gegenparteien, die ein hohes Rating aufweisen. Transaktionen mit börsennotierten Wertpapieren werden als Lieferung/Erhalt gegen Zahlung via anerkannte Broker abgewickelt. Das Ausfallrisiko gilt als minimal, da die Lieferung der verkauften Wertpapiere erst mit dem Zahlungseingang beim Broker erfolgt. Die Zahlung bei einem Kauf von Wertpapieren erfolgt erst mit dem Titeleingang beim Broker. Das Geschäft kommt nicht zustande, wenn eine der Parteien ihren Verpflichtungen nicht nachkommt. Die übrigen Aktiven beinhalten vorausbezahlte Leistungen. Falls vorhanden, werden die Kreditpositionen vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat monatlich überprüft.

Marktrisiken

Kursänderungsrisiko

Infolge der Geschäftstätigkeit der Gruppe und des damit verbundenen hohen Anteils an Wertschriften an der Bilanzsumme ist die Gruppe den Schwankungen der Finanz- und Devisenmärkte ausgesetzt.

Die Gruppe beteiligt sich teilweise in erheblichem Ausmass am Kapital ihrer Investments. Bei Verkäufen grösserer Tranchen dieser Investments ist eine Beeinflussung der Marktpreise möglich. Die von der Gruppe gehaltenen börsennotierten Wertpapiere werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat monatlich überprüft.

Die jährliche Volatilität der Namenaktien BB Biotech AG (Referenzvolatilität für das Wertschriftenportfolio) für 2013 beträgt 23.28% (2012: 19.40%). Wären die börsennotierten Wertschriften per 31. Dezember 2013 23.28% höher bzw. tiefer gewesen (2012: 19.40%), unter der Annahme, dass die übrigen Variablen gleich geblieben wären, hätte die Erhöhung bzw. die Minderung des Jahresgewinns/-verlusts sowie des Eigenkapitals CHF 499.9 Mio. (2012: CHF 256.5 Mio.) betragen.

Die nicht börsennotierten Aktien sind mit dem Earnings-Multiple-Modell bewertet. Die der Bewertung unterliegende Marktrisikovariable entspricht dem Price Earnings Multiple. Eine Veränderung des Price Earnings Multiple um +/- 1 per 31. Dezember 2013 hätte eine Erhöhung bzw. Minderung des Jahresgewinns/-verlusts sowie des Eigenkapitals über CHF 1.9 Mio. zur Folge (2012: CHF 0.9 Mio.).

7insrisiko

Die flüssigen Mittel der Gruppe werden zu marktüblichen Sätzen verzinst und sind auf Sicht verfügbar.

Bei den Bankverbindlichkeiten handelt es sich, falls vorhanden, um Kontokorrente sowie kurzfristige Festkredite, die zu marktüblichen Zinssätzen verzinst werden. Infolge des hohen Eigenkapitalanteils ist der Einfluss von Schuldzinsen auf die Erfolgsrechnung gering. Die Gruppe investiert den Grossteil ihrer Vermögenswerte in nicht festverzinsliche Wertschriften. Der Einfluss von Zinsschwankungen auf die Gruppe ist daher gering.

Die Abhängigkeit der Gruppe in Bezug auf Zinsschwankungen wird vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat monatlich überprüft.

Währungsrisiko

Die Gruppe hält ihr Vermögen auch in anderen Währungen als ihrer funktionalen Währung, dem Schweizer Franken. Der Wert des in Fremdwährungen gehaltenen Vermögens ist den Risiken durch Währungsschwankungen ausgesetzt. Die Gruppe setzt je nach Marktsituation Fremdwährungsoptionen oder Terminkontrakte zur Reduzierung des Fremdwährungsrisikos ein.

Das Währungsrisiko auf Darlehen wurde 2013 und 2012 durch Fremdwährungsterminkontrakte reduziert. Per 31. Dezember 2013 waren keine Fremdwährungsterminkontrakte offen (2012: EUR 10.2 Mio.). Der Marktwert der offenen Kontrakte betrug per 31. Dezember 2012 CHF – 0.1 Mio. und wurde in der Position «Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Es wurde kein «Hedge Accounting» angewendet.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Währungsrisiken der einzelnen Fremdwährungspositionen zusammen:

2013	Netto-Aktiven 31.12. (in CHF 1 000)	Jährliche Volatilität (in %)	Potenzielle Veränderung (in CHF 1 000) ¹⁾
USD	1 713 890	8.72	149 451
DKK	92 012	4.4	4 049
INR	75 505	14.27	10 775
SEK	57 473	8.25	4 742
EUR	11 271	4.42	498
2012			
USD	961 206	8.56	82 279
DKK	93 268	1.67	1 558
INR	71 837	10.19	7 320
EUR	34 466	6.86	2 364
SEK	30 635	1.64	502

¹⁾ Potenzieller Einfluss auf den Jahreserfolg bzw. das Eigenkapital unter der Annahme, dass die übrigen Variablen unverändert blieben

Die Fremdwährungspositionen der Gruppe werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat monatlich überprüft.

Liquiditätsrisiko

Die Gruppe investiert den Grossteil ihrer Vermögenswerte in Wertschriften, die an aktiven Märkten gehandelt werden und die leicht zu veräussern sind. Die eigenen Aktien der Gesellschaft gelten mit Ausnahme der über einen Aktienrückkauf erworbenen Aktien als sofort realisierbar, da diese an diversen Börsen gehandelt werden. Die Gruppe investiert einen geringen Teil ihrer Vermögenswerte in Wertschriften, die nicht an einer Börse gehandelt werden und gegebenenfalls illiquide sind. Infolgedessen könnten Anlagen in diese Wertschriften von der Gruppe möglicherweise nicht schnell liquidiert werden.

Die nachstehenden Tabellen analysieren die Verbindlichkeiten der Gruppe in Bezug auf deren Fälligkeit am Bilanzstichtag (in CHF 1 000):

31. Dezember 2013	Weniger als 1 Monat	1-3 Monate	Mehr als 3 Monate/ kein fester Verfall
Bankverbindlichkeiten	90 000	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	710	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	345	545	-
Steuerabgrenzungen	-	-	400
Total Verbindlichkeiten	91 055	545	400
31. Dezember 2012 Bankverbindlichkeiten	135 000	_	-
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	3 517		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	647	477	_
Steuerabgrenzungen			302
Total Verbindlichkeiten	139 164	477	302

Die Fälligkeiten der Gruppe werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat monatlich überprüft.

Diversifikation

Das Wertschriftenportfolio besteht in der Regel aus 20 bis 35 Beteiligungen. Darunter befinden sich fünf bis acht Kernbeteiligungen, die gesamthaft maximal zwei Drittel ausmachen. Der Anteil nicht börsennotierter Gesellschaften beträgt maximal 10%.

Per 31. Dezember 2013 bestanden fünf Kernbeteiligungen, die 56% der Wertschriften der Gesellschaft repräsentieren (2012: sieben Kernbeteiligungen, 61%). Das Portefeuille weist – im Einklang mit den Anlagerichtlinien – eine Konzentration auf einige wenige Titel auf. Die Risikodiversifikation ist dementsprechend begrenzt.

Fair Values
Folgende finanziellen Aktiven und Passiven werden per 31. Dezember zu Marktwerten bilanziert (in CHF 1 000):

2013	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Vermögenswerte				
Wertschriften «at fair value through profit or loss»				
– Derivative Instrumente	1 056	-	-	1 056
– Börsennotierte Aktien	2 147 398	-	-	2 147 398
– Nicht börsennotierte Aktien	-	-	18 713	18 713
Total Aktiven	2 148 454	_	18 713	2 167 167
Vermögenswerte				
Vermögenswerte				
Wertschriften «at fair value through profit or loss»				
– Börsennotierte Aktien	1 321 919			1 321 919
– Nicht börsennotierte Aktien	=	=	21 791	21 791
Übrige Aktiven				
– Eingebettete Derivative	=	-	1 486	1 486
Total Aktiven	1 321 919		23 277	1 345 196

Die Fair Values von finanziellen Instrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden, basieren auf notierten Marktpreisen per Bilanzstichtag. Ein Markt gilt als aktiv, wenn notierte Marktpreise zeitnah und regelmässig vorhanden sind und diese Marktpreise tatsächlichen und regelmässigen Transaktionen unter unabhängigen Dritten entsprechen. Die finanziellen Instrumente der Gruppe wurden mit den Schlusskursen per Bilanzstichtag bewertet. Diese Instrumente sind in Level 1 klassifiziert.

Die Fair Values von nicht an aktiven Märkten gehandelten finanziellen Instrumenten werden aufgrund von Bewertungsmodellen gerechnet. Diese Bewertungen basieren so weit wie möglich auf überprüfbaren Marktdaten. Schätzungen werden nur teilweise in die Bewertungen integriert. Optionen sind mit dem Black-Scholes-Modell, basierend auf den Marktkonditionen am Bilanzstichtag, bewertet. Diese Instrumente sind in Level 2 klassifiziert.

Falls für einen oder mehrere bedeutende Parameter keine überprüfbaren Marktdaten vorhanden sind, werden die finanziellen Instrumente in Level 3 klassifiziert. Die Bewertung von Level-3-Instrumenten wird regelmässig überwacht. Das Bewertungsmodell (Earnings-Multiple-Modell) von nicht börsennotierten Aktien wird angepasst, sobald neue oder angepasste Parameter vorhanden sind. Die Bewertungen werden mindestens jährlich überprüft. Für die Bewertung per 31. Dezember 2013 wurden «Earnings-Ratios» im Bereich von 20x bis 25x und Diskontierungssätze zwischen 30% und 55% verwendet.

Die untenstehende Tabelle fasst die Transaktionen von Level-3-Instrumenten zusammen (in CHF 1 000):

	2013	2012
Eröffnungsbestand	23 277	23 355
Käufe	5 659	1 802
Zugänge	-	6 144
Abgänge	(1 486)	(4 658)
Verlust	(8 736)	(3 366)
Endbestand	18 713	23 277
Total Verlust	(8 736)	(3 366)

Es haben im Geschäftsjahr keine Umgliederungen zwischen Level 1, 2 und 3 stattgefunden.

Die nachfolgende Tabelle analysiert die Fair-Value-Hierarchie der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum Fair Value bewertet, aber mit dem Fair Value offengelegt werden.

2013	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Vermögenswerte				
Flüssige Mittel	43 699	-	-	43 699
Darlehen	-	-	-	-
Übrige Aktiven	-	6	-	6
Total Aktiven	43 699	6	-	43 705
Verbindlichkeiten				
Bankverbindlichkeiten	_	90 000	-	90 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	-	710	-	710
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	890	-	890
Steuerabgrenzungen	-	400	-	400
Total Verbindlichkeiten	_	92 000	-	92 000
2012				
2012 Vermögenswerte	18 857	_	_	18 857
2012	18 857	_ 9561		18 857 9 561
2012 Vermögenswerte Flüssige Mittel		9 561 334	<u>-</u> -	
2012 Vermögenswerte Flüssige Mittel Darlehen				9 561
2012 Vermögenswerte Flüssige Mittel Darlehen Übrige Aktiven		334		9 561 334
2012 Vermögenswerte Flüssige Mittel Darlehen Übrige Aktiven Total Aktiven		334		9 561 334
2012 Vermögenswerte Flüssige Mittel Darlehen Übrige Aktiven Total Aktiven Verbindlichkeiten	18 857	334 9 895	- - - - -	9 561 334 28 752
Vermögenswerte Flüssige Mittel Darlehen Übrige Aktiven Total Aktiven Verbindlichkeiten Bankverbindlichkeiten	18 857	334 9 895 135 000	- - - - - -	9 561 334 28 752 135 000 3 517
Vermögenswerte Flüssige Mittel Darlehen Übrige Aktiven Total Aktiven Verbindlichkeiten Bankverbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	18 857	334 9 895 135 000 3 517	- - - - - - -	9 561 334 28 752 135 000

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind zum Barwert der zukünftigen Leistungen bilanziert. Aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten entsprechen die Werte ungefähr den Fair Values.

Finanzielle Vermögenswerte

Wertschriften

Die Wertschriften setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Gesellschaft	Anzahl 31.12.2012	Änderung gegenüber 31.12.2012	Anzahl 31.12.2013	Orig	Kurs in inalwährung	Kurswert CHF Mio. 31.12.2013	Kurswert CHF Mio. 31.12.2012
Celgene	2 670 186	(640 915)	2 029 271	USD	168.97	306.0	191.7
Actelion	4 048 744	(684 728)	3 364 016	CHF	75.35	253.5	176.2
Gilead 1)	2 010 000	(472 286)	3 547 714	USD	75.10	237.8	135.1
Isis Pharmaceuticals	8 043 140	(1 625 592)	6 417 548	USD	39.84	228.2	76.8
Incyte	5 123 617	(902 530)	4 221 087	USD	50.63	190.7	77.9
Vertex Pharmaceuticals	2 033 085	(628 640)	1 404 445	USD	74.30	93.1	77.9
Alexion Pharmaceuticals	450 000	307 428	757 428	USD	132.88	89.8	38.6
Medivation	961 606	518 100	1 479 706	USD	63.82	84.3	45.0
Novo Nordisk	534 634	(73 110)	461 524	DKK	994.00	75.5	79.3
Halozyme Therapeutics	5 576 519	(851 583)	4 724 936	USD	14.99	63.2	34.2
Pharmacyclics		636 542	636 542	USD	105.78	60.1	_
Swedish Orphan Biovitrum	6 666 132	(456 835)	6 209 297	SEK	66.75	57.5	34.3
Synageva BioPharma		858 757	858 757	USD	64.72	49.6	_
Regeneron Pharmaceuticals		192 000	192 000	USD	275.24	47.2	_
Immunogen	3 551 432	(325 616)	3 225 816	USD	14.67	42.2	41.4
Theravance	888 244		888 244	USD	35.65	28.3	18.1
Glenmark Pharmaceuticals	3 472 981	139 101	3 612 082	INR	533.85	27.8	30.6
Alnylam Pharmaceuticals		471 288	471 288	USD	64.30	27.0	
Clovis Oncology		488 188	488 188	USD	60.27	26.3	_
Endocyte	2 063 352	580 170	2 643 522	USD	10.68	25.2	17.0
Lupin	1 549 105	282 309	1 831 414	INR	908.15	24.0	15.9
Neurocrine Biosciences		2 646 552	2 646 552	USD	9.34	22.1	_
Ipca Laboratories	1 720 993	224 000	1 944 993	INR	724.35	20.3	14.9
Bavarian Nordic	1 710 346	(581 782)	1 128 564	DKK	89.00	16.5	13.8
Infinity Pharmaceuticals		1 300 737	1 300 737	USD	13.81	16.0	_
Tesaro		471 282	471 282	USD	28.24	11.9	_
Ariad Pharmaceuticals	2 587 075	(1 199 904)	1 387 171	USD	6.82	8.4	45.4
Idenix Pharmaceuticals	1 250 000		1 250 000	USD	5.98	6.7	5.5
Achillion Pharmaceuticals	1 679 340	100 000	1 779 340	USD	3.32	5.3	12.3
Strides Arcolab	558 406	46 311	604 717	INR	360.20	3.1	10.2
Optimer Pharmaceuticals	1 446 700	(1 446 700)		USD	0.00	_	12.0
Onyx Pharmaceuticals	546 500	(546 500)		USD	0.00	_	37.8
Biomarin Pharmaceutical	733 787	(733 787)		USD	0.00	_	33.0
The Medicines Company	1 578 417	(1 578 417)		USD	0.00	_	34.6
Dendreon	1 524 500	(1 524 500)		USD	0.00	_	7.4
Intercell 2)	2 173 913	(2 173 913)		EUR	0.00	_	4.8
Aktien börsenkotiert						2 147.4	1 321.9
Probiodrug	4 736 631	-	4 736 631	EUR	1.14	6.6	12.6
Radius Health	122 820	97 688	220 508	USD	61.42	12.1	9.2
Aktien nicht börsenkotiert						18.7	21.8
Total Aktien						2 166.1	1 343.7
Cubist Pharmaceuticals Contingent Value Rights 3)		545 927	545 927	USD	0.00		
Cubist Pharmaceuticals Contingent Value Rights ⁴⁾		876 273	876 273	USD	1.35	1.1	_
Radius Health, Warrants, USD 6.142, 23.04.2018, 1:1		244 220	244 220	USD	0.00	-	_
Total Derivative Instrumente						1.1	_
Total Wertschriften «at fair value through profit or loss»						2 167.2	1 343.7

Split im Verhältnis 2:1 per 28. Januar 2013
Fusion zwischen Vivalis und Intercell und Übergang in Valneva per 28. Mai 2013; die Position in Valneva wurde bis 31. Dezember 2013 verkauft
Teil der Abgeltung aus Übernahme von Trius Therapeutics durch Cubist Pharmaceuticals per 17. September 2013

⁴⁾ Teil der Abgeltung aus Übernahme von Optimer Pharmaceuticals durch Cubist Pharmaceuticals per 24. Oktober 2013

Die Wertschriften sind bei der Credit Suisse, Zürich, der Luzerner Kantonalbank, Luzern, der Deutschen Bank, Frankfurt und Mumbai, sowie der Bank am Bellevue, Küsnacht, hinterlegt.

Die Anlageentscheide wurden an die Asset Management BaB N.V., Curaçao, delegiert.

Die Wertveränderungen der Wertschriften «at fair value through profit or loss» pro Anlagekategorie (inkl. Wertschriften short) können der folgenden Tabelle entnommen werden:

	Börsennotierte Aktien	Nicht börsennotierte Aktien	Derivative Instrumente	Total
Eröffnungsbestand per 01.01.2012 zu Marktwerten	1 094 534	23 355	_	1 117 889
Käufe	239 042	1 802	_	240 843
Verkäufe	(399 040)		(411)	(399 451)
Umgliederung ^{1) 2)}	(411)	-	411	_
Realisierte Gewinne	137 686	_	_	137 686
Unrealisierte Gewinne	277 309		_	277 309
Unrealisierte Verluste	(27 201)	(3 366)	_	(30 567)
Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften	387 794	(3 366)	_	384 428
Endbestand per 31.12.2012 zu Marktwerten	1 321 919	21 791	_	1 343 710
Eröffnungsbestand per 01.01.2013 zu Marktwerten	1 321 919	21 791	-	1 343 710
Käufe	477 824	5 659	-	483 483
Verkäufe	(597 095)	-	(1 369)	(598 464)
Umgliederung ³⁾	(2 413)	-	2 413	-
Realisierte Gewinne	205 720	-	443	206 163
Realisierte Verluste	(33 525)	-	-	(33 525)
Unrealisierte Gewinne	857 321	-	-	857 321
Unrealisierte Verluste	(82 354)	(8 736)	(431)	(91 521)
Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften	947 162	(8 736)	12	938 437
Endbestand per 31.12.2013 zu Marktwerten	2 147 397	18 713	1 056	2 167 167

- 1) Ausübung (200 000) Call Optionen Celgene, USD 74, 16.03.2012, 1:1
- ²⁾ Ausübung (100 000) Call Optionen Novo Nordisk, DKK 700, 16.03.2012, 1:1
- ³⁾ Teil der Abgeltung aus Übernahme von Optimer Pharmaceuticals durch Cubist Pharmaceuticals per 24. Oktober 2013

Darlehen und andere finanzielle Vermögenswerte

Per 31. Dezember 2013 hat die BB Biotech AG keine Darlehen mehr gewährt (2012: EUR 10.2 Mio). Das Darlehen gegenüber der Valneva (Fusion zwischen Vivalis und Intercell) wurde aufgrund einer «Change of Control»-Klausel seitens der BB Biotech AG gekündigt. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgte am 16. August 2013. Die vorzeitige Rückzahlung führte zu einem Bewertungsverlust von CHF 0.6 Mio. und ist in der Position «Finanzaufwand» enthalten. Das Darlehen war zu 10.85% p.a. verzinst. Das Darlehen war durch ein erstklassiges Pfandrecht an den Vermögenswerten IXIARO/JESPECT und anderen Vermögenswerten der Valneva gesichert.

Zusätzlich erhielt die Gruppe Royalty-Zahlungen von Valneva aus den mit IXIARO/JESPECT erzielten Nettoerlösen. Valneva hatte die Möglichkeit, das Darlehen und die Royalty-Zahlungen zu einem im Voraus definierten Wert zurückzukaufen. Diese zwei Teilbereiche der Transaktion wurden als eingebettetes Derivativ betrachtet. Aufgrund der Rückzahlung besteht per 31. Dezember 2013 kein Derivat mehr. Per 31. Dezember 2012 betrug der Wert des Derivativs CHF 1.5 Mio.; davon waren CHF 0.2 Mio. als kurzfristig und CHF 1.3 Mio. als langfristig bilanziert.

Das der Valneva gewährte Darlehen betrug zu Beginn EUR 20.0 Mio. Im Rahmen einer aussergerichtlichen Einigung hatte die Gruppe im vierten Quartal 2012 49% des Darlehens, Teile der zukünftig erwarteten Royalty-Zahlungen und Teile des erwarteten Rückkaufswerts für EUR 11.9 Mio. verkauft. Aus dem Verkauf war kein wesentlicher Gewinn oder Verlust entstanden.

5. Bankverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2013 besteht ein Festkredit von total CHF 90 Mio., verzinst zu 0.41% p.a. (2012: total CHF 135 Mio., CHF 120 Mio. zu 0.41% p.a. und CHF 15 Mio. zu 0.50% p.a.).

6. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in CHF 1 000)

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber der Vermögensverwaltung	_	16
Verbindlichkeiten gegenüber dem Verwaltungsrat	63	88
Verbindlichkeiten gegenüber dem Market Maker	71	47
Total gegenüber Nahestehenden	134	151
Andere Verbindlichkeiten	756	973
Total gegenüber Dritten	756	973
	890	1 124

Die Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden sind noch nicht bezahlte Honorare, Kommissionen sowie Kosten für die Administration. Weitere Informationen zu Transaktionen mit Nahestehenden sind in Anmerkung 16 «Geschäftstransaktionen mit Nahestehenden» ersichtlich.

7. Steuern

Der effektive durchschnittliche Gewinnsteuersatz auf konsolidierter Basis beträgt in der Rechnungsperiode weniger als 1% (2012: <1%). Dieser tiefe Satz ist primär dadurch begründet, dass der Grossteil der Erträge durch Gesellschaften mit Sitz in Curaçao und einem Fund mit Sitz in Mauritius erzielt wurde.

Die BB Biotech AG, Schaffhausen, verfügt per 31. Dezember 2013 über keine anrechenbaren Verlustvorträge (2012: keine).

8. Eigenkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus 11.85 Mio. voll einbezahlten Namenaktien (2012: 13.0 Mio. Namenaktien) mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1 (2012: CHF 1). Von der Kapitalreserve sind CHF 2.4 Mio. (2012: CHF 2.6 Mio.) nicht ausschüttbar.

	Nennwert pro Aktie in CHF	Nominalwert des Aktienkapitals in CHF 1 000	Anzahl Aktien Total	Eigene Aktien Anzahl	Ausstehende Aktien Anzahl
1. Januar 2012	1	16 403	16 402 500	3 236 870	13 165 630
		(3 403)	(3 402 500)	(3 402 500)	
Käufe von eigenen Aktien zum					
Durchschnittskurs von CHF 76.15				2 135 465	(2 135 465)
Verkäufe von eigenen Aktien zum					
Durchschnittskurs von CHF 82.40				(328 482)	328 482
31. Dezember 2012	1	13 000	13 000 000	1 641 353	11 358 647
1. Januar 2013	1	13 000	13 000 000	1 641 353	11 358 647
Kapitalreduktion		(1 150)	(1 150 000)	(1 150 000)	
Käufe von eigenen Aktien zum					
Durchschnittskurs von CHF 121.24				1 061 730	(1 061 730)
Verkäufe von eigenen Aktien zum					
Durchschnittskurs von CHF 121.09				(1 096 516)	1 096 516
31. Dezember 2013	1	11 850	11 850 000	456 567	11 393 433

Per 31. Dezember 2013 besteht kein genehmigtes Aktienkapital (2012: keines) und kein bedingtes Aktienkapital (2012: keines). Die Generalversammlung vom 19. März 2012 hat beschlossen, das bedingte Aktienkapital über CHF 7.3 Mio. zu löschen.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 2. Dezember 2011 hat beschlossen, das Aktienkapital um CHF 1 640 250 auf neu CHF 14 762 250 herabzusetzen. Am 1. März 2012 wurden 1 640 250 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 1 640 250 aus dem Handelsregister ausgetragen; die Kapitalherabsetzung ist somit abgeschlossen.

Die Generalversammlung vom 19. März 2012 hat beschlossen, das Aktienkapital um CHF 1 762 250 auf neu CHF 13 000 000 herabzusetzen. Am 4. Juni 2012 wurden 1 762 250 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 1 762 250 aus dem Handelsregister ausgetragen; die Kapitalherabsetzung ist somit abgeschlossen.

Die Generalversammlung vom 18. März 2013 hat beschlossen, das Aktienkapital um CHF 1 150 000 auf neu CHF 11 850 000 herabzusetzen. Am 17. Juni 2013 wurden 1 150 000 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 1 150 000 aus dem Handelsregister ausgetragen; die Kapitalherabsetzung ist somit abgeschlossen. Im Weiteren hat die Generalversammlung beschlossen, ab dem 19. März 2013 ein neues Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 1 185 000 Aktien zu starten. Bis zum 31. Dezember 2013 wurden 415 000 Aktien unter diesem Aktienrückkaufprogramm erworben.

9. Verwaltungsaufwand

(in CHF 1 000)

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

	2013	2012
Vermögensverwaltung		
– Verwaltungsgebühren (inkl. MwSt)	12 016	12 016
Verwaltungsrat		
– Verwaltungsratshonorar	520	415
– Sozialversicherungen / MwSt	22	22
	12 558	12 453

Das Entschädigungsmodell der BB Biotech AG wird vom Verwaltungsrat festgelegt und soll sicherstellen, dass die Interessen der Aktionäre, des Vermögensverwalters und des Verwaltungsrats dieselben sind.

Die Entschädigung an den Vermögensverwalter (Bellevue Asset Management Gruppe) entspricht einer 1.2% Pauschalgebühr (sog. «All-in-Fee Modell») ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Komponenten. Die Gebühr gilt bis zu einer durchschnittlichen jährlichen Marktkapitalisierung von CHF 1 Mrd. Für das Marktvolumen, das diese Limite übersteigt, entfällt die Pauschalgebühr.

Die Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats beträgt seit Gründung der Gesellschaft maximal 10% der Entschädigung an die Vermögensverwalterin. Im Geschäftsjahr 2013 besteht die Entschädigung aus einer fixen und einer variablen, anteilsbasierten Komponente. Die fixe Komponente wird quartalsweise in bar ausbezahlt. Die variable Komponente berechnet sich aus der Differenz zwischen der erwähnten Maximalentschädigung und der fixen Entschädigung. Die Auszahlung der variablen Entschädigung erfolgt in Aktien der Gesellschaft (anteilsbasierte Vergütung). Die effektive Anzahl ausgelieferter Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Erdienungsperiode ab dem Zuteilungsdatum (Generalversammlung). Im Weiteren hängt die effektive Entschädigung von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre ab. Die maximale Entschädigung wird nur ausbezahlt, wenn in der folgenden Dreijahresperiode die absolute Performance grösser ist als 10% p.a. und die relative Performance den Nasdaq Biotech Index sowie den Swiss Performance Index übertrifft. Falls die absolute Performance in der Dreijahresperiode kleiner ist als 5% p.a. und keiner der beiden Indices übertroffen wird, erfolgt keine variable Entschädigung. Die Kosten des anteilsbasierten Vergütungsplans werden über die Erdienungsperiode von drei Jahren der Erfolgsrechnung belastet. Die Schätzung der effektiv zu erwartenden Kosten basiert auf einer historischen Analyse der Erfüllung der Leistungskriterien. Die Kosten werden in der Position «Verwaltungsaufwand» ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2013 sind keine Kosten für anteilsbasierte Vergütungen angefallen (2012: keine).

10. Übriger Betriebsaufwand

(in CHF 1 000)

Der übrige Betriebsaufwand setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2013	2012
Bankspesen	987	941
Finanzberichterstattung und Generalversammlung	1 793	1 093
Rechts- und Beratungsaufwand	518	4 837
Übriger Betriebsaufwand	2 082	1 379
	5 380	8 250

Der Rechts- und Beratungsaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund zweier Faktoren gesunken. Der Verwaltungsrat hat im 2012 mit Unterstützung von unabhängigen Finanz- und Rechtsberatern eine detaillierte Prüfung aller möglichen strategischen Optionen für BB Biotech vorgenommen (CHF 3.8 Mio.). Diese Strategieüberprüfung schloss auch eine vertiefte Analyse eines Umtauschangebots von einer börsennotierten Beteiligungsgesellschaft in einen nicht notierten Anlagefonds ein, wie dies von der Vontobel-Gruppe vorgeschlagen wurde.

Im Rahmen dieser Strategieüberprüfung kam der Verwaltungsrat zum Schluss, dass die Strategie von BB Biotech als börsennotierte Beteiligungsgesellschaft im besten Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre ist. Zusätzlich fielen nicht wiederkehrende Rechtskosten im Zusammenhang mit einem Rechtsfall an (CHF o.7 Mio.). Dieser endete mit einer aussergerichtlichen Einigung, die unter Anmerkung 4 «Finanzielle Vermögenswerte» ersichtlich ist.

11. Gewinn pro Aktie

	2013	2012
Gesamtgewinn für das Geschäftsjahr (in CHF 1 000)	931 834	367 834
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien in Stück	11 396 394	11 717 338
Gewinn und verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	81.77	31.39

Per Bilanzstichtag gibt es keine potenziellen Ausgaben von Namenaktien, die einen Verwässerungseffekt haben (2012: keine).

12. Segmentberichterstattung

(in CHF 1 000)

Die Gruppe weist nur ein Segment aus: das Halten von Beteiligungen an Unternehmen der Biotechnologie.

Die geografische Aufteilung des Betriebsergebnisses vor Steuern sieht wie folgt aus. Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten wird einem Land aufgrund des Domizils des Emittenten zugewiesen.

Betriebsergebnis vor Steuern	2013	2012
USA	787 348	269 303
Schweiz	115 491	43 847
Schweden	27 215	21 265
Dänemark	19 258	27 845
Österreich	1 472	1 791
Indien	970	23 379
Frankreich	(363)	_
Deutschland	(6 014)	(3 925)
Curação	(13 407)	(12 887)
Italien	-	(397)
Grossbritannien	-	(2 088)
	931 970	368 133

13. Verpfändungen

Die Wertschriften dienen der Sicherung von verfügbaren Rahmenkreditlimiten von CHF 350 Mio. (2012: CHF 350 Mio.). Am 31. Dezember 2013 hat die Gruppe Kredite von CHF 90 Mio. beansprucht (2012: CHF 135 Mio.).

14. Eventualverbindlichkeiten und andere Ausserbilanzgeschäfte

Am 31. Dezember 2013 hatte die Gruppe keine Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte ausstehend (2012: keine).

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gruppe sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulativen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn es notwendig erscheint. Der Verwaltungsrat bestätigt, dass per 31. Dezember 2013 keine Verfahren bestehen, die eine Auswirkung auf die finanzielle Lage der Gruppe haben könnten (2012: keine).

15. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

 $Die finanziellen Verm\"{o}genswerte \ und \ Verbindlichkeiten \ werden \ folgendermassen \ den \ Kategorien \ zugeteilt \ (in \ CHF1000):$

	Darlehen und Forderungen	Vermögenswerte «at fair value through profit	Total
31. Dezember 2013		or loss»	
Vermögenswerte gemäss Bilanz			
Flüssige Mittel	43 699	-	43 699
Wertschriften		2 167 167	2 167 167
Übrige Aktiven	6	-	6
	43 705	2 167 167	2 210 872
	Verbindlichkeiten «at fair value through profit or loss»	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Total
Verbindlichkeiten gemäss Bilanz			
Bankverbindlichkeiten		90 000	90 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern		710	710
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		91 600	890 91 600
	Darlehen und	Vermögenswerte	Total
31. Dezember 2012	Forderungen	«at fair value through profit or loss»	
Vermögenswerte gemäss Bilanz		through profit	
Vermögenswerte gemäss Bilanz Flüssige Mittel	Forderungen 18 857	through profit or loss»	18 857
Vermögenswerte gemäss Bilanz Flüssige Mittel Wertschriften	18 857	through profit or loss»	1 343 710
Vermögenswerte gemäss Bilanz Flüssige Mittel Wertschriften Darlehen	18 857 — — 9 561	through profit or loss» - 1 343 710	1 343 710 9 561
Vermögenswerte gemäss Bilanz Flüssige Mittel Wertschriften	18 857 — 9 561 334	through profit or loss» - 1 343 710 - 1 486	1 343 710 9 561 1 820
Vermögenswerte gemäss Bilanz Flüssige Mittel Wertschriften Darlehen	18 857 — — 9 561	through profit or loss» - 1 343 710	1 343 710 9 561
Vermögenswerte gemäss Bilanz Flüssige Mittel Wertschriften Darlehen	18 857 — 9 561 334	through profit or loss» - 1 343 710 - 1 486	1 343 710 9 561 1 820
Vermögenswerte gemäss Bilanz Flüssige Mittel Wertschriften Darlehen	18 857 9 561 334 28 752 Verbindlichkeiten «at fair value through profit	through profit or loss»	1 343 710 9 561 1 820 1 373 948
Vermögenswerte gemäss Bilanz Flüssige Mittel Wertschriften Darlehen Übrige Aktiven	18 857 9 561 334 28 752 Verbindlichkeiten «at fair value through profit	through profit or loss»	1 343 710 9 561 1 820 1 373 948
Vermögenswerte gemäss Bilanz Flüssige Mittel Wertschriften Darlehen Übrige Aktiven Verbindlichkeiten gemäss Bilanz	18 857 9 561 334 28 752 Verbindlichkeiten «at fair value through profit or loss»	through profit or loss»	1 343 710 9 561 1 820 1 373 948 Total
Vermögenswerte gemäss Bilanz Flüssige Mittel Wertschriften Darlehen Übrige Aktiven Verbindlichkeiten gemäss Bilanz Bankverbindlichkeiten	18 857 9 561 334 28 752 Verbindlichkeiten «at fair value through profit or loss»	through profit or loss»	1 343 710 9 561 1 820 1 373 948 Total

Die Erträge und Aufwände aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden folgendermassen den Kategorien zugeteilt (in CHF 1 000):

2013	Darlehen und Forderungen	Finanz- instrumente «at fair value through profit or loss»	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Total
Erfolg aus Finanzinstrumenten				
Nettogewinn aus Wertschriften	-	938 437	-	938 437
Finanzertrag	2 078	-	-	2 078
Dividendenertrag	-	9 291	-	9 291
Finanzaufwand	_	-	998	998
Fremdwährungsgewinne netto	351	-	-	351
2012				
Erfolg aus Finanzinstrumenten				
Nettogewinn aus Wertschriften	-	384 428	_	384 428
Finanzertrag	3 052	=	=	3 052
Dividendenertrag		4 483		4 483
Finanzaufwand	_	_	2 683	2 683
Fremdwährungsverluste netto	470		_	470

16. Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

Die Vermögensverwaltung und Administration der Gesellschaft wurde an die Bellevue Asset Management Gruppe delegiert. Basierend auf der 1.2% Pauschalgebühr (sog. «All-in-Fee Modell»), wurden keine zusätzlichen bei der Bellevue Asset Management Gruppe anfallenden Kosten der BB Biotech Gruppe weiterverrechnet (2012: keine). Käufe und Verkäufe von in der Schweiz gehandelten Aktien werden teilweise über die Bank am Bellevue AG abgewickelt. Die Bank am Bellevue AG verfügt zudem über ein Market-Making-Mandat; die Transaktionen werden mit einem Kommissionssatz von 0.15%, 0.20% bzw. o.25% abgerechnet. Die ausstehenden Beträge am Bilanzstichtag sind in Anmerkung 6 «Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten» ersichtlich.

Nach seinem Austritt aus dem Verwaltungsrat wurde Prof. Dr. med. Thomas Szucs ein Honorar von CHF 168 000 für Beratungsdienstleistungen im Geschäftsjahr 2013 ausbezahlt.

Detaillierte Informationen betreffend das Entschädigungsmodell des Verwaltungsrats und der Vermögensverwaltung sind in Anmerkung 9 «Verwaltungsaufwand» ersichtlich.

17. Bedeutende Aktionäre

Dem Verwaltungsrat sind per 31. Dezember 2013 folgende Aktionäre bekannt, die mehr als 3% resp. 5% des Aktienkapitals halten:

- Lazard Asset Management LLC, New York, USA (3.18%)
- The Bank of New York Mellon Corporation, New York, USA (9.95%)

18. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 sind keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2013 beeinträchtigen.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BB Biotech AG Schaffhausen

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der BB Biotech AG bestehend aus Bilanz, Gesamterfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 38 bis 55) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), dem Artikel 14 der Richtlinie betreffend Rechnungslegung (Richtlinie Rechnungslegung, RLR) der SIX Swiss Exchange und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlos-sene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem Artikel 14 der Richtlinie betreffend Rechnungslegung (Richtlinie Rechnungslegung, RLR) der SIX Swiss Exchange sowie dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

 ${\bf Pricewater house Coopers\ AG}$

Adrian Keller Revisionsexperte Leitender Revisor Martin Gubler Revisionsexperte

Zürich, 18. Februar 2014

Bilanz per 31. Dezember

(in CHF 1 000)

Anmerkunge	en 2013	2012
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	255	1 697
Wertschriften	51 819	79 553
Übrige Forderungen		
- Gegenüber Konzerngesellschaften	-	32 891
	52 074	114 141
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
- Beteiligungen	1 177 070	1 177 070
	1 177 070	1 177 070
Total Aktiven	1 229 144	1 291 211
Kurzfristiges Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
- Gegenüber Dritten	253	402
– Gegenüber Nahestehenden	844	1 480
- Gegenüber Konzerngesellschaften	598 999	515 221
Passive Rechnungsabgrenzung		
- Gegenüber Dritten	752	661
- Gegenüber Nahestehenden	537	-
	601 385	517 764
Total Fremdkapital	601 385	517 764
Eigenkapital		
Aktienkapital	11 850	13 000
Gesetzliche Reserven		
- Allgemeine Reserve	4 500	4 500
– Kapitaleinlagereserven*	360 054	372 255
– Kapitaleinlagereserven für eigene Aktien	5 763	44 621
Andere Reserven	234 352	228 250
Bilanzgewinn 3 ₁	/4 11 240	110 821
	627 759	773 447
Total Passiven	1 229 144	1 291 211

^{*} Davon CHF 20.4 Mio. von der Eidg. Steuerverwaltung noch nicht bestätigt

Die Jahresrechnung wurde am 17. Februar 2014 vom Verwaltungsrat der BB Biotech AG genehmigt.

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in CHF 1 000)

	2013	2012
Betriebsertrag		
Dividendenertrag	_	100 560
Finanzertrag	162	1 934
Übriger Betriebsertrag	5 424	8 752
	5 586	111 246
Betriebsaufwand		
	1 079	437
Finanzaufwand	162	371
Übriger Betriebsaufwand	3 822	7 218
	5 063	8 026
Betriebsergebnis vor Steuern	523	103 220
Steueraufwand	(104)	(234)
Jahresgewinn	419	102 986

1. Angaben gemäss Art. 663b, 663bbis und 663c OR

1.1 Garantieverpflichtungen

BB Biotech AG ist eine Garantieverpflichtung zugunsten ihrer Beteiligungen im Betrag von CHF 350 Mio. für eine Kreditlimite eingegangen (2012: CHF 350 Mio.).

Am 31. Dezember 2013 hat die Gruppe Kredite von CHF 90 Mio. beansprucht zu 0.41% p.a. (2012: CHF 135 Mio., CHF 120 Mio. zu 0.41% p.a. und CHF 15 Mio. zu 0.50% p.a.). Es sind Wertschriften im Wert von CHF 800.7 Mio. zur Sicherung der Kredite verpfändet (2012: CHF 1 143.1 Mio.).

1.2 Wesentliche Beteiligungen

Gesellschaft	Grundkapital in CHF 1000	Kapitalanteil in %
Biotech Focus N.V., Curação	11	100
Biotech Invest N.V., Curação		100
Biotech Target N.V., Curação		100
Biotech Growth N.V., Curação	11	100

Die Gesellschaften beteiligen sich an Unternehmen der Biotechnologie.

1.3 Eigene Aktien

	Bestand Stück
Bestand am 1. Januar 2013	1 641 353
Kapitalreduktion	(1 150 000)
Kauf zum Durchschnittspreis von CHF 121.24	1 061 730
Verkauf zum Durchschnittspreis von CHF 121.09	(1 096 516)
Bestand am 31. Dezember 2013	456 567

Die eigenen Aktien werden teils direkt von der BB Biotech AG, Schaffhausen, und teils indirekt über eine Tochtergesellschaft gehalten.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 2. Dezember 2011 hat beschlossen, das Aktienkapital um CHF 1 640 250 auf neu CHF 14 762 250 herabzusetzen. Am 1. März 2012 wurden 1 640 250 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 1 640 250 aus dem Handelsregister ausgetragen; die Kapitalherabsetzung ist somit abgeschlossen.

Die Generalversammlung vom 19. März 2012 hat beschlossen, das Aktienkapital um CHF 1 762 250 auf neu CHF 13 000 000 herabzusetzen. Am 4. Juni 2012 wurden 1 762 250 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 1 762 250 aus dem Handelsregister ausgetragen; die Kapitalherabsetzung ist somit abgeschlossen.

Die Generalversammlung vom 18. März 2013 hat beschlossen, das Aktienkapital um CHF 1 150 000 auf neu CHF 11 850 000 herabzusetzen. Am 17. Juni 2013 wurden 1 150 000 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 1 150 000 aus dem Handelsregister ausgetragen; die Kapitalherabsetzung ist somit abgeschlossen. Im Weiteren hat die Generalversammlung beschlossen, ab dem 19. März 2013 ein neues Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 1 185 000 Aktien zu starten. Bis zum 31. Dezember 2013 wurden 415 000 Aktien unter diesem Aktienrückkaufprogramm erworben.

1.4 Kapitalerhöhung

Die Generalversammlung vom 19. März 2012 hat beschlossen, das bedingte Aktienkapital über CHF 7.3 Mio. zu löschen. Per 31. Dezember 2013 besteht somit weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Aktienkapital.

1.5 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Risikobeurteilung der Geschäftsrisiken durch. Diese werden in einer Risikomatrix erfasst und wenn nötig werden Schutzmassnahmen zur Minimierung der Risiken dokumentiert. Falls das Risiko-Exposure nach den Schutzmassnahmen immer noch als HOCH eingeschätzt wird, wird ein Action-Plan zur Reduzierung des Risikos erstellt. HOCH klassifizierte Risiken werden regelmässig überwacht. Die Hauptverantwortung für die Durchführung der Risikobeurteilung liegt beim Verwaltungsratspräsidenten.

2. Weitere Angaben

2.1 Entschädigungen an den Verwaltungsrat und den Vermögensverwalter

Das Entschädigungsmodell der BB Biotech AG wird vom Verwaltungsrat festgelegt und soll sicherstellen, dass die Interessen der Aktionäre, des Verwaltungsrats und des Vermögensverwalters dieselben sind. Die Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats beträgt seit Gründung der Gesellschaft maximal 10% der Entschädigung an die Vermögensverwalterin. Die Entschädigung besteht aus einer fixen und einer variablen, anteilsbasierten Komponente.

2.1.1 Fixe Entschädigung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der BB Biotech AG erhalten für Ihre Tätigkeit eine jährliche Entschädigung sowie eine zusätzliche Entschädigung für ihre Mitgliedschaft in Verwaltungsratsausschüssen. Die fixen Entschädigungen setzen sich wie folgt zusammen (in CHF 1 000):

	Fixe	Komitee	Sozialleistungen /	Total
	Entschädigung	Entschädigung 1)	Mehrwertsteuer	fixe Entschädigung
2013				
Dr. Erich Hunziker, Präsident	171	12	15	198
Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident	160	20	(3)	177
Prof. Dr. Dr. Klaus Strein (ab 19. März 2013)	110	8	7	125
Prof. Dr. med. Thomas Szucs (bis 18. März 2013)	38	-	3	41
	479	40	22	541
2012				
Prof. Dr. med. Thomas Szucs, Präsident	149		12	161
Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident	133		10	143
Dr. Erich Hunziker	133		=	133

¹⁾ Pro-rata, seit Einführung der Komitees nach der Generalversammlung vom 18. März 2013

Die fixe Komponente wird quartalsweise in bar ausbezahlt.

2.1.2 Variable, anteilsbasierte Entschädigung

Die variable Komponente berechnet sich aus der Differenz zwischen der erwähnten Maximalentschädigung und der fixen Entschädigung. Die Auszahlung der variablen Entschädigung erfolgt in Aktien der Gesellschaft. Die effektive Anzahl ausgelieferter Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Erdienungsperiode ab dem Zuteilungsdatum (Generalversammlung). Im Weiteren hängt die effektive Entschädigung von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre ab. Die maximale Entschädigung wird nur ausbezahlt, wenn in der folgenden Dreijahresperiode die absolute Performance grösser ist als 10% p.a. und die relative Performance den Nasdaq Biotech Index sowie den Swiss Performance Index übertrifft. Falls die absolute Performance in der Dreijahresperiode kleiner ist als 5% p.a. und keiner der beiden Indices übertroffen wird, erfolgt keine variable Entschädigung. Die Umrechnung von Frankenbeträgen in Aktien erfolgt mit dem durchschnittlichen Verkehrswert der BB Biotech Aktie im Monat Dezember des relevanten Geschäftsjahres. Es wurden die folgenden Maximalbeträge von Aktien zugeteilt:

Anzahl Aktien	2013	2012
Dr. Erich Hunziker, Präsident	1 405	<u> </u>
Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident	1 377	=
Prof. Dr. Dr. Klaus Strein	907	

2.1.3 Gesamtentschädigung

Die Gesamtentschädigungen setzen sich wie folgt zusammen (in CHF 1 000):

	Fixe Entschädigung ¹⁾	Variable, anteilsbasierte Entschädigung ^{1) 2)}	Total Entschädigung ²⁾
2013			
Dr. Erich Hunziker, Präsident	198	211	409
Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident	177	191	368
Prof. Dr. Dr. Klaus Strein (ab 19. März 2013)	125	135	260
Prof. Dr. med. Thomas Szucs (bis 18. März 2013)	41	-	41
	541	537	1 078
2012			
Prof. Dr. med. Thomas Szucs, Präsident	161	_	161
Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident	143	_	143
Dr. Erich Hunziker	133		133
	437	_	437

inkl. Sozialleistungen/MWST

2.1.4 Weitere Angaben zur Entschädigung

Nach seinem Austritt aus dem Verwaltungsrat wurde Prof. Dr. med. Thomas Szucs ein Honorar von CHF 168 000 für Beratungsdienstleistungen im Geschäftsjahr 2013 ausbezahlt.

2.1.5 Entschädigung des Vermögensverwalters

Die Entschädigung an den Vermögensverwalter (Bellevue Asset Management Gruppe) entspricht einer 1.2% Pauschalgebühr (sog. «All-in-Fee Modell») ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Komponenten. Die Gebühr gilt bis zu einer durchschnittlichen jährlichen Marktkapitalisierung von CHF 1 Mrd. Für das Marktvolumen, das diese Limite übersteigt, entfällt die Pauschalgebühr.

2.2 Beteiligungen des Verwaltungsrats an BB Biotech AG

Der Verwaltungsrat hält per 31. Dezember die folgenden Namenaktien der BB Biotech AG:

	2013	2012
Dr. Erich Hunziker, Präsident	30 251	_
Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident	-	
Prof. Dr. Dr. Klaus Strein	-	n.a.
Prof. Dr. med. Thomas Szucs	n.a.	1 650

2.3 Bedeutende Aktionäre

Dem Verwaltungsrat sind per 31. Dezember 2013 folgende Aktionäre bekannt, die mehr als 3% respektive 5% des Aktienkapitals halten:

- Lazard Asset Management LLC, New York, USA (3.18%)
- The Bank of New York Mellon Corporation, New York, USA (9.95%)

2.4 Neues Rechnungslegungsrecht

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anwendung der Übergangsbestimmungen zum neuen Rechnungslegungsrecht nach den bis zum 31. Dezember 2012 gültigen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts über die Buchführung und Rechnungslegung erstellt.

²⁾ Maximalbetrag; dieser wird nur ausbezahlt, wenn die Leistungsziele unter 2.1.2 vollständig erfüllt sind.

3. Fortschreibung des Bilanzgewinns

(in CHF 1 000)

	2013	2012
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahrs	110 821	397 835
Zuweisung an andere Reserven	(100 000)	(390 000)
Jahresgewinn	419	102 986
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahrs	11 240	110 821

4. Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

(in CHF 1 000)

	2013 Antrag des Verwaltungsrats	
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	11 240	110 821
Zuweisung an andere Reserven	-	100 000
Vortrag auf neue Rechnung	11 240	10 821
	11 240	110 821

Im Weiteren beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, eine Barausschüttung aus Kapitaleinlagereserven von maximal CHF 82.95 Mio. (CHF 7.00 pro ausstehende Namenaktie) vorzunehmen.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BB Biotech AG Schaffhausen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der BB Biotech AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 58 bis 63) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Adrian Keller Revisionsexperte Leitender Revisor Martin Gubler Revisionsexperte

Zürich, 18. Februar 2014

Das nachfolgende Kapitel ergänzt den Geschäftsbericht mit Informationen zur Corporate Governance. Da unsere Gesellschaft sowohl an der schweizerischen, an der deutschen als auch an der italienischen Börse notiert ist, möchten wir den Richtlinien all dieser Märkte gerecht werden. Viele der erforderlichen Angaben befinden sich bereits in den bisherigen Teilen des Geschäftsberichts oder sind über das Internet abrufbar. Im Sinne einer ökonomischen Handhabung verweisen wir deshalb in diesen Fällen auf die entsprechenden Seiten in diesem Bericht oder auf unsere Website www.bbbiotech.com.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Siehe Anmerkung 1 zur konsolidierten Jahresrechnung. In Ergänzung dazu sind dem Verwaltungsrat keine Kreuzbeteiligungen zu anderen Gesellschaften bekannt, die kapital- oder stimmenmässig einen Grenzwert von 5% überschreiten. Angaben über bedeutende Aktionäre finden sich in Anmerkung 17 der konsolidierten Jahresrechnung.

2. Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft lässt sich folgendermassen zusammenfassen: (in CHF 1 000)

	Nominalwert des Aktienkapitals	Genehmigtes Kapital	Bedingtes Kapital
1. Januar 2011	18 225	9 100	9 100
Kapitalreduktion	(1 823)		_
Ablauf genehmigtes Kapital	-	(9 100)	=
Anpassung bedingtes Kapital	-	-	(1 800)
31. Dezember 2011	16 403		7 300
1. Januar 2012	16 403	-	7 300
Kapitalreduktion	(3 403)	-	_
Anpassung bedingtes Kapital	-	-	(7 300)
31. Dezember 2012	13 000		-
1. Januar 2013	13 000	-	
Kapitalreduktion	(1 150)	-	-
31. Dezember 2013	11 850	-	-

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht für die relevanten Jahre aus Namenaktien im Nominalwert von jeweils CHF 1.

Die Veränderung des Eigenkapitals ist aus dem Eigenkapitalnachweis der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 40 ersichtlich.

Die ordentliche Generalversammlung vom 30. März 2009 hat den Verwaltungsrat ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 29. März 2011 um den Maximalbetrag von nominal CHF 9.1 Mio. zu erhöhen. Der Verwaltungsrat hat keine Erhöhung des Aktienkapitals vorgenommen.

Der Verwaltungsrat wurde von der ordentlichen Generalversammlung vom 30. März 2009 zur Schaffung eines bedingten Kapitals von höchstens CHF 9.1 Mio. ermächtigt. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 2. Dezember 2011 wurde dieser Höchstwert auf CHF 7.3 Mio. reduziert. Die ordentliche Generalversammlung vom 19. März 2012 hat beschlossen, das bedingte Kapital zu löschen.

Das bedingte Kapital bestand jeweils zur Hälfte für die Ausübung von Optionsrechten bzw. zwecks Ausübung von Wandel- und Optionsrechten im Zusammenhang mit Anleihensobligationen oder anderen Finanzmarktinstrumenten. Der Verwaltungsrat hat keine Erhöhung des Aktienkapitals vorgenommen.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder, erstmalige Wahl, Nationalität und Aktienbesitz

- Dr. Erich Hunziker (2011), Präsident (2013), Schweiz, 30 251 Aktien (2012: keine)
- Dr. Clive Meanwell (2004), Vizepräsident (2011), USA, keine Aktien (2012: keine)
- Prof. Dr. Dr. Klaus Strein (2013), Deutschland, keine Aktien (2012: n.a.)

Die Verwaltungsräte haben keine exekutiven Funktionen, weder heute noch in den letzten drei Jahren. Es bestehen auch keine Geschäftsbeziehungen zwischen Mitgliedern des Verwaltungsrats und BB Biotech. Ausführliche Lebensläufe siehe Website www.bbbiotech.com.

3.2 Weitere Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats

Dr. Erich Hunziker ist stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats von Holcim Ltd. sowie Verwaltungsrat von Pharmaq Ltd., EngMab AG und AB2Bio AG. Zudem ist er Mitglied des Stiftungsrats der IMD Management School.

Dr. Clive Meanwell ist Verwaltungsratspräsident und CEO von The Medicines Company.

Prof. Dr. Dr. Klaus Strein ist Verwaltungsratspräsident von EngMab AG und Verwaltungsrat von NovImmune SA.

3.3 Amtsdauer/Amtszeitbeschränkungen

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung mit einfachem Quorum für die Amtsdauer eines Jahres gewählt. Es bestehen keine Amtszeitbeschränkungen.

3.4 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat besteht aus einem Präsidenten, Vizepräsidenten sowie einem Mitglied. Zudem sind die Mitglieder des Verwaltungsrats in folgenden Komitees eingesetzt:

- Dr. Erich Hunziker, Präsident: Vorsitzender des Audit Committees
- Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident: Mitglied des Audit Committees und Vorsitzender des Nomination und Remuneration Committees
- Prof. Dr. Dr. Klaus Strein, Mitglied: Mitglied des Nomination und Remuneration Committees

Der Verwaltungsrat tagt in der Regel einmal monatlich über Video- bzw. Telefonkonferenz. Im Weiteren finden jährlich zwei dreitägige Strategiesitzungen statt. An diesen Sitzungen nehmen Vertreter des beauftragten Vermögensverwalters teil. In den Monaten der Strategiesitzungen finden keine ordentlichen Sitzungen statt. Siehe auch «Investmentstrategie», Seite 14. Im Geschäftsjahr 2013 haben sieben ordentliche Sitzungen sowie zwei Strategiesitzungen stattgefunden.

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2013 wurden zudem ein Audit sowie ein Nomination und Remuneration Committee gebildet. Die Mitglieder des Audit Committees halten vierteljährliche Sitzungen ab, das Nomination und Remuneration Committee tagt mindestens jährlich. Seit der Bildung der Kommittees hat je eine Sitzung stattgefunden.

3.5 Director's dealing

BB Biotech publiziert jeweils innerhalb von drei Börsentagen jeden Kauf/Verkauf von Aktien der BB Biotech AG, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung sowie von Verwandten ersten Grades dieser Personen getätigt werden. Die Informationen sind 30 Tage lang auf der Website abrufbar.

4. Vermögensverwaltung

Als reine Beteiligungsgesellschaft verfügt die BB Biotech AG über keine eigene Geschäftsleitung. Fundamentalanalyse, Portfoliomanagement, Marketing und Administration werden im Mandatsverhältnis von der Bellevue Asset Management Gruppe wahrgenommen. Der Mandatsvertrag ist unbefristet und gegenseitig unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwölf Monaten auf das nächste Jahresende, erstmals per 31. Dezember 2015, kündbar. Ausführliche Informationen zu diesem Mandat (Emissionsprospekt) und zu den involvierten Managementmitgliedern finden sich auf der Website. Die Bellevue Asset Management Gruppe wird dafür über die Managementfee entschädigt, die einer 1.2% Pauschalgebühr (sog. «All-in-Fee Modell») ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Komponenten entspricht. Die Gebühr gilt bis zu einer durchschnittlichen jährlichen Marktkapitalisierung von CHF 1 Mrd. Für das Marktvolumen, das diese Limite übersteigt, entfällt die Pauschalgebühr. Ab dem 1. Januar 2014 wird die Limite (sog. «Fee-Cap») aufgehoben. Im Gegenzug reduziert sich die Pauschalgebühr auf 1.1%. Damit bezweckt der Verwaltungsrat eine enge Übereinstimmung der Aktionärsinteressen mit jenen des Vermögensverwalters.

5. Entschädigung

Angaben zur Entschädigung siehe Anmerkungen 9 und 16 zur konsolidierten Jahresrechnung und Anmerkung 2 zur Jahresrechnung der BB Biotech AG. Das Entschädigungsmodell wird vom Verwaltungsrat festgelegt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung.

6.2 Generalversammlung

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden Stimmrechtsquoren. Die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

6.3 Ausschüttungspolitik

Die Gesellschaft verfolgt derzeit eine strukturierte Ausschüttungspolitik. Der Verwaltungsrat hat das Ziel, den Aktionären, mittels einer Kombination von steuereffizienten Barausschüttungen und kontinuierlichen Aktienrückkäufen, eine jährliche Rendite von 10% zu ermöglichen. Der Verwaltungsrat schlägt vor, eine jährliche Barausschüttung im Umfang von rund 5% des Aktienkurses aus den bestehenden Kapitaleinlagereserven zu tätigen sowie sich zukünftig für Aktienrückkäufe im Umfang von 5% des ausstehenden Aktienkapitals pro Jahr autorisieren zu lassen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Es besteht eine Opting-out-Regelung.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten des Verwaltungsrats und des Managementteams.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG ist seit dem Geschäftsjahr 1994 Revisionsstelle der BB Biotech AG. Der leitende Revisor, Adrian Keller, ist seit dem Geschäftsjahr 2010 für das Revisionsmandat verantwortlich.

8.2 Honorare

Für das per 31. Dezember 2013 abgelaufene Geschäftsjahr wurden für erbrachte Leistungen periodengerecht folgende Honorare vereinbart:

- Prüfungshonorare (inkl. Zwischenprüfung): CHF 107 000
- Prüfungsnahe Dienstleistungen: CHF 11100

8.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Asset Manager und Revisionsstelle stehen kontinuierlich in Kontakt. Die Revisionsstelle wird bei Bedarf vom Verwaltungsrat beigezogen. Die Revisionsstelle nimmt an mindestens zwei Audit Committee Sitzungen pro Jahr teil.

9. Informationspolitik/Unternehmenskalender

Siehe «Aktionärsinformationen», Seite 69.

10. Handel mit eigenen Aktien

BB Biotech tritt, unter Einhaltung der anwendbaren gesetzlichen Vorschriften und internen Regularien, selbst als aktive Käuferin/Verkäuferin von eigenen Titeln im Markt auf und stellt dadurch zusätzliche Liquidität sicher.

Unternehmensprofil

BB Biotech beteiligt sich an Gesellschaften im Wachstumsmarkt Biotechnologie und ist heute einer der weltweit grössten Anleger in diesem Sektor. Der Fokus der Beteiligungen liegt auf jenen börsennotierten Gesellschaften, die sich auf die Entwicklung und Vermarktung neuartiger Medikamente konzentrieren. Für die Selektion der Beteiligungen stützt sich die BB Biotech auf die Fundamentalanalyse von Ärzten und Molekularbiologen. Der Verwaltungsrat verfügt über eine langjährige industrielle und wissenschaftliche Erfahrung.

Notierung und Aktienstruktur per 31. Dezember 2013

November 1993 mit Sitz in Schaffhausen, Schweiz F 23.76
<i>-</i>
Dozambar 1002 Caburaiz 10 Dozambar 1007 Doutschland
Dezember 1993 Schweiz, 10. Dezember 1997 Deutschland Oktober 2000 Italien
F 11.85 Mio. nominal, 11 850 000 Namenaktien zu IHF 1 Nominalwert
titutionelle und private Anleger, .o% Free Float
38 999
NFN3
0038389992

Aktionärsinformationen

Die Gesellschaft publiziert börsentäglich ihren Inneren Wert über die wichtigsten Börseninformationsdienste (Reuters, AWP, VWD) und auf der Website www.bbbiotech.com. Die Zusammensetzung des Portfolios wird in der Regel alle drei Monate im Rahmen der Quartalsberichte veröffentlicht. BB Biotech informiert in den Monats-News über die wichtigsten Ereignisse bei ihren Beteiligungen. Darüber hinaus finden regelmässig öffentliche Informationsveranstaltungen für Aktionäre und Interessierte statt. Interessiert? Schreiben Sie sich auf unserer Mailingliste ein: per Post/Fax/Telefon oder über www.bbbiotech.com.

Kurse und Publikationen

Kurse una Publ	iikationen			
Innerer Wert:	in CHF	– Datastream: S:BINA	in EUR	– Datastream: D:BBNA
		– Reuters: BABB		– Reuters: BABB
		– Telekurs: BIO resp. 85, BB1		
		– (Investdata)		
		– Finanz & Wirtschaft (CH)		
	in CHF	 Bloomberg: BION SW Equity 	in EUR	 Bloomberg: BBZA GY Equity
	(SIX)	– Datastream: S:BIO	(Xetra)	 Datastream: D:BBZ
		– Reuters: BION.S		– Reuters: BION.DE
		– Telekurs: BIO	in EUR	 Bloomberg: BB IM Equity
		– Finanz & Wirtschaft (CH)	(STAR)	– Datastream: I:BBB
		 Neue Zürcher Zeitung (CH) 		– Reuters: BB.MI
		ricae Zarener Zertang (err)		Redicto. DD.IVII

Unternehmenskalender 2014

Ordentliche Generalversammlung 2014	19. März 2014, 15 Uhr MEZ	
	Sorell Hotel Rüden	
	Oberstadt 20	
	CH-8200 Schaffhausen	
Zwischenbericht per 31. März 2014	17. April 2014, 7 Uhr MEZ	
Zwischenbericht per 30. Juni 2014	17. Juli 2014, 7 Uhr MEZ	
Zwischenbericht per 30. September 2014	16. Oktober 2014, 7 Uhr MEZ	

Investor Relations



Dr. Silvia Schanz Telefon +41 44 267 72 66 E-Mail ssc@bellevue.ch



Claude Mikkelsen Telefon +41 44 267 67 26 E-Mail cmi@bellevue.ch



Maria-Grazia Iten-Alderuccio Telefon +41 44 267 67 14 E-Mail mga@bellevue.ch

Media Relations



Tanja Chicherio Telefon +41 44 267 67 07 E-Mail tch@bellevue.ch

BB Biotech AG Vordergasse 3 CH-8200 Schaffhausen E-Mail info@bbbiotech.ch www.bbbiotech.com

Bellevue Asset Management AG Seestrasse 16 / Postfach

CH-8700 Küsnacht Telefon +41 44 267 67 00 Fax +41 44 267 67 01 E-Mail info@bellevue.ch www.bellevue.ch





